Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 217

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 1

ACTA

betreffend:

Kunstausstellung

1842

X Abthlg. No. 1 2

Vol.

217

Das Altarbild von Begas ist in Arbeit ~~ist fertig und~~ Der
Hintergrund ist der Wandel Christi entgegennahm — Sonnabend
soll mir, ist alles die ist Nüssäulig und Galadress sind, ich will auch
hingehen. Das Gerüst des Bildes ist etwa neben 12 Fuß zu
10 Fuß; ~~und~~ ist deshalb bestimmt für den ~~Saal~~ Altar
der Gnadenkirche zu Landsberg a. d. Warthe.

Begas.

Der Assistent der mittelalterlichen Kunstgeschichte
bei der Akademie und Privatdozent bei der
Königl. Friedrich Wilhelms-Universität
Geheimrat Dr. Franz Kugler wurde durch
Allerhöchste Kabinettsordre vom
[illegible] zum Assistenten der Akademie, Inspektor
der Bibliothek der Akademie
gnädigst zum Mitglied der akademischen
Senats ernannt.

Dem Acad

1 Rubsd Fiartus, welcher zum Mundgrafen
gewählt wird mit seinem Diaconlaureati.
Herrn N. von C. Claasen.
2 Hollmannsche Henningler, von Ebers.
2 Hamburger Waldgrund, von Rehenbach.
1 Mainander Rhein auf der Hansaly,
von Gaston.
5 Chiemsee im Reinfeld Hansaling
von Funk.
1 Land Schaft, Gabingswald, von Schaus.
Glashütte von Eck; von Kratochmer.
Glashütte Eppstein
Lorenzhof v. d. Lage 3 von Dielmann.
1 Mirabeau, von de Leu.
1 Hamburg Anschütting Hollische Tuchen.
Wirthen; von Richter.
2 Regenschatten, von Kaufmann
aus Hamburg.
2 Landschaft, Regenschatten,
von Klein.
Sämtliche Anstalten von Düsseldorfer Gnd.
sind erbaut Fund.

Dem Aard

Kabinetsrath Franciskus Xaverius Bronner wird
den Akademiker Francesco Bianchi
den Josef Caspar, im Besitz der
Fürstlich Metternichischen Herrschaft Winneburg.

Nr. 18.

Berl. d. 19. Jan. 42.

Nicolai

26 Januar 42.

Prof. Lichtenstein

Protoc. 22. Januar 42.
p. 19.

An Seinen Excellenz Herrn Geheimen Rath, Director
der Königlichen Museen, Präsident
Dr. Lichtenstein Ew

Der ergebenste Knt. erlaubt sich, Ew. Excellenz in ganz
tiefster Ehrfurcht als Mitglied der Commission für die Königlichen
Museen zu bitten, sich doch gefälligst mit einer Zeile gegen
mich zu äußern.

Seit dem Tode des Prof. Illiger ist, von mancherley Seiten dazu angeregt,
für die im neuen Museum zu ordnende Sammlung der
Naturgegenstände, allein schon in meinem Fache, zu sehr ab, daß
derselben nur in der botanischen nicht auch in der zoologischen
Section, wenigstens nothdürftig, Aufgestellt würden.

Die Aufmerksamkeit, die mir seit meinem Eintritt in die Akademie
der Herren Vorsteher, Prof. Link, Schadow, und Hirt
in die Königliche Verordnung, die Aufstellung der Gegenstände
Ihrer Gesellschaft betreffend, zu bringen, ist Ihnen
Excellenz wohl bekannt. Sollte derselbe jetzt Anlaß geben,
mich zu bitten, so bin ich so dreist darauf den Wunsch und
die Aufforderung zu gründen, daß dieser Zweig meiner Wissenschaft
mit in den Circulair meiner Mitglieder der Königlichen
Verordnung der Künste unterworfen möge.

Nicht selten Liebhaber ist es die mich dazu veranlaßt
haben, daß Sie einen so Aufmerksamen Künstler wie
Ew. Excellenz meinen Künstler wissen und in den Ver-

Ab

das Publikum, sondern nur meine in dem eigenen Selbstgefühl
ruhenden Grundsätze und meine Überzeugungen maßgebend sein.

Da das Bild neben dem künstlerischen auch allgemeines
wissenschaftliches Interesse erregen könnte, so mögen
die Gelehrten gewiß keine sachverständige Mißbilligung
darüber aussprechen, und da auf meine Hoffnung zu
gründen. Möchte Er mir entscheiden ob ich zu dringend bin die mir
Ehre zu bezeugen. Sollte es so glücklich sein Ihren Beifall
zu erlangen, so bitte ich das Bild der Königlichen Akademie
mit meinem ganzen Titel unterstützenden Fürworte anzustellen.

Sollte es nöthig sein sollte der Königlichen Akademie
Aufklärung über meine Persönlichkeit & meinen Lebenswandel
zu geben, so bin ich ganz dazu bereit, & hoffe genügsame
Zeugen der Bekanntschaft Ihrer nicht unwürdig zu sein.

Noch bemerke ich für den Fall daß sich Gelegenheit dar-
bietet sollte das Bild zu versteigern, daß ich den Preis dafür
allenfalls auf 20 Friedrichsdor gestellt habe.

Indem ich stehe Hochgeneigt meinem Titel & Hochgeboren
mich bestens & meiner Hoffnung Ihren Wohlwollen
& Ihrer Fürsprache anempfehle, unterschreibe ich mich
mit dem Gruß der ausgezeichnetsten Hochachtung
ich mahne ich verharren.

Braunschweig
d 15t Januar 1842.

Ihr Hochgeboren
gehorsamer
Joh. Heinr. Chr. Eli

Der Königl. Akademie der Künste habe ich
die Ehre, hierbei ein, mit dem anliegenden Schreiben
an mich zur Weiterbeförderung eingesandtes Gemälde
des Herrn Eli in Braunschweig zu überreichen.

Der Künstler ist mir gänzlich unbekannt, doch
kann ich seinem Gesuche das von ihm gesandte Gemälde
nicht vorlegen, dass derselbe die darauf vorgestellten Gegen-
stände mit der vollkommensten Naturtreue
dargestellt sind. Es darf dabei nicht unerwähnt bleiben,
dass die Pflanzen in den allermeisten Fällen eine
unmittelbare Beziehung zu den darauf sitzenden Insekten
haben, indem, wie ich bemerkte, immer diejenige Pflanze
dazu gewählt sind, von welchen sie sich in ihrem Raupen-
stand ernähren. Ob das Bild übrigens von Seiten der
Composition und allgemeinen Haltung Lob verdiene, darüber
darf ich mir kein Urtheil anmaßen und nenne überhaupt
billig, den Künstler wegen seiner Bemühe um mikrobar
bestimmte zu erstellen, indem ich mit meinen Geschäfts-
arbeiten schon zu sehr überladen bin, als dass ich mich der
Lösung solcher Bestrebungen annehmen könnte, die
meinem Fache ganz fremd sind.

Berlin am 20sten Jan. 1842.

Ihr Schadow

Eli

An die Königliche Academie
der Künste zu Berlin.

Das gestrige Schreiben der Königlichen Academie vom
26ten Januar d. J. habe ich erhalten und mit vielem Schmerz
ersehen, daß mein Bild dem hochgeehrten Senate der Academie
nicht ganz misfällt. Ein Beifall der, von solchen Männern ge-
schrieben, mir von ausserordentlichem Werth sein muß, und mich
aufgemuntert wird auf der betretenen Bahn nicht zu ermüden.

In dem gestrigen Schreiben ist mir gemeldet worden, daß es
nöthig sei die Ausstellung erst abzuwarten, um dann
mein Bild den Mitgliedern der Königlichen Academie zur
Ansicht vorzustellen. Dazu füge ich nur diesen schon so gemessenen
als billigen Ansuchen, und da es vorläufig für das Bild keinen
weiteren Zweck haben, so nehme ich Anstand den Vorschlag der
Königlichen Academie an, derselbe bis dahin in Erwartung
zu lassen.

Ich bitte daher dem Bilde in seinem Lassen irgend ein sicheres
Aufbewahrungsort anzuweisen. Sollte es aber niemand der geehrten
Herren Directoren, oder vielleicht dem Herrn Secretair Dr.
Lichtenstein nicht unangenehm sein das Bild in seiner Wohnung
aufzubewahren, so würde dieses meinen Wünschen noch mehr entsprechen,
da es ganz sicher nicht mit Unruhe verbunden, daß es in dem Zimmer
so hochgestellter Männer den Augen der Künstler und Kunstliebenden
nicht verborgen bleibt. Zwar fehlt mir der Probedruck des Beifalls,
in dem gestrigen Schreiben nicht so viel genannt, daß es nicht

Ruf

[illegible] [illegible] [illegible] [

Zuschriften erbitten wir uns unter Kreuzband mit der Bezeichnung: „Angelegenheiten des kölnischen Kunstvereins".

4/4 41

1840

19 Aug. 40. — Schreiben Pp. 15 Sgr. 8

d 22 Marz an Henzelmann

Der Kölnische Kunst-Verein

an

Quispel Holländische Landschaften

Herr Eines Hochlöblichen Königl. Academie der Künste zu Berlin

Quispel.

Auf Aufforderung mehrerer Künstler waren wir so frei Ihnen unter dem 18 August 1840 mehrere Bilder Gemälde franco durch den hiesigen Spediteur Hr. Reinbold zur Sammlung von 13 Gemälden zu eröffnender Kunstausstellung zu übersenden. In dieser Sendung befanden sich auch zwei Bilder: „die Taufe Christi" von Jan 80. v. „Hollän. Landschaft mit Vieh" 80" von W. Quispel in Dortrecht, in meine Liste beg. M. Q. Berlin. — Heute erhalten wir eine Schreiben von diesem Maler, worin er sagt, daß er bisher nichts über das Schicksal seiner Bilder von Berlin hat vernehmen, obgleich er mehrere mal deshalb nach Berlin geschrieben habe; er fordert uns auf, sich für ihn bei der Direction der dortigen Ausstellung zu verwenden, damit er endlich wieder in den Besitz seiner Bilder, oder im Falle dieselben angekauft worden, zu dem Seinen gelange.

Wir erlauben uns daher die höfliche an gefällige Beschaffung über die beiden abgesandten Bilder zu bitten, damit wir nicht billigerweise dem Maler unfreundliche Maasregeln geben können.

Mit vollkommener Hochachtung

im Namen der Direction

ergebenst

Cöln den 14 ten März 1842.

Antwort ausstehend.

Nr 94.

Gesammelte Gesetz!

Einem Hochlöblichen Rathe der Königl. Akademie der Künste sind es nicht unbekannt gelitten seine, dass ich während meiner drei und einhalbjährigen Lehrlingsfalles im Haus, meinen Lehrherrn, für meinem Fleiss ebenselbst nachgesagt, und schon vor zwei Jahren schriftlich ich die erste Anstalten, einen Mappe, Spinlad anzuschaffen, zur Einstandsstellung eines, die nachher Lehrherrn schalten einen Einstandsgeschenk, eine Hochzeitsfeierung und eine Medaillen zum Lehrlingen, sowohl ich gnädigst für obbesagten Tag, Stellung, zu bringen zu müssen. Weil aber meine Mittel, da ich bei, der auch jetzt gelbringenden Epoche erhalten nicht hat, ganz und gar zerrüttet sind, so ersuche ich mir die gesammelte Lieder zum Einem Hochlöblichen Rathe:

die Landesgnädigste Hilfe Erhalten gnädigst überlassen zu wollen.

Mit der besten Hochachtung, durch Ein Hochlöblichen Rath mir diese Gunst wiederfahren lassen wird, Ich ich.

Ein Hochlöblichen Rathe

Berlin d. 16ten April 1842.

gehorsamster Diener
C. H. Gramzow
wohnhaft Lehrherrn. Gasse No. 2, 2 Treppen

p 102.

11

Angelegenheiten
des
Kunst- u. Gewerbe-Vereins zu Königsberg i. P.

Die Antwort wird mit der oben stehenden Adresse versehen, wegen der dem Vereine bewilligten Portofreiheit unfrankirt an die Königliche Akademie der Künste zu Berlin

Der Vorstand

H. Degen
Vorsteher.

C. M. Friedmann
Vorsteher.

K. Rosenkranz
Professor.

An
die Hochlöbliche Akademie der Bild. Künste und der Mech. Künste. Königsberg
in Berlin. den 21. Juni 1842.

Der hiesige Kunst-Verein beabsichtigt sich in Besitz eines ausgezeichneten Bildes von Hilke in Düsseldorf, den Anfang der besten hiesigen Gallerie mit dem schönen Land. darstellend, und hat der hiesige Kunstverein im Jahre 1841 durch vorherzugehende Verlosung von dem Künstler, auf 3 Exemplare, für 1800 Thlr. angekauft. Dieses Bild ist der Anfang einer zu machenden guten Kunstsammlung und Berlin zu besuchen, wenn die Mitglieder Reisen, vorzüglich über die Ausstellungen von der Königl. Akademie der Künste übernommen werden.

Ja

B. 115.

Ihro Königliche Hochschöne Academie der Künste
zu Berlin

Euer

Ich habe mich, ganz ergebenst zu erklären
mir gnädigst gefallen zu wollen
zwei Lokalräumige Zusammenkünfte wenn
Lokalität zu Ausstellungen Künst
nächstens einigen zu eröffnen.
Die gehorsamste Referent stamm, Lokal ist vermi
Gnädig, dass Kommission ergebenst Ersuchen
Herr Bonary zu Posten, selbstverständ
Nr 10 geschwindigen Lagen zu wollen.

Potsdam den 23 April 1812

Heinrich Bonary
Zeichenlehrer am Lehrer-Seminar zu Potsdam

Ihro Königl. Hochlöbl. Academie der Künste
zu Berlin

Ihre Zuschrift vom 16. Februar c. enthaltend die Anfrage, ob sich
Hochdieselben Kunstsachen gefällig sein möchten, über diese
Erklärung sol Eingesandte Lied zur Aufstellung angenommen
und werden wird Ihnen den Local wenn Lastfrey
sofort sol Lied nach vom 1. Oktober c. Jahres ein,
treffen.

Die verschiedenen Bitten zur Aufnahme sol Lied
sind sol Personal sind verschieden und also in dieser
Angelegenheit besonderen Erklärungen nicht verpflichtig.

Berlin sol Vorstand
H. Meyen.

Anvers 21 Mai 1842

Monsieur Le Conservateur de l'exposition

Berlin

Je prends la liberté de vous demander, de vouloir bien me remettre un prospectus de votre exposition qui aura lieu au mois de Septembre prochain. Quelques uns de nos artistes, entr'autres MM. Verneman, De Block, Noterman M.a voudroient vous envoyer de leurs œuvres; je suis également occupé à un tableau que je destine peut être pour votre capitale. Mais à cet effet je vous prie de vouloir m'envoyer le programme afin de connoitre à quelles conditions j'aurai à me soumettre. Je m'empresserai à les communiquer aux artistes susmentionnés qui m'ont chargé de ce soin. En Attendant j'ai l'honneur de vous presenter mes salutations affectueuses.

H. Leys

Adresse H. Leys
rue des Aveugles. N 720.

Düsseldorf. d. 1. Aug 1842 Ergebenste Anfrage.

Meinen Herrn Professor! Liffers

Ergebenst habe ich die Ehre Ihnen Hochgeboren meine Lage
und Verhältnisse gehorsamst zu Füssen Ihro Hochgeboren
Antwerpen mit der Bitte zu überreichen, dieselben Hoch-
wohlgeboren dienst gefällig zu beherzigen, und mir, meinen
weiteren Ausbildungsgang mit gütigen Rathe beizustehen,
gütigst Entschluß zu ertheilen. Die nöthige Addresse
für die Ausbildungs Commission bin ich Ihnen Ergebenst
Ihro Hochgeboren Herrn Professor gütigst anheim.

Mit Hochachtungsvollster Ergebenheit

Ihro Hochgeboren

ganz gehorsamster

Lütke

d 1ten Aug 1842

Bordeaux den Juny 1861.

Wagner Geschäft

Herr Rheingauer No 2.

Gemeinschaftliche ist hiermit dasjenige Fass
was Ihnen Herr Strasse & Comp. Hannover
Ihr Gebr. Pfeiffer in Kassel, zu
der Gemeinschaft wegen Dampfschleppung
abgesandt zu haben:

1 Oxhoft Rheingauer Gewächs, Bin Verband,
Inhalt mit Fässern = Rg 200 zweihundert St.

1 Ohm Eband mit Reife Rg 80. 0. +

Rthlr. zweihundert St.

Alles ist Ihnen in Ihrem Hause gut
verpackt zu wollen & p.g. wo möglich
wasserdichtest zu plombiren.

Abschriftlich habe ich den Preis so billig
gestellt & bemerke Ihnen dabei daß ich
ohnen deren kein billigeres Gebot umge-
hen kann. Genau bin ich übrigens auch bereit in
Fall das Geschäft die alten Conditionen
gegen die zu stellen, & die dienlichen für
diesen Fall, wenn deren Abgang, den
Lieferung an Ihr Gebr. Pfeiffer in Cassel

für meine Rechnung übernommen.
Im Fall des nicht Verkaufs haben die die Güte die Bilder an Herrn Künstler Künstlerstraße München gefälligst zurückzusenden.
Mit der Bitte der Besorgung entgegensehend bin Ihnen allen freundschaftlich ergebenst
H. Wagner - Düsseldorf
Herrn Kunsthandlungsdiener
Adolf Wagner in Kiel
Holstein.

Juni 1842.
W. beantwortet. Ankauf des Bildes für 10 wird mit dem Schluß der diesjährigen Ausstellung Hochgeschätzten Herrn Professor gewiß gewünscht werden

Euer Wohlgeboren wollen gefälligst vergeben, wenn ich mir die Freiheit nehme Sie mit nachstehender Bitte anzugehen.
Für den im Monat September des Jahres 1840 Statt gefundenen Berliner Künstler-Ausstellung, zu welcher nur wenig Bilder von hier versandt wurden, übersandte mir ich einen Büchertisch mit einer Zeichnung von Achenbach. Ob nun diese alle Bilder, die nicht mit andern Ausstellungen verbunden wurden, zurückgekommen sind, so scheint bis jetzt unerklärlich auch die Rückgabe meines Büchertisches.
Meine Bitte geht demnach dahin, daß Euer Wohlgeboren gefälligst doch nachsehen lassen wollen, ob dasselbe zurück geblieben, oder ob solches gestohlen, und so ich mir alsdann dasselbe zu verschaffen suchen.
Im Fall sich dasselbe nun doch vorfinden sollte, bitte ich Sie, mir gefälligst benachrichtigen, und beim Schluß der künftigen Ausstellung mit den übrigen Bildern nach Düsseldorf befördern lassen zu wollen.
Mit der gefälligen Bitte mein Gesuch nicht übel zu nehmen schließe ich mit der Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung
Euer Wohlgeboren

Düsseldorf d. 4 Juni
1842.

ergebenster
Schlagfelder
Büchsenmacher.

Hochgeehrter Herr Professor!

Noten

Ihre [illegible] ist ganz gehorsamst von Ihrer
meiner Sendung die beiden Copien (der Cenci & Sibylla)
so wie auch die beiden radirten Bildnisse gefälligst
abzusondern, dieser meiner Arbeiten, dem Urtheile
der hochgeehrten Akademie vorgelegt zu werden.

Die beiden Copien sind mir Herr Senator hier in Rom
vom Hr. Patel für Eigenthümer gesandt worden. Die
Hr. v. Schwanefeld in Berlin besorgte mir die Erlaubniß
zu copiren. Ich versuchte diese Bilder durchaus getreu
die beiden Bildnisse, wie auch alle andern, später mein
Bleiben Arbeiten, bitte ich Ihnen Hochgeehrter an Ihren
Herrn Professor Wilhelm Hensel gefälligst mitzutheilen. Sollte
sich für eine Ausstellung bestimmen, Ihnen, Herr Professor
selbst die gütige Besorgung derselben übertragen zu
wollen.

Ich verbleibe

Ihrer allerseits Hochgeehrten

Ihr ergebenster Diener

Rom d 10ten Juni 1842.

ergebenster
Moses

Danzig den 23ten Juni 1842.

pras. 28 Juni 1842.

Einem Königl. Hochlöblichen Senat der Akademie der Künste beehre ich mich hierdurch ganz gehorsamst anzuzeigen, daß ich zum diesjährigen Sänger-Wettstreit wie auch zum Concert-Flügel Fabrikanten, auf Broadwoods mir zugesandten Flügel die hiesige Stadt Loge für dasselbe auf Eintausend Thaler Cr. Cour.

Die Einsendung bemerken gehorsamst anzeigt und auf Wunsch, denselben September d. J. abzuliefern

Ehrerbietigst gehorsamster
F. B. Wisniewsky Jun:
Polnischer Hofklaviermacher Lieferant.
Tischlermeister
Zeichnungsbuch: (Handwerksbuch)
No 1013.

An
Einem Königlichen Hochlöblichen
Senat der Akademie der Künste
zu
Berlin.

Mainz nach d. 19/12 19

Baron Schwankfe

Lieber Herr Professor hier ist so frei, die Anzeige zu machen, dass der Hr Hofrath Catel die Güte hat, mich an Sie gütigst Herrn die Ankunft der Gelder anzumelden, die ich im Namen d Neapel kapitalisirt habe, d die mit dem zu remittirenden Tratten für die Abtretung, einbetroffen sollen. Ich lege Manso d Anzeigeschreiben mit den Titeln bei, die nöthigen Taxen, gütigst kapitalisiren zu lassen, u es unserem ärmsten Freunden ist möglichst zu lassen, wenn möglich die 8 Prozent, keinen anderen Zins sub Umständen finden sollen. Die Gelder, sind nun guten Händen, die mir ist stehen dass sie den Freund machen, obwohl Gutes zu stiften. Auf meine Umstände, bedürftige ich, mir gnädig Herr Hofrath zu ver. stehen; wenn sie es mir erlauben, so werde ich im Lepte bei Ihnen an, u bringe Ihnen mündliche Grüssen, Ihre Familie in Mainz, die Ihnen sind d Ihnen bestens.

Ihr Ergebene

Bezelerste Comm. v. Frankenstein
zu Wilmansberg

Trauzeugen.

Agrippina. Marie Pelegrina de Palermo.
Catel. Don Pedro. –
Szymanowski. Sophie. –
Goetzkoff Amalfi
Senf. Lehmann –
Fürstin v. Pless Gemahl. –
Libelle (Guercino.)
Beatrice Comm: p. Guido.

Z
Pedro Don Manuel von Portugal.

Hochgeborner Herr Graf!

Indem ich Ihnen schuldigen Respect mit meiner Pflicht
nachkomme, Ihnen den gewöhnlichen Rapport über die von Ihnen
auf gnädige Anstellung in Berlin gesandten Bilder abzustatten,
habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß die Kisten am
1 July in meinem Locale unter meiner specialen Aufsicht
geöffnet und ebenso unter meinen Augen ausgeleert und
genommen, worauf dann, aber wegen mancherley Hindernisse erst
am 6ten d. hat abgethan können. Die mehrheit von 10 verschied
Künstlern 22 Stück Bilder, von welchem das Portrait von
Seeskowsky und die Büffeljagd v. Steffeck nach seine Zeichnung
Lieblinge, welche unter den Bilder Künstlern, nach Aussage
unter Kisten in Berlin nach über der Ausstellung seine Schätze
gegeben worden habe. Der wenige Raum ist zu 5 Saal
abgetheilt, sowie auf auf genau 7 worden, und die Kisten in

seit vor 60 Tagen in Berlin angekommen sein müßt sonst Berlin den Ihnen diktirend stets jeden Tag Nachricht von Italien gebracht, abgegangen wären. Für die Bilder Cabel u. stets die meinigen wurden in Berlin Ihnen die goldenen Lapsen vorräthig sein u. von den Fingerabdrücken der Verpackung Cabel abgenommen werden, sobald sie in Verpackung gebracht haben und die Kisten angekommen sind.

Der Maler Fr. Moser hatte allein 16 – 17 riesen Bilder der Akademie zu übersenden; er sind diese Angabe unserer Kisten stieß den Transport zu großen u. unbequemen gemacht, so daß ich sie gewaltsam, daselbst in meine eigene Kisten zu übersenden, welche aber auch an demselben Tage viel Durchgang abgingen ist. Die Verpackung, daß ich von den Kisten vermindert u. daran abgezogen war möglich war. Aber die Diener arbeiten genau sind nun einmal zu den genauesten Artikeln wenig Neigung der Folgend.

Die Bilder sein, Maler Krüger u. Prof. Lengrich sind mit ihren Bildern zu den nicht für den Real angenommen Eingabung Termin v. 1 July einst pünktlig gewesen u. werden dasselben apart nach senden.

Das Bild meines Johannes war nie vor. Ihnen schon einmal entfallen Rom genommen. Es wurden also auf der päpstlichen Douane bei seinem jetzigen 2ten Abgange aus Rom als Transito zur besonderen, unbegreiflichen Interesse nun einen kleinen Kisten bekommen. Zwei volle Tage habe ich in Palazzo Odescalchi der päpstlichen Douane zugebracht, um das zu stehen bringen, aber es war trotz meinen vorherigen Domestiken bei Douanen Direktion u

Inspektion so nicht möglich gewesen, daß diese Kiste mit den anderen Gliedern [illegible] Kisten zum Abgange und der Eisenbahn zu Kaabel ist viel mühsam gewesen; auch der Inspektor wird nicht [illegible] Kiste niemals gesammen gepackt werden, und gesammen als eine Kiste [illegible] gesehen, wenn die Transito kasten dieß die anderen Kasten nicht gethan [illegible]. Ich muß wegen dieser Unmöglichkeit einem Zwangsmittel [illegible] unsern Zeug nicht [illegible] Expeditionen [illegible] Kasten alle päpstlichen Administration [illegible] bewerkstelligt wurde. Dieß Verwandt mehrere päpstliche Minister, [illegible] Cardinal Tesoriere würden das Nachsuch gütig gütig sein; abwarten diese Inconvenienz [illegible] einen Tag von wenigst 5 – 6 Tagen veranlaßt haben. – Dahin in Berlin einst auch die Acquisition dieser Bilder entweder v. Kunstvereins [illegible] repräsentirt werden, so bitte ich es ob gütigst den nächst Ausstellung in Halle, Magdeburg [illegible] gefälligst mit senden zu wollen.

Das ganze Land Baden läßt sich Ihnen bestens Direktor empfehlen und besonders angelegentlich Abgesandte Lengrich mit dem seinem Rudolf, Ihrem Schüler. Auch Ihr Neffe, Emil Wolff, hat mir gestern viel Freundliches auszurichten gewußt. Ich sah in seinem Atelier einen neu angelegten Plafond-Landschaft, im Augenblicke als ich sich durch Anklopfen präsentirt – welches schön zu werden versprich. – Aus seinem Landsmann Thorwaldsen, dem es schon nicht an seinem Abweise aus dem Wege, läßt viel Freundliches Ihnen sagen.

Hierdurch bin ich gebeten mich mit Ihrem theuren Gedächtniß gütigst zu empfehlen und habe die Ehre mit der ausgezeichnetsten Hochachtung mich zu zeichnen

Ihren

gehorsamsten Diener

Adolf Senff

Rom d. 7 July 1842

Alexandrinische Hauptmuseum

praes. 19. Juli 42.

Das in der Kiste befindliche Gemälde, mit dem Letzteren, wie die Künstler wünschen, soll alsdann im Katalog angezeigt werden.

Aiwasowsky aus Petersburg

Marine Lieb. Mondschein Beleuchtung. Eigenthum des Bar. Swanefeld

Franz Catel d. Berlin zum Theil in Rom

a. Fischerhütte bei Neapel. Eigenthum d. Fräulein v. Waldenburg
b. Villa Maecen bei Tivoli mit den Cascatellen. Eigenthum des Hr. Heinr. Rousset.
c. Crater des Vesuvs mit Ausblick auf den Golf von Neapel. Eigenthum des H. Bar. Swanefeld.
d. Ausblick der Insel Capri von d. Torrenbers Küste aus genommen Eigenthum des H. Klenze in Berlin.

J. J. Frey d. Basel

a. „ Ausblick des Tempel v. Pestum. Eigenthum des H. Kabrun.
b. St. Petersdom vom Monte Pincio aus genommen. Bleistiftzeichnung. Eigenthum des Herrn Kabrun.
c. Neapel vom Capo di Monte aus. Eigenthum des H. Kaufmann Assessor Lehmann.
d. Palermo. Eigenthum des H. Kaufmann Assessor Lehmann

Woldemar Hottenroth aus Dresden

a. Ein Herr mit dem römischen Lavicanersee. Eigenthum des H. Wilh. Ermler.
b. Neapolitanische Fischerkinder am Meeresstrande.

(Verkäuflich. Preis 25 Louisdors)

5. Adolf Tebens aus Danzig, Schüler v. P. Delaroche in Paris.
zur Zeit in Rom.
„ ein ursprüngliches Frauenzimmer „ (Verkäuflich. Preis 60 Frd'or.)

6. Kasolowsky aus Preußen
Porträit einer Kinder. (Das Bild ist vorzüglich ganz flüchtig ausgeführt. Es würde gewinnen, wenn von der Akademie die Erlaubniß dazu ertheilt würde.)

7. Adolf Senff aus Halle zur Zeit in Rom.
a. Porträit einer Ischianerin (detto Isabella Ischiana) im Nationalkostüm der Insel; mit einem Strauß v. Blumen und Kräutern in der Hand. Im Hintergrund die Aussicht v. Ischia nach Neapel.
(Verkäuflich. Preis 35 Frd'or.)
b. Phantasie Vase angefüllt mit Anemonenblumen die im Mon. Febr. schon auf den Gebirgen in der Villa Pamfili in Rom blühen. Eigenthum des Hrn. Baron Swanefeld.
c d d. Drei Kunststücke. Eigenthum des Hrn. Ferd. Bugge
(Die genannten Gemälde b. c. d. werden die goldenen Medaillen erhalten sobald die Ausstellung geschlossen ist.)
e. Phantasie Vase mit Blumen angefüllt; auf einer Marmorplatte stehend. Henkel der Vase einige Früchte. Eigenthum des Hrn Grafen v. Egloffstein.
(Dieses letztere Bild befindet sich schon in Berlin und wird zur Ausstellung gewiß abgeliefert werden)

C. Hetsch aus Berlin
a. ein Büstenbild, welches ihre Halb gegen 2 Jahre stunden vollendigt
b. Porträit einer Neapolitanerin
Pierre Thuillier zur Zeit in Rom. (à Paris rue de Vaugirard No. 29.)
„die blaue Grotte auf der Insel Capri“ Eigenthum des Herrn Baron Swanefeld.
Theodor Weller Hofmaler S. K. H. des Großherzogs v. Baden zur Zeit in Rom.
a. ein kleines Piferari Eigenthum d. Fräul. Emilie v. Waldenburg
b. „Spinnende Mädchen“. Kostüm von Sora. Eigenthum des Hrn. Kabrun.

NB. Auf dem Boden des Kistchen ist ein auf Papier gemaltes Albumblatt zwischen zwei Glasscheiben, mit der Adresse des Hofmarschalls v. Waldenburg angefertigt. Derselbe wünscht dieses Blatt sogleich abholen zu lassen. Da solches die Kiste auf keinem Falle mehr verschließen, habe ich mir erlaubt, es hineinzulegen, so wie pp v. Waldenburg mir darum gebeten..

Den mit [illegible] Schreiben mit einem neuen Verzeichniß der [illegible] sind mir von H. Achtermann in Frankfurt die folgenden Worte bei dieser Gelegenheit zur Uebersendung übergeben worden, da von den Künstlern keiner mehr [illegible], diese ihren Angaben mit

in den Catalog aufgenommen.

1. Wilh. Achtermann zu Hall in Rom
   a, eine Skizze des Pietas in Oppeln 10 Hallersch
   b, ein Cabinetbild des h. Georg 2 Fuß 3 Hallersch 1 F. 9 L. breit.
   c. eine Zeichnung in Lithographie, die Kreuzigung Christi darstellend nach einem Cabinetbild von demselben.

2. Julius Troschel aus Berlin zu Hall in Rom, Schüler des Prof. Rauch.

   ein mit Cupidinen spielendes Mädchen, Marmorstatue in etwa kleinerem Maaßstabe 3 Fuß hoch. gegenwärtig in der Düsseldorfer Kunstausstellung.

24/7 42

24

Hochwohlgeboren Herrn,
Hochzuverehrenden Herrn Director,

Behrendsen

Ihrer Hochwohlgeboren stelle ich ehrerbietigst anheim, einige Bilder von mir und einen Charakterkopf [illegible] hier in der Zeichnung der diesjährigen Kunstausstellung in solcher Weise gefällig aufnehmen lassen zu wollen. —

Ergebenst Behrendsen, Maler in Berlin,
jetzt zu Königsberg in Pr.

1, Altargemälde. Adam auf dem Salzburgischen Hochgebirge. (Im Auftrage des Vereins der Künstlerfreunde in Preußischen Staaten)

2, Burg Tarenstein im nördlichen Tirol. t. (Preis 40 Frd'or)

3, Intérieur im Dome zu Magdeburg. t. (Preis 12 Frd'or)

4, Hügellandschaft an der Traun, in der Ferne die oberösterreichischen Voralpen. Herbstmorgen. t. (Preis 28 Frd'or)

[Die Bilder ad 2, 3 und 4 bitte ich im Falle des Nichtverkaufs der Loyalität der hiesigen Kunstausstellungen, Dresden, Leipzig u. s. w. mitnehmen zu lassen]

Und ferner: —

Mit der allergrößten Hochachtung bin ich
Ihr Hochwohlgeboren
ganz ergebenster

Königsberg in Pr.
den 26ten Juli 1846

August Lehrenden,
früher in Berlin.

(per adresse des Hrl. Doctor Rosenfelder
zu Königsberg in Pr. Königstr. 59.)

Hermann Lemmel, Architekturmaler
zu Königsberg in Preußen.

A. Oelgemälde:
1, Ansicht des Doms zu Magdeburg vom Fürstenwalle aus. (Im Besitze Sr Excellenz des Herrn Ministers von Rochow.)
2, Marienburg in Ostpreußen. (Preis 25 Thlr.)

B. Aquarellen:
3, Projekt zu einem Dom für Berlin. Äußere Ansicht nebst Grundriß. (Preis 15 Thlr.)
4, Projekt zur Peter-Pauls-Kirche in Berlin. a, äußere Ansicht. b, innere Ansicht. c, Grundriß. (8 Thlr.)
5, Projekt einer Bauschule in Berlin. a, Äußere Ansicht. b, Durchschnitte der 3 Hauptsäle. c, Grundrisse.

Es würde mich angenehm, unter den Gegenständen den des Hauptgegenstandes allein aufzuführen.

Um seinen Standpunkt, welcher sich auch nur auf einen Theil der hier genannten Gegenstände beziehen würde, hat Herr L. Rosenfelder hier ein Ansuchen an den wohllöblichen Rath der hies. Akademie der Künste gerichtet, und bittet uns so frei, unsere Bitte diesfalls auch an Ihre Hochwohlgeboren damit zu vereinigen.

Kellner
Berichte

Über den tödtlichen Unfall mit Ausgang meldete ich an,

daß der Fuhrmann Heinrich Wellner in Nürnberg gestern Nachmittag gegen 4 Uhr durch Überfahren des Maurers (resp. Maurer-Meisters) Dionys Lehner den Tod gefunden hat. Der Verunglückte ist verheirathet und Vater von 3 Kindern.

Breslau den 1ten Januar 1872

Bericht.
Wirkl. Geh. Ober-Med. Rath

Pr. Geheimpostgebühren
Kaiserl. Königl. Ober-Landes-Gerichts-Archivar Dr. Schaden
Hierher, Franco
Frei.
Ober-Landes-Gerichts-Archivar
Dr. Schaden
rite!
KOENIGSBERG PR. 27 1 5-12

In Folge der öffentlichen Verhandlungen vom 10. bis Februar d. J. überreichen wir anliegend eine Darstellung des jetzigen Bauzustandes, von denen wir wünschen, daß sie in der bisherigen Weise beibehalten werden und daher regelmäßig bitten, solche in dem Palais auflegen zu lassen.

Das Maß der Höhe ist auf 460 m, der Breite mit Säulen auf 1070 m festgestellt.

Berlin, d. 1 ten August 1842.

Ehrenberg, Gaedechens, Hermann, Ritter

v. Olfers

Souvenir le 4 Août 1842. C

pag. 181.

Messieurs !

Nous proposant comme peintres artiste d'envoyer chacun un tableau à votre prochaine exposition du 15 de Septembre ; Nous venons vous prier de vouloir bien nous donner un mot de réponse à la présente lettre pour nous dire :

1° si le Verein voudrait bien consentir à payer le port de nos tableaux.

2° si nous pouvons l'adresser à la Société des Beaux-Art en votre ville.

Le tableau de M. VanDerLeyden est une vue d'hiver, et a 3 pieds de largeur sur 2 p/c de hauteur ; le mien est une vue prise dans les Ardennes, soleil couchant, et a 3 pieds de largeur sur 2 p/c de hauteur.

En attendant Messieurs, recevez l'assurance de notre haute considération.

VVS

Votre très humbles serviteurs

C. Van Espen Doyen de Bruxelles
à Louvain.
Belgique

Ch. Vanderlyckten
rue des Recollets N°57
à Louvain

An Hochgeboren
den Herrn Kapellan Ritz in Berlin No. 2.

Capellen d. 6 Augs 1842.

Wir bassen und Sie freundlich zu benachrichtigen,
daß wir heute an Herrn L. G. Fritsch in Halle,
zur Weitersendung & Eisenbahn franco an
Sie für die dortige Buchhandlung abgesandten

2 Kisten mit Bücherballen gegt WDA 1. 2.

womit Sie dem Wunsche des Herrn J. Wagner
Diener in Dankbarkeit zu verbinden belieben.
Demselben steht Ihnen in dem Anlage-Cat
Waaren dagegen zu Gebote.

Wir bassen und Hochachtungsvoll

Stilcke

Hochgeehrter Herr Direktor.

Sie werden es mir gütigst verzeihen, daß ich Ihnen noch ein Bild meiner Thätigkeit anzeige, welches ich in Königsberg [illegible] Theile der Provinz [illegible] Einleitung eine Zahl [illegible] Bemerkungen gab, die ich [illegible] zu haben [illegible]

Ihren beiden Söhnen, meinen Schülern Felix [illegible] Gärtner, [illegible] Mosse in [illegible] Felix, [illegible] zu [illegible] so abzufertigen, daß [illegible] so abgefertigt [illegible] malcontent.

Meine Frau, obgleich seit längerer Zeit krank [illegible] ihren gnädigsten Andenken [illegible]

Düsseldorf den 6. August 1842

Ihr ergebenster
H. Stilcke

Königlichen Akademie
der bildenden Künste
Herrn Direktor
Wilhelm Schadow
Hochwohlgeboren
Düsseldorf

Appun

Hochgeschätzter Herr!

Ew. Hochwohlgeboren erlaube mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß mit Ihrer gütigen Einwilligung so frei sein werde, einige Bilder meiner Hand

1. Landschaft in Steiermark
2. Landschaft i. Rheinpfalz: Abendbeleuchtung

durch die Adresse Ihrem Bruder Pietz an Sie abzusenden, wobei ich die unterthänigste Bitte anzubringen, selben gnädigst einen Platz in der diesjährigen hiesigen Kunstausstellung zu gönnen, mal ich nach einer so lange Jahre, als dem Hochdieselben bereits an der Spitze unserer ersten öffentlichen Institute stehen, mich Ihrer gütigen Protection zu erfreuen hatte.

Mit ausgezeichneter Hochachtung habe die Ehre zu sein

Ew. Hochwohlgeboren

ganz unterthänigster

Karl Ferdinand Appun

Hamburg
d. 11 August
1842

unleserlich

N. S. Falls die obigen drei Fortsetzungen für einen hiesigen öffentlichen Saal bestimmt sind, so würden die Namensunterschriften für nöthig befunden werden. — Ich würde die Liste mit Haarstrichen gezeichnet haben, sodaß nur nicht die Befürchtung entstand, daß zwischen jeder Zeile 3 Tage, also beinahe 2 Wochen zur Unterschrift gebraucht.

Titel 10 Aug. 42

Titel

pr. 7. 9bre.
in de Lith. KB. no 1.

33

Dordrecht den 12 Augustus 1842

uitgaande

de Klerk

Welédel. Geboren Heeren!

Ingevolge eene algemeene Uitnoodiging door de Academie te Berlijn gedaan, heb ik getracht daaraan te voldoen, met een Hollandsch Landschap en beeltenis. Even als in andere Steden van het Duitsche Rijk hoop ik dat ten Ument mijn werk voldoen moge. daar hetzelve mijn eigendom is, zoo biede ik het Schilderij met lijst ter verkoop aan voor tweehonderd en twintig Berliner Daalders. zegge 220 Dl.
In de hoop, dat deze mijne eerste onderneming ten Ument met een goed gevolg moge bekroond worden, zoo heb ik de Eer, mij na aanbeveling te noemen

Welédel Geboren Heeren
uwe dienaar
W. de Klerk

Directeuren der Tentoonstelling
te Berlijn.

adres
W. de Klerk
maler.
Dordrecht.

Hübner. Schneider.

An den Vorstand des königl. Preuß. Vereins
der Künstler und Kunstfreunde in Berlin.

Die Unterzeichneten haben bei dem Künstler Hübner eine Landschaft in Auftrag gegeben, welche das Thal bei Tivoli darstellen soll, und nach Berlin geschickt werden soll. Der Preis ist auf 50 Thaler festgestellt worden. Da mit dem Künstler nur ein Preis-Minimum verabredet worden, so erklären sie sich hiermit einverstanden, für das Gemälde 50 Thaler zu zahlen, und ersuchen den Vorstand des Königl. Preuß. Kunst-Vereins, ihnen 3 Loose zu verabfolgen.

Sie ersuchen ferner, ihnen gefälligst die Loose mit Briefporto zu übersenden, und bemerken, daß der Betrag sogleich nach Empfang der Loose an die Königl. Preuß. Kunst-Akademie zu Berlin, für 3 Loose mit 15 Thaler, und für 1 Loose mit 5 Thaler, zu entrichten ist.

Indem wir uns dem gefälligen Beitritte zu dem Vereine gerne anschließen, zeichnen wir uns

Hochachtungsvoll ergebenst

Joseph Hübner. Peter Schneider.

Gegen die Kontribution der Herr.
Herr. 18 Thaler von Joseph Hübner.

Der Betrag von 1849 Fr. 15 Thaler
und der 6 Morgengabe 1/4 Fr. 8 Thaler
von Peter Schneider.

Düsseldorf den 12 August 1842.

unleserlich

Düsseldorf d. 12ten August

Einer Hochlöblichen Königl. Akademie
der Künste in Berlin

Adolff
Hilgers

35

Seiten die Unterzeichneten sich gehorsamst anzuzeigen
dass durch Verfügung die von uns auf der diesjährigen Kunst-
ausstellung zu Düsseldorf ausgestellten beurtheilten
Gemälde, nicht in das von hier bereits abgegangene
Verzeichniss eingetragen sind. Da wir diesfalls ab-
gedrungt die Qualität als junge Meister von der Akad.
Düsseldorf haben, und nach gemäss der an uns ergangenen Auf-
forderung kein Zweifel obwaltet: dass wir laut
S. 7 der diesjährigen Ausforderung zum Genuss
der Localität des Frauenportal berufen sind, so wie
zum Beschluss an die diesjährige Akademische Gemälde
Verordnung, so erlauben wir uns die ergebenste Bitte,
nachträglich folgende Gemälde in das Verzeichniss der
Düsseldorfer Bilder aufnehmen zu wollen, und sie uns
den davon gebührenden Antheil gefälligst zu senden

I. Die Kraanschlacse in Amsterdam, Preis 70 Friedrichsdor gemalt von Carl Adolff
II. Winterlandschaft, Wildpretjagd, Holländische Gegend. Preis 25 Friedrichsdor gemalt von C. Hilgers
III. Winterlandschaft. Wildpretjagd. Preis 30 Friedrichsdor gemalt von Carl Hilgers.
von Düsseldorf.

Die Gemälde in dem gedruckten Verzeichnisse nicht genommen zu
finden werden wir uns auf unsere ergebende Bitte als
bezogen erkennen dürfen, und unsern Bilder dem diesjäh-
rigen Local anschließen.

mit Achtung
ergebenst
Carl Adolff
Carl Hilgers.

Dordrecht den 13 Aug: 1842

pr Hr Lapto 42
in de Afd. KB. no 2.

3/0

Welëd: Heeren.

Uhoogerens bekomt UWEd: eene schildery door my vervaardigd voor de Tentoonstelling te worden. Hetzelve stelt voor: Een Stil Water. Hollandsch Rivergezigt. met Visschers en andere Vaartuigen Indien er koopliefhebbers voor gedaan zoo heb ik den prijs bepaald op: Vier Honderd Gul. dens Hollandsch Cour. 3/5. Leggen f 1200.- - - Wolle 3/7

Hopende de toezending UWEd aangenaam dat zyn heb ik de Eer my aanbevelende te zyn.

Welëd Heeren

UWEDs: dienaar.

F. J. vd Blyk.

Indien het schildery onverkogt. Blyft verzoek ik dat aan on derstaand adres terug.

aan
F. J. van den Blyk. —
te
Dordrecht - Zuid. Holland.

aan
Welëd: Heeren Directeuren der Tentoon. stelling van Beeldende Kunsten.
te
Berlyn.

Koetzschmer

Hochgeschätzter Herr Director.

Sehr gern ersehe ich zufällig daß in diesem Semester während meiner
Reise endlich ist Andreasmesse ein Verbot den Fischer Künstler
mitgetheilt worden, Schaffe der Regierung, das in diesem Jahre
wiedergestellten Künstlermarkt Düsseldorfer Künstler. In folge
meiner Abwesenheit habe ich kein Gewünschte mitgeben können mögte
aber wissen wie der Gemüthszustand der Ehrbarkeit wiedergestellt werden
und bitte deshalb mitgetheilt was gefällig ist wollen mit dem
anderen fügen Bilder abgestellt nachstehende drei Ölgemälde der
Königliche Akademie übersenden zu dürfen. Bitte mir Ihre diesbezügliche Antwort werden so wesentlich ist die Gelegenheit gefällig
bewilligt wird und wende diesfalls dem Empfang der fügen Bilder
zufügen.
In jedem Falle aber mögte ich Ihr Hochgeschätzliches Urtheil wegen
folgender drei Gemälde in der Katalog der Ausstellung aufnehmen
zu lassen.

1) Maria und Jesus ein Frauenbild darstellend.
(Ave Maria)
Schützen des Vereins der Bürgerwehr in Düsseldorf
2) Christus vor Cäsar mit dem Hymnus von Gezelle.
Heimkehr.

3, Das Institut der Lyzeisten in Assen?

(Auf Befehl Sr. Majestät des Königs Allgemeine)

Indem ich Ihre Hochwohlgeboren um Ihrgefälligste Mitwirkung bitte, damit Sie diese Sache möglichst schnell in die Hände zu bringen Hochdieselben ersuche

Ihr

ergebenster

H. Bretschneider.

Dr. der Theol. und Lyzeist in Assen.

Berlin, 14. August 1842.

Herrn Kapellan Ritz Wohlgeboren in Berlin

Adresse der Akademie bildender Künste

Halberstadt 17. August 1842

Die Herren Gebrüder Pfeiffer in Cassel ersuchen W. D. um 1/2 2 Bibeln gebunden mit einem Titelbild. gross 109 th, welche Ihnen durch den H. Hofbuchhändler Lüdeking, welcher die beigehörigen Handlungen übernimmt:

für Probst ... 1 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf.

" Hofprediger Strobel ... 1 " 7 " 6 "

Summa 2 " 15 " - "

Gefälligst zu bezahlen, sie seinem hiesigen Gehilfen Herrn Lüdeking.

Mit Hochachtung ergebenst:

C. G. Fritzsch sen.

abb

Einer Königlich Hochlöblichen Kunst Akademie
zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich
Willens bin, zur diesjährigen Kunst-
Ausstellung ein Porzellan Gemälde
"Portrait Copf, Lagin nach Spagnoletto
von der Königl. Gemälde Gallerie zu
Sans Souci, etwa 1 Fuß hoch und breit,
einzusenden.

Ferner ist in der Resp: Angelegenheit der Kunst Akademie gehörige Herr Lagin nicht zufrieden; gleichen ist dasselbe nicht zufrieden; gleichen ist dasselbe nicht zufrieden; gleichen ist dasselbe

Berlin den 14ten Aug 1841.

40

Gemmel

Hrn Professor Wach

Hier ist angabe 1 folgende drei Landschafts bilder zur beurtheilung der Aufstellung vor mir angenommen.

1) Ansicht von Marienwerder (Preis 25 Thlr)

2) Ansicht bei Kaub am Rhein am Speerings See. Preis 15 Thlr.

3) Ansicht von Pompelthoff. dieses Preis muß zu bestimmen sey.

Hrn Professor Wach

angabe ist

Hermann Gemmel.

geb zu Barthen in Ostpreuß.

Im Atelier des Herrn Professor Schirmer. Klosterstr 68. 2 Trepp.

unleserlich

unleserlich

Wittmer
Koch

Einer hochlöblichen Direktion der Königl. Akademie
der Künste zu Berlin

beehre ich mich im Auftrage des Malers Herrn
Michael Wittmer in Bern anzuzeigen, daß derselbe zu
der diesjährigen Kunstausstellung zwei Oelgemälde, einen
Hirsch und einen von seinem Schwiegervater Koch Berg
einsenden wird. Letzterer hat zum Gegenstande eine
bernerische Sennerei-Scene, betitelt Einen in Bad.
Der Preis für ersteres ist 60 Louisdor, für letzteres
70 Louisdor.

Bern den 15ten August 1842

Wm. Haushalter

Angelegenheiten des Kunst-Vereines zu Danzig

Briefe werden mit obenstehender Bemerkung offen, oder unter Kreuzband erbeten um im Genuß
gegen Staate Portofreiheit zu genießen; auf Geld und Paketsendungen erstreckt sich selbige nicht.

Der Kunst-Verein zu Danzig

an

E. Königl. Hohe Akademie der Künste

Berlin

5.

Danzig den 10. August 1842.

E. Königl. Hohen Akademie der Künste

pres. 12. Aug.

Beehren wir uns, verschiedenen Aufträge gemäß, die Anzeige zu machen,
daß mehrstehende Gemälde zur nächsten diesjährigen Königl. Ausstellung ge-
langen:

Frau Fr. Francisca Goddard
zu Edinburg; Mitglied der diesjährigen Akademie

1. Ansicht auf Loch Long und den Berg Cobbler. — Holländ. Preis 60 Thlr.
2. Ansicht auf den Loch an a Farr. Preis 60 Friedr'dor
3 Ansicht auf den Loch Invercauld mit dem Berge Ben-y-beard
Preis 40 Friedr'dor.

Wir empfehlen uns dem gnädigen Wohlwollen und zeichnen ergebenst

Der Vorstand des Kunst-Vereins zu Danzig

v. Ranzow

John Simpson

Gerhard

Ich bin bei einer neuerlichen Übersendung in Paris, mir bestens empfohlene Original Gemälde französischer Meister zu bekommen bin, so erlaube ich mir Ihnen die angehefteten Anfrage, ob Sie wieder Lust zu Bestellungen in der nächsten Herbst Ausstellung noch dort finden dürfen. Im Januar einige sollten wieder ich bitte, folgende mir Verzeichniß mitbringen zu lassen.

Auguste de la Croix in Paris.
Die Einschiffung, Historisches Gemälde. Frank 75 fres
Balan in Rouen.
Das Innere einer Cathedrale . . . Frank 32 fres
Perrot Schlacht in St. Petersburg.
Der Hafen von Livorno . . . Frank 25 fres
E. Hildebrandt zur Danziger in Paris.
Frau Marmi . . . Frank 18 fres
R. Hummel in Dresden.
Frühling in Ungarn - Viehtreiben
Gewitter - - - Frank 16 fres
Seiner gefälligen Antwort entgegensehend, zeichne
Ihrer ergebenst

Berlin d. 16 Aug 42.

T. Gerhard.

Wohnhaft Nr. 97,
Breslauer Straße
mit einem Treppen.

Empfangen d. 20. Aug 1842

v. Kreßel 46

Seiner Königlichen Hoheit dem
Präsidenten für Künste und Wissenschaften bitte
ich gnädigst gestatten mein Bild neben dem
Bildnis C. v. Kreßel Adelbert in publikum
Ausgestellt der Gem.-Landschaftlichen Bilder
Ausstellung des Prinzen von Preußen
Hoheit in den Räumen bei Fasanenhallen
in der Nähe Königlichen Residenz den Aufstellung
mit Wohlgefallen zu wollen

Mit der größten Hochachtung

publikum 17 August
1847.

C. Kreßel

92

47

An den Direktor Dr. Schl.

Ihro Hochwohlgeboren

verbinde ich mir hiermit meinen innigsten ergebensten Dank zu
vermelden ergebenst bitte zu vernehmen

daß Sie meinem Sohne Ernst Ewald gestatten Ihre
Vorlesungen anhören zu dürfen und Sie
ersuche um Aufnahme meines Sohnes in die
Klasse IIII
des Herrn
Prof. Richtsteigen Kunst-Bücherstellung Kommen.

Ihro Hochwohlgeboren Benachrichtigungen werde ich mich sicher
Handlaas ich mich stets mit Achtung zu zeichnen mit Ihro
Hochwohlgeboren

Berlin, 17 Januar 1861

ganz ergebenen
H. Ewald
Dienstmann

42

48

Zander

Hochzuverehrender Herr.

Ew. Hochgeboren beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich eine Oelgemälde von mir selbst gemahlt, zur nächsten Ausstellung einsenden will.
Das Format und das Bildnis ist eine Pharaffirt, mit dunklen Hintergrund. Grösse des Bildes, einen Elle breit und 1¼ Elle hoch. Sollten das Bild nicht für den Preis von 16 Louisd'or verkäuflich werden, so bitte ich, selbiges zurück zu senden.
Mit aller Hochachtung habe ich die Ehre zu seyn

Euer Hochgeboren

ergebenster

Dessau, den 18ten August 1842.

Eduard Zander

Rom den 18ten Sept 1822.

49

Hochedler Herr Professor!

Durch den Herzlichen Wunsch den Sie, über unsere Verbindung mit Ihnen zu äußern die Güte hatten, kommen wir in Verlegenheit mit den Pflichten die wir als Bürger zu beyden Theilen Ihrer Stadt haben, in Uebereinstimmung zu bringen. Wir würden gerne, wenn es möglich wäre, eine Catalogs Sammlung Ihrer Bücher, die ich kenne nicht besser durch Sachkundige wählen, als durch Ihre Bemühungen und Ihre Wahl, doch bemerkt selbe unser Mitbürger Herr de Barbarea nicht unbillig, daß Sie Ihre Bücher nicht den hiesigen Senat und Directorium vorgelegt, die eingekommene Briefe sagen die Mitte September spätestens abgehen würde, Briefe welche wenn sie überhaupt dorthin gehen sollen, doch Zeit haben müßten Mitte Oktober in Berlin zu Ihrer Einsicht vorgelegt zu werden, wir sind ganz der Ihrigen

Ihr ergebener Diener.

CH Longerich.

50

Hallmann

Berlin d. 18. August
1842

10 Sil.

Nachdem der Abschaffung eines Land-Bürgermeisters
Salzenberg persönlich die Güte gehabt die Zeichnung
zu meinem Roman gütigst zu nehmen

A. Hallmann
Architect

Seiner Königlichen Hoheit
dem Prinzen Friedrich Carl
von Preußen
Königliche Hoheit
Academie der Künste
Herrn Hampe ꝛc. ꝛc. ꝛc.
hier

in Berlin

Grimm.

Einer Hochverordneten Direction der Königl. Akademie
der bildenden Künste zu Berlin

Erlaube mich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich zur dortigen
K. Ausstellung ein Bild senden werde welches vor dem
1. Sept dort anlangen wird.
Das Bild ist käuflich und der Preis ein hundert
Friedrichsd'or.
Beiliegend die Darstellung des Bildes

Mit größter Hochachtung verbleibe ich
Einer Hochgeehrtesten Direction der Königl.
Academie der bildenden Künste

ergebenster Ludwig Grimm
Professor der Academie zu Cassel.

Cassel 18ten
1842.

nun ruf und Heilspäth
bitten, daß sie ~~mir~~
Gesetzen über Ihren
Arzt zu ziehen.
und Ihnen Verfügungen
die, soviel es immer
Ihre Güte und
Freundlichkeit erlaubt

Ihr

Dankbarer ergebener

Dietrich

9. 8. 42.

D.

Ridel: [illegible]

1. [illegible]

2. Spenser in London:

Sir Guyon mit dem [illegible]
vide. E. Spenser: the faerie Queene
book II Canto II. London [illegible]

[illegible]

präs. 26 aug

[illegible] Einkäufen Eines Hochlöblichen
Rathscollegiums in Berlin N.d. Blyck

Oslo 20 August 1842

Beiliegend übersende ich Ihnen gefälligst die bestellten
Bücher, die ich Ihrer gefälligen Ordre gemäß
zusammen Rbd 2 Exemplare für in Rbd 2.25sp
für 50 Stil Papier 20 Exp Schreibfedern
gütigst für gefällige angewiesene Rechnung:

Rbd 3.5.- für 3 Bücher zusammen gesetzt
wegen besserer radiren, zu 3/4 abgerechnet
1 Rbd spec. 1 Mahlen in Cal pl. 4.60
1 " " 1 " " ditto 2.31
Stil 91

Indem wir uns Ihrer gefälligen Ordre den Blyckin
Dortrecht für Ihr gütiges Zusammenspiel mit Ihrem
Ihnen auf dem Silberne Darstellung zu bestellen
bleibend

Mit der Bitte um gefälligen Empfang
bitte ich Sie, die Anfertigung meiner Bestellung
mit Sorgfältigkeit zu genehmigen.

Nicolas de Longe

unleserlich

Cöln den August 1842.

Spesen Verzeichniss

für die Spesen Verursacht Einen Abtheilungs-
Commissarius in Bedienst,
an Nicolaus de Lange
[illegible]
KB 2 Reisen nach Abtheilungen in Cöl
Rl 1. 2. Theil,
Theilbo. 91.
Spesen bei der Retour per 4.36 Rl 1.2.
Remboursirte Spesen Einnahme - 1.5.
Trinkgeld - 5.
Insgemein - 20.
Rl 3. 5½.

unleserlich

Bolte

Herrn Professor Wach.
Wohlgeboren
Hochwohlgeboren
Leipzig

COETEN
21
8

Hochgeehrter Herr Professor!
Hochverehrter Herr Professor!

Berlin, 20 August 1842.

Bolte

Herrn Professor Wach.
Wohlgeboren
Hochwohlgeboren
Leipzig

20 August
1842

Dem hohen Senat der Königl. Akademie der Künste bitte ich ehrerbietigst um Genehmigung folgender Bedingungen. —

Da ich während meiner Anwesenheit in Leipzig zwei Familienbilder im Privatbesitz gemalt habe, deren Besitzer es mir erlaubend wollen, selbige zur öffentlichen Ausstellung zu geben, und wegen der Transportkosten sehr und zurück etwa 12 rh betragen dürften, die ich natürlich tragen müßte, mir aber in meinen Verhältnissen für meine Arbeit gar keine Entschädigung nothwendig ist, so bitte ich ehrerbietigst hohen Senat der Königl. Akademie d. Künste, die Kosten von der Ausstellung, gütigst dürfen zu wollen, wozu Herr Direktor, Hr Professor Schnorr und Hr Prof. Hübner, welchen Anfang der Akademie ihre Hoffnung machen.

Der Genehmigung in nächstehender Angelegenheit ehrerbietigst sehend?

Berlin, 20 August 1842.

G. F. Bolte

Schüler des Hr Prof. Wach.
Leipzig N. 7.

Königlichen Hochlöblichen Ober-
Tribunal der Provinz Sachsen
Hochwohlgeboren.

Charlotten Str. 56.

Fahrendorf

Ich verbinde mich beigehende Kunden-
Verschreibung, deren richtige Ausfertigung
im gerichtlichen Depositum Tribunals
gefunden, Zahlung gegen Ein-
Zur gnädigsten Observanz mit der Bitte
zu übersenden:

Selbigen, wegen der dem Ka-
pitular-Vikar Konrad auferlegt
Zahlungs-Verbindlichkeit
zum Besten der Kämmerei-Kasse
zu realisiren.

Zu der Bewerkstelligung der Exekut-
ion dieser meiner Gebührenforderung
ist mir bei dem adligen Klemmbo-
stellschen Gutsbesitzer Herrn Hofrath
verschiedentlich, wie ich ihm
Gründen habe, durch mich beim
der hiesigen Herren Hofräthe ein
Wunsch sein Gehalt, wie den meinen
städtischen Einkommen, zwar von
Zahlungsfähigkeit des Mitbesitzers
eigenthümlich massiv
sicherheitsweise dieser Herren
Gerichtsbarkeit, so möge mir
eingeräumt werden die Exe-
kution gegen ihn selbst von mir

Seiner Königl. Hochlöblichen Akademie der Künste

Ich beehre mich mit beifolgend 2. Exemplare meiner Zeichnungen und beziehungsweise Abdrücke, welche von den Zöglingen der Kunst-Schule, und Handwerks-Schule sämmtlich für das diesjährige Sommer Ausstellung gefertiget worden, und dem angebornen Ersuchen beizukommen, die diesfallsigen Honorare in das Anzeigen dem diesjährigen Ausstellung gefälligst mit anzusetzen und beziehentlich auszustellen zu wollen.

Zugleich bemerke ich, daß die beigefügten Zeichnungen nach dem Beschluß der Ausstellung bildend mir übergeben worden, damit mir selbige den Handwerkszeichnungen wieder beigefügen können.

Berlin den 29. August 1826.

Königl. Regierung,
Abth. für die Kirchen- und Schulverwaltung und das Schulwesen
Schwartz.

An
Seiner Königl. Hochlöblichen Akademie
der Künste
zu Berlin

[illegible]

Ew Wohlgeboren

[illegible] ich mir, in Gemäßheit des, in
den Berliner Zeitungen ergangenen Aufforde-
rung, ein Exemplar der von meinem Vater
des seligen Hofrath Heinsius mit den
Lettern angefangenen Bibliothek, die Stel-
lenlose Ausgaben in der Vorrede dieses
die Zahl der Exemplare und den Anfang
gefälligst bemerken zu wollen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Potsdam
den 24ten August 1826.

Friedel
Buchhändler

von einem Exemplar
Timon und Pera in Hephästion wird die Buch-
handlung Lüderitz und van der Werfft.

Auf Befehl Sr Königl Hoheit des Kronprinzen habe ich die Ehre Ihnen anbei das an Sie adressirte Schreiben von Fräulein Lips zu übersenden das sämmtliche Anmerkungen Sr Königl Hoheit Ihnen zur Ansicht und Durchsicht für die beabsichtigte Aufstellung Ihrer Büsten, jedoch erst nach dem 1ten September, mit der gewünschten Bezeichnung zurückliefern zu können. Sr Königl Hoheit befindet sich nämlich

Mit vollkommenster Hochachtung habe ich die Ehre zu sein

Ihr Ergebenster

Berlin
d 24ten Aug
1826.

ganz ergebenster
Thaer
Schmuckfeld Pr Rath d
Kronprinzen

24/8 26

60

Ew. Wohlgeboren

verfahren ist, unter Rücksendung der mir mitgetheilten Liste der Kunstwerke, die Se. Majestät der König auf Ihren Vorschlag zur Verschönerung unserer Zimmer bewilligt haben, ganz ergebenst anher, wo ich den Namen beigesetzt, wie die Verfertiger der Bilder nicht bekannt geworden sind, ich selbst außer Stande bin, Ihrem Wunsche zu genügen; betreffend die beiden Gobelins, welche im Königl. Schlosse befindlich sind, so sind diese an Se. Majestät mit angegeben worden, wie sich aus der Anlage der Cabinets-Ordre zeigt, die an uns Ihnerseits gekommen ist.

Berlin den 24ten August 1826.

An
den Königl. Oekonomie-Inspector
Wohlgeb. der Akademie der Künste,
Herrn Herme
Wohlgeboren

26/820 fol. 4. no. alt. cc. 61

Hr.

Ew. Hochwohlgeboren

erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß seit dem Tage in Ihr erstes meine Gesundheit sich so weit befestigt, um es durch deren Wiederherstellung auf die Herstellung jener Lähmung ankommen lassen zu können, so habe ich Ihr Geschäft über das Exponiren Ihres Bildes in ungespannter Atmosphäre genau betrieben, und bin so weit gekommen, daß ich nunmehr Ihnen durch die Übersendung des Bildes selbiges anvertrauen kann. Da ich vor einem halben Jahre eine Kopie in Ihrem Auftrage zum Behufe meiner Studien machte, übergab ich das fertige Bild dem Herrn Boleiano, einem Akt von Künstlerhand, der mir versprach, dasselbe jedoch erst nach einiger Zeit getrocknet, an Sie abzusenden, weshalb ich einen versiegelten Brief an Sie beifügte. Nach Verlauf eines Monats fast, weshalb ich von selbigem in Schreiben, daß er zwar einen Brief an Sie habe, aber keine Adresse indem er in Ihr Haus

die Veränderung seiner Wohnung verursachten Gestaltung, nimmt mit Ihrer Adresse versehenen Brief für sein an sie gerichtet haben eingelaufenen gehalten, und selbig erbrochen, die Adresse weggeworfen, weder seinen Inhalt, noch den Brief selbst gesehen gewesen zu sey. Alles dies war nothwendig lügen, und eine einzige Notiz Ursache der Schuld des Briefs zu wissen, die Rücksendung des Bildes aber eine Nachlässigkeit, die ich besser nicht an ihm gekannt; so gab er, meinen Aufenthalt nicht sehr ausgemittelt zu haben. Als mir der Anzug übersendet, konnte mir bei der Besichtigung, dass ich mich betrogen hätte, helfen. Ich schickte also umgehend einen Courier nebst Adresse, damit er in Selbigen der Brief läge und die Nachsendung dass man wenigstens einigermaßen vor sich sehe. Dem zufolge ist meine Meynung der nun bald sieben Jahre eine Schuld tragt.

Bei meiner Durchreise gestern ging ich gleich zu Bolciano, machte ihm die größten Vorwürfe, und wiewohl er damit beschäftigt war, stellte mir den an Sie geschriebenen Brief mit seinem Secretair liegend in die Augen. Ich war mir nun versichert, so aufgebracht sey damit, dass er mir Abkunft gab verwundert worden, damit ich einen neuen Brief schreibe, den er für nöthig fand, da der Brief und sonach Lösung, schriftlich dieser nicht, und weil darin der fehlende Brief mit dem Bilde angemessen war, ohne selben, mit der besagten Adresse. Hätte er das Bild ohne geschrieben, oder wäre es mir schon hier angetroffen, so würden die Schuld erfallen haben, ohne zu wissen woher sie. Jetzt hoffe ich, wird dieser Brief mit gleich mit dem Bilde eintreffen.

Zur Abstellung, und die Bestimmung des Bildes, wird es noch zu früh kommen, denn dasselbe, wie ich glaube jetzt angefangen hat; wenn übrigens dasselbe vor Ihren Augen kommt, so dein Aussehen bemerken sollten, und es vielleicht eine zu Abstellung der hoh Ministerium wollten gelungen lassen, so kann ich meine Gnade die vollkommen erfüllt sollen München werde ich von dem Minister nicht verlassen, und also voraussehen können, wenn Euer Hochwohlgeboren so gefällig sein wollten mich mit einer Antwort zu beehren, mit wie Ihrer Meinung derüber mitzutheilen Gemahlde von hier nach Paris gehen, wenn nicht die Abgängigkeit Kraft Italiens, die sehr günstig machen ist, mich dieses verhindern sollte.

Indem ich Euer Hochwohlgeboren ersuche, mich Seiner Exzellenz dem Herrn Minister zu empfehlen, ersuche ich Höflichst um die Gewogenheit, mich Ihro Hochwohlgeboren Wohlwollen und Freundschaft

Euer Hochwohlgeboren

München 26. Sept. 1826.

ergebenster
Diederich Hoeter

add. München abgegeben
durch Hofgerichtsadvokat.

Rothkähl.

Von seinen Vätern der königlichen Akademie der schönen Künste zu Wien
sind durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht, bestimmungs-
gemäß, behufs der ganz vorzüglich belohnenden Unterzeichnete sich hiermit gemeldet
haben, von den vorgeschriebenen Belegmitteln, als:

1, einen Lebenslauf (schriftlichen Curriculum),
2, seine Geburtsurkunde, und
3, seine Proben im Malen,

zu der bevorstehenden Concurs-Ausschreibung vorgemeldet.

Würzburg
d. 21 August 1842.

Rudolph Rothkähl
Landschaftsmaler,
Zöglinge der Düsseldorfer Akademie.

Hochgeehrter Herr Direktor

[illegible] Hochgeehrter halber mache ich mir die Bitte zu äußern, daß Sie, wenn es irgend möglich ist, meine Bild. "Zollwächter an der Nordseeküste", welches im Besitz der Kunstverein für Rheinl. u. Westfal. ist u. dieser zu der Ausstellung der Königl. Akademie in Berlin gesandt wird, gnädigst in Ihren Katalog aufnehmen möchten. Der Grund dieser ergebenen Anfrage ist, daß ich nachträglich den meinen Zusatz, das Bild sei im Besitz des Westf. Kunstvereins gewesen für Ausstellung zu übersenden, gebrauchen war u. dieser nicht auf die Liste der nach Berlin zu sendenden Bilder setzen wollte; indem inzwischen der hiesige Kunstverein dasselbe u. sonst seine Acquisitionen nach Berlin.

Sollten Ihre Hochwohlgeb. meiner Bitte gnädigst genügen, so erfülle ich noch ergebenst folgende Bildchen an mir, (welche Ihnen wie Sie mir auf zur rechten Zeit zugehen werden) "Norddeutsche Fischerfamilie" auf gefälligst

Ebers

[illegible] zu machen; der Unterzeichnete [illegible]
Autor, Mend.-und Kfl. Ebers [illegible]

Indem ich schließlich bitte meine Forderung gütigst [illegible]
Ihnen wollen, da ich nicht muß einsehe, daß die [illegible]
meinen Anliegen einen besonderen Nachdruck [illegible];
ich mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr Ergebenster

Unterschrift Emil Ebers

Maler, z. Z. in Düsseldorf
geb. 6. Breslau

Düsseldorf d. 21 Aug. 42.

Freyenwalde a/O. den 21ten Aug.t
1842.

65

Euer Hochwohlgeboren

nehme ich mir die Freiheit ganz ergebenst zu bitten folgenden von meinen Leistungen zum Ausstellungskatalog welche ich bei meiner Abreise von Berlin Ihnen zu übersenden so frei war nicht aufnehmen zu wollen da ich über diese Arbeit andre Bestimmungen habe treffen müssen. Es ist das

„Bildniß meiner Frau", Zeichnung
von E. Magnus.

Indem ich Euer Hochwohlgeboren bitte meine Freiheit zu entschuldigen habe ich die Ehre mit der ausgezeichnetsten Hochachtung zu sein

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebenster

E. Mandel

Krieger

Einer Königlich Hochlöblichen Oberämter
der Künste beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich zur
diesjährigen Ausstellung ein Bild:

(: das Wappenschild der Herzogin
Dorothea Sibylla von Liegnitz
und Brieg, nach der Erzählung
von A. Schmidt :)

einsenden werde. Der Preis des Bildes
habe ich auf 35 Thlr gestellt. Sollte das
Bild nicht gekauft werden so bitte ich ganz
ergebenst: solches sehr gefällig auch die
nächstfolgenden Kunst-Ausstellungen mit
her senden zu lassen zu wollen, in welchem
Fall ich den Herrn Kapellan der Königl.

Oberamt,

Ew. Hochwohlgeboren beehren wir uns ergebenst zu benachrichtigen, daß der von Ihnen an Seine Majestät gerichtete Antrag, zur Verabfolgung der seit der letztvorhergegangenen Königl. Ausstellung in Königlichen Besitz gekommenen Gemälde und sonstigen Königl. Gegenstände zur diesjährigen Ausstellung von Altertümern noch heute vermittelst worden. Wir haben sofort die nöthigen Einleitungen getroffen um die erbetene Liste anfertigen zu können und den Allerhöchsten Autorisation zur Verabfolgung der ausgewählten Königl. Gegenstände erhalten, müssen jedoch hierbei ganz ergebenst bemerken, daß deshalb nach Cöln ein Conservator muß und diese Sorge dieser längeren Verzug erleidet als wünschenswerth sein dürfte.

Berlin, den 23ten August 1842.

In Abwesenheit und Auftrag des Herrn Hofmarschalls und Intendanten der Königlichen Schauspiele der Königliche Hof-Marschall-Amt-

Hülsen Lüttichau.

Breslau den 23ten August 1842.

Eduard Krieger und
Lauben, wohnhaft in Breslau
Dominikaner Platz No. 3.

An
den Direktor der Königlichen Akademie der Künste, Ritter pp.
Herrn Dr. Schadow.
Hochwohlgeboren
hier

In Bezug auf unsere deshalbsigen Vorstellungen vom 28. v. Mts. beehren wir Ew. Excellenzen ergebenst anzuzeigen, daß Se. Majestät der König auf Allerhöchsten Befehl Allerhöchstdero Absicht und Genehmigung zu erkennen gegeben haben, daß die diesjährige akademische Kunst-Ausstellung auf eigenartige Künstlerwerke, welche von Allerhöchstdenenselben seit der letzten Ausstellung angekauft worden sind, Allergnädigst zu erstrecken geruht haben. Indem wir uns dessen bescheiden, in der Anlage Ew. Excellenzen das Verzeichniß der in diese Kategorie gehörenden Künstlerwerke ganz ergebenst mitzutheilen, bemerken wir dabei, daß die betreffenden Königl. Hofbau-Beamten bereits Anweisung erhalten haben, die von der Allerhöchsten Ausstellungs-Commission auszuwählenden Räume ganz ungehindert benutzen zu lassen.

Was jedoch die Künstlerwerke anbetrifft, welche in den von Ihrer Majestät im fraglichen Schlosse bewohnten Zimmern befindlich und zur Kunst-Ausstellung geeignet sein dürften, so wären wir nicht möglich, hierüber eine endgiltige Verfügung anordnen zu können, da uns nicht bekannt, welche von diesen Räumen erst in nächster Zeit verlassen, von welchen Königliche Sie sind, oder ob sie nicht bereits auf den gedachten Ausstellungen zu sehen. Ew. Excellenzen ersuchen wir daher ganz ergebenst, in Betreff dieser Künstlerwerke gefälligst veranlassen zu wollen, daß ein Mitglied der Ausstellungs-Commission mit dem Herrn Hofmarschall Amts Assessor Dohme die in den von Ihrer Majestät bewohnten Hofes gelegenen Räumlichkeiten besichtigt und diejenigen ausgiebt, welche hiervon zur Ausstellung geeignet sind, und darüber genommen werden sollen,

Ew.

Se. K. Majestät allergnädigst zu befehlen geruht haben, daß auf
diese Posten, wenn sie gewünscht werden, den diesjährigen ab-
gehenden Schüler Anstellung verabfolgt werden sollen.

Berlin den 14. September 1842.

In Abwesenheit und Vertretung des Herrn Geheimen Staats-
und Kabinettsrathes der Königlichen Ministerien
des Königlichen Staatsministerii

Kultz.

An
den Direktor der Königl. Akademie der
Künste, Bilder
Herrn Dr. Schadow
Hochwohlgeboren
hier

Seine Hochlöbl. Ausstellungs-Commission der Königl.
Akademie der Künste beehre ich mich, beigehend das von
meinem Pensionair, dem Maler H. Steinbrück zu Düssel-
dorf vor Kurzem beendigte Oelgemälde, "Darstellung des
"Evangelii von dem Sämanne" mit der ganz ergebensten
Bitte zu übersenden, dasselbe in die gegenwärtige Ausstellung
aufzunehmen. Das Gemälde ist von Sr. Majestät dem Könige
erkauft und die Abgabe desselben zur Ausstellung, wenn Allerhöchstdenselben genehmigt.
Seinem von H. Steinbrück dem Bilde beigegebenen Zettel in
Bezug auf die Aufbewahrung desselben, erlaube ich mich
ergebenst beizufügen, dem gefälligen möglichste Berücksichtigung
des darin ausgesprochenen Wunsches bittend.
Freilich bemerke ich ergebenst, daß dem Königl. Hof-
Marschall-Amte bisher noch kein Verzeichniß der von seiner
Hochlöbl. Ausstellungs-Commission und dem Königl. Institute
zur Ausstellung, nebenvermerkten Künstlern zugegangen ist:
da jedoch ein solches Verzeichniß zur Vervollständigung der Ak-
ten sehr wünschenswerth ist, so verfehle ich nicht, um gefällige
baldmöglichste Zusendung eines Exemplars ganz ergebenst zu ersuchen.
Genehmigen Sie die Versicherung

Seiner Hochlöbl. Ausstellungs-Commission

ganz ergebenster

Berlin d. 8. Octbr. 1842.

H. Hofmaler Steinbrück

Einer Hochlöblichen Ausstellungs-Commission der Königl. Akademie der Künste zeige ich ganz ergebenst hiermit an, daß Se. Majestät der König eine große Landschaft von Scheuren in Düsseldorf, das Schloß Stolzenfels darstellend, angekauft genehmigt haben, und daß dieses Bild im hiesigen Königl. Schloß in der Halle Sr. Majestät aufgestellt ist. Einer Hochlöblichen Ausstellungs-Commission wird daher hiermit zugleich aufgegeben, das genannte Bild zur öffentlichen Ausstellung zu bringen, und demselben zu diesem Zwecke gegen einen im Königl. Schloßbauhofe Berlin abzugebenden Empfangschein abfolgen zu lassen.

Berlin den 14. October 1842.

Königlicher Hofmarschall und Intendant
der Königlichen Schlösser
Meyerinck.

Abgestellt den Empfangschein
Hagen II.

An
die Hochlöbliche Ausstellungs-Commission
der Königl. Akademie der Künste.

Seine Majestät der König haben befohlen, daß nachstehende Gemälde, als

a. auf dem Pavillon zu Charlottenhof:

von C. Rundt, einem Ansicht des Rogers Capelle zu Palermo

von demselben: Ansicht der Kirche St. Maria della Catena daselbst

von demselben: die Capella St. Martino der unteren Kirche

St. Francesco zu Assisi,

von demselben: das hohe Chor der Kirche St. Francesco daselbst

b. auf hiesigen, im hiesigen Königl. Schlosse:

von Prof. Krüger: eine Parade des 1ten Cuirassier Regiments

zur diesjährigen academischen Ausstellung gegeben werden sollen.

Einer Hochlöblichen Ausstellungs-Commission vorgelegen ist schon

nicht, diese Gemälde hierbei vorgebracht zu wiederum Genehmigung

zu übersenden, indem sie nur für 6 tage Licht

Eine vorvorgestern Landschaft von Ferd. Bellermann, welches

bereits im Cortalog No VI aufgenommen steht, und dasher Abbe-

stellung an Einer Hochlöblichen Ausstellungs-Commission in

Abwesenheit des Herrn Bellermann durch Herrn Prof. Schirm-

mer in Empfang gebracht worden ist,

beifügen. Neben der richtigen Einsendung dieser Gemälde erbitte

ich mir eine gefällige Bescheinigung.

Berlin den 4 November 1842.

Königlicher Hofmarschall und Intendant

der Königlichen Schlösser

v Meyerinck

An

Einer Hochlöblichen Ausstellungs-Commission

der Königlichen Academie der Künste.

hier

Nachstehende Gemälde, die sich im Besitze Sr. Majestät des Königs befinden, sind zur diesjährigen Kunst-Ausstellung gegeben worden, sind sämtlich aus dem Königlichen Residenzschloß Neu-Schwanstein

Ansicht von Danzig von Gregorovius
Der verstoßene Ischylgier von Menkel
Das Innere einer Kirche von Weidenbach
Landsch. Pr. St. des Pallund von Rochstuhl
Ansicht der Ober-Pfarr von Eichhorn
Ansicht des Schlosses Marienburg von Schultz in Danzig
Der Kreuzgang in Marienburg von Daniselben
Das Innere der Kirche von Carel Robert
Die Heiligen Stätte von Krause
Der Tempel des Apollo Epicur
Der Vaticanos ———— } von Eichhorn
Innere Ansicht der Rogers Kapelle zu Palermo
Ansicht der Kirche S. Maria della Catena daselbst
Die Kapelle S. Martino der Kirche S. Francesco zu Assisi } von C. Rhode
Das Chor Schiff derselben Kirche ———— . ————
Das Chor in der Villa d'Este ———— . ————
Se. Majestät die Königin Ansicht eines Seitenschiffes der Kathedralkirche von Prag
Ansicht des Schlosses zu Copernick von Riebes
Die Ruinen-Kirche zu München von Zimmüller
Eine Heidelberger Landschaft mit Regenbogen von Kaltenmoser
Panorama des Lago Maggiore Augustusthal von Krüger
Eine Tyroler Landschaft von Bellermann
Das Innere von Pisa von Steinbrück
Ansicht von Schloß Holzenfels von Scheuren
Ein Kirchenbild von Kaselowsky, (Disputa del Sacramento nach Raphael)
2 Landschaften von Kleber
Bronze-Statuette Prof. Rauch

Außerdem 2, dem Kgl. Legations-Rathe Hasse zugehörige Bilder, nämlich ein Kleines Oelbild v. Krafft, u. ein Kleines Aquarell-Bild, das

Bildh. Stolzenfels Dauphalland, von Correggio.

Rud. und Ch. Jak. Hamädt Jak. Cardinal Wolsey von Hildebrandt, welche von der Königl. Kunst-Ausstellung hierauf von der Danziger geschätzt

Berlin den 29. November 1842.

Kunstsachverständiger

Marmor-Büste des Herzogs Johann von Sachsen, v. Rietschel in Dresden

Elfenmädchen von Prof. Schmidt, Dauphalland K. d. K. d. Haus.

Brillantnadel Herzog von Sachsen, Schmuckstück, und

Relief — von Prof. Hensel, Schlesien in Berlin Dauphalland;

welche von der Königl. Kunst-Ausstellung angekauft sind, sind gleichfalls heute an Ihn zurückgeliefert.

Berlin den 30. November 1842.

K. Hofbuchhandlung Reimer.

Gmelin

An Seiner Königlichen Hoheit Akademie der Künste!

Der Maler Herr Gmelin in Rom hat mich ersucht, ihm von hier vollständige Kupferstiche Exemplare von Rafael von Mengs, welche der selbe auf der hiesigen Königlichen Bibliothek, sowie den Kupferstich zu Herculanum wünscht, zu diesem Behufe einer Königlichen Hochlöblichen Akademie anzumelden. Indem ich dieses pflichtschuldigst thue, erlaube ich mir demnach, ergebenst darum zu bitten, daß mir das verlangte gefällig, welche darüber hier eingetroffen, und daß der Maler für den Preis von 60 Stück, Thalers zu markiren wünscht, weil vor dem ersten September für obigen Zweck schwerlich. Der ich die Ehre Habe Seiner Königlichen Hoheit zu verharren

Ehrerbietigst

Berlin den 23. August 1842

ganz ergebenster
Ludw. Lessel.
Kupferstecher
Lützowstr. No. 27.

Prof. C. Rauch.

1. All Marmorprobe der neuen Büste von Bertelicon (1838) der Königin Victoria (Figur 1/3 d. N. d. Königl.
2. Modell einer Statuette zum Grabmale des Gen. Staatsrathes v. Niebuhr von S. M. dem Könige zu Bonn, ausgeführt.

Zur Gewerbeausstellung bittet gefälligst aufzunehmen die Beschreibung der in Marmor ausgeführten gefälligen Büste Ihrer Majestät der Königin von Baiern zur Ausstellung im Saale der Skulptur mit angetragen, Form in stehender, 7/8 Proportion, in Büste in stehender Bewegung. Die beiden Statuen Gegenstand, in festlichem Gewande schreitende Figur, und freundlichst Haltung weist, während die Büste andere, den nächsten Frauenideale, dem würdig darstellenden, den stolz sich selbst krönenden, in dem schönen Verhältnisse, darstellen sollen. Diese Büste ist etwas über 6. Fuß hoch.

1. Fürstbischof Conrad zu Hildesheim Wachs-Modell einer Jagdpokals von 1 Fuß 10 Zoll hoch. Mit analogen mannigfachen Gestalten, Gruppen, in anderen Figuren der Jagd — verziert. Es ist zu sehr mäßiger Ausführung in Silber, bronze, vergoldet, mit Edelsteinen angetragen.
2. Kurfürst: Conrad zu Hildesheim Federzeichnung zu dem unter No angegebenen Wachsmodell.

Ihre Königliche Hoheit
den Prinzen Carl der Königlichen Akademie
der Künste
zu
Berlin.

Ihrer Königlichen Hoheit
den Prinzen Carl der Königlichen Akademie
der Künste, welche sich bemüht die Ehre,
ganz gehorsamst anzuzeigen, daß es
mein Wunsch sei, mir von einem namhaften
Bildhauer Vorschläge für den in diesem Jahre
durch Absterben erledigten Ehrenplatz
einzusenden, worüber ich mich bis
jetzt bei dem harten Winter und den
großen Anstrengungen der Akademie nicht
habe so vollständig äußern können, als ich es doch
wichtige für den Künstler ist, als auch
darum, die Entscheidung über diesen
wenigstens einen halben Monat nicht zu
aufgeben wünsche, so erlaube ich mir
gleich die gnädige Absendung Ihrer Kö-
niglichen Hoheit den Prinzen Carl

zu

die Beschwerde zu nehmen und dahin zu b
gend als gehorsamst zu bitten:

es Hochlöblichen wolle so gnädig sein
ewähren, und es allergnädigst
Hochgenehmigen zu geruhen, dass
ist die Entlassung des Supplicanten
am 1ten October c. baldmöglichst
Dass er dann auf diesen Fall
sind anhoffen und er sich glücklich
sein, wenn diesen inständigen
Gesuche dasselbe und zum Aufschub
lung des Supplicanten, jetzt schon
an Platz angeordnet werden möchte.

Von einem gnädigen Bescheid bitten

Sub ist die Ehre zu sein:

Eines Hochlöblichen Directorii der
Herrn Canals der Königlichen Akademie
der Künste

Danzig den 24ten August 1842

Lfd. Jahrgangsz: N° 1013.

(Kanalsangelegenheit:)

unterthänigster
J. B. Wiszniewski
Historienmaler Professor
Akademiker.

An Mr Maria
Kleine
Denberg
22 Aug. 42

76

P. P. Sehr Gnädige Frau zu Marienburg
mangelt den Herrn Director Schadow
ein Paar zu Ihrem Portrait
einen guten Aufzeichnung bei
benachbarten Kunstsammlungen

das Verlangen Ihrer Hochwohlgeborenen Herrn
Reinaldo v Armida darf
von dem Düsseldorfer Maler
Rosenzweig.

Ich wende Ihnen Ihr Anliegen
werden, es dürfte dieses aber
Mahr v jungen Maler drei Jahre
haben drei Monaten,
v Ihr Porträt dazu
Arbeit einstehen mögen.

8 Aug. 42.

Hochgeehrte Frau

An der [illegible] der Königlichen Academie
der Künste zu Berlin.

Jacobs

Unterzeichneter erbietet sich zur dienstgefälligen Besorgung
ein Gemälde einzusenden, wenn die Güte in der Landschaft
ganze Grimsie in Abendbeleuchtung vorstellend.
Preis Rthlr pomm. Courant.
Vollte sich die Academie dennoch geneigt finden die Absendung
auf andere weise Bestellung zu erhalten so bitte ich mir dem
mir gütigen ebenfalls zu verschaffen, wiedrigen Falls ich es an mich
zurückzusenden.
Ich erlaube mir noch auf die Anmerkung zu machen das Lieb mit keinem
Firnis sei.

E. Jacobs

Gotha den 26 Aug 1842.

unleserlich

Braunschweig d 26 August 1842 78

Herrn Castellan Richz Wohlgeb
in Berlin Grimm

Liefern Steingrieber von Reichenbach
überbringt Ihnen in franco Sendg:

2 KV 1 Kiste Gemälde
No 7 ff 300

vom hiesigen Künstler, womit Sie uns
Willen erfreuen Professor Grimm in Cassel
verschaffen wollen. —

Ich wünsche Ihnen guten Empfang und
grüße

mit Achtung
Ihr
Gottschalck

No 22 Begleitschr. mit 6 St.

Für das Eingepackte sind Thlr
inclus: Porto in Summa 25 Sgr

quittirt

Königsberg i/Pr. 31ste August
1842.

F. Böhm.

BRAUNSCHWEIG
26 AUG.

(28 N 82)

Herrn Castellan Krieg
wohl
Hochwohlgeb.
hier
Berlin.

Schrauben für die Kisten mit Arbeitslohn ..... 19 Sgr
Leinwand, Kreuz, Einfassen und Kügeli Detto .. 15 Sgr
für Cylinder Arbeitskasten ..... 26 Sgr

Summa 4 Rtl

Königsberg den 27ten August 1842. Pflichtgemäß

Fentzlau.

Nota

2 Küsten verklebt, inkl. Leine & Papier. — 1 Rth 5 Sg

Königsberg d. 26/8. 42.

Schneider
Schmidt
Hochhausen

Der Preis beim Abholen der Lebensmittel
in [illegible] Str. 12 pfg. Dezember weniger 10 pfg.

gestiftet
Lorenz
[illegible]

Wagener

zum Ao. Adelsstande sind dem Könige vorgeschlagen

I. Heinrich Rudolph v. Brandenburg etc.
ein Abkömmling mehrerer Generale
Chefs regierender Markgrafen

II. Heinrich Wilhelm v. Diepenbrock
der Fürstlich Salmschen Standesherrschaft
Anholt Bedienstete vorgeschlagen

III. C. F. Leppin v. Diepenbrock
seine Landschafts und Domainen
Verwaltung.

IV. Aurelio Robens v. Venedig
der Bayerischen Armee in den 5te Mai.
aus Europa v. Venedig. Der Marsch
der Corps über Rom (der Adelsstand).

Berlin am 26. August 1842

Wagener

S. Ausgeschieden Domen. Consul

Klassifizierte Adressenliste nebst Bestimmungen für Viehzeichnung einzusenden:

Carl Krüger
Agrikulturchemiker in Berlin
1, Landwirt mit Weinbau
2, Waldbesitzer in Oberschlesien.

H. Hoffmann
3, Baumgärtner in einem Hofe
4, Weinhändler und Weinbauer
5, Robert und Hofmann
6, Die Redaktionen der Fachblätter

Bernhard Peters aus Berlin
7, Kaufmann von der Aktien-Käserei in Margarinefabrikation begriffen
* 8, Ein Landwirt im Besitz der Herren Dr. L. Böhmer
J. Teichel Besitzer der Grossen Hofmühle
9, Der Rittergutsbesitzer der Landwirtschaft

F. H.

Dresden Herrmann

Ich benachrichtige hiemit die verehrten Herren Mitglieder der Direction der Kunst-Ausstellung zu Berlin, daß ich gesonnen bin ein ganz kleines von meinen Arbeiten dort auszustellen, es sey die Wahl desselben so weit als möglich in guten Stand zu versetzen.

1) Das Thal La guadagna bei Palermo mit der Aussicht auf den Golf, in der Ferne die Insel Capo di Zafferano, eine weite Ferne der Ebene. Die Abendbeleuchtung. Größe des Bildes mit Rahmen 2 Fuß 21 Zoll lang 2 Fuß 4 Zoll hoch. Preis des Bildes 200 rf.

2) Landschaft mit der Ferne von Girgenti oder Alcamo bei Syracus auf Palermo.
Größe 1½ Fuß lang 1 Fuß 4 Zoll hoch. Preis 80 rf.

Die Bilder werden sorgfältig verpackt und so abgeschickt werden, daß sie gut wohin sind in Berlin ankommen können.

In allen Hochachtung verbleibe ich

Ergebenster Diener
Alexander Herrmann
Maler.
Augustus Allee No. 1. 3 Treppen
im Hause bei Doctor Abendroth.

Dresden d. 26ten August 1842.

An
Herrn Professor Hübner
Hochwohlgeboren
Director der Königlichen Gemälde-Gallerie
Hochwohlgeboren
Berlin
Dorotheenstraße No. 58
parterre

Dresden d. 26ten August 1842.

Dem Herrn Professor Hübner
Hochwohlgeboren
Director der Königlichen Gemälde-Gallerie
Hochwohlgeboren
Berlin

Dorotheenstraße

Parterre

L. Schlesinger
Diener des Herrn Professor Hübner

10)
11)
12)

Passirt.

Sämmtliches Bilder sind von

Herrn Professor
Dr. Hübner
Berlin
Dorotheenstraße No. 58
parterre

Berlin d. 26 August 1842.

An die Verlagsbuchhandlung Herr Cornelius
Bureau-Beilage No 58.

Wir ersuchen Sie, für die beiliegende Rechnung
über [illegible] Exemplare [illegible]
Ihnen gefälligst Anweisung geben zu wollen, uns
unter Angabe des unterm 10. Febr. c. [illegible] Ihnen
zugegangenen Lagerbestandes [illegible] Abrechnung
pro 1842 [illegible] uns zum
Schlusse des laufenden Jahres [illegible] Verzeichniß
des Ihnen noch [illegible] Exemplare
[illegible] einzusenden.
Die Abrechnung [illegible] Ihnen
Ihnen [illegible] gefälligst gefälligst zu [illegible]
[illegible] Ihnen [illegible] angeboten [illegible]
[illegible] zurück.

Berlin d. 27. Aug
42.
Abrechnungs Comtoir
für das Jahr 1842.

Berlin den 27/8. 87
72

Einer Hohen Akademie
der Künste hier

Unterzeichneter erlaubt sich einer Hohen Akademie ein Verzeichniß seiner zur Ausstellung einzusendenden Arbeiten nebst Gebrauch mit der ergebsten Bitte zu überreichen, dieselben in den Catalog gefälligst aufnehmen zu wollen. – Gleichzeitig bittet derselbe um Entschuldigung, dieses Verzeichniß nicht früher eingesandt zu haben, da er erkrankt gewesen und noch jetzt zurückgehalten ist. –

Einer hohen Akademie

ergebenster C. Meyer
Bildhauer Lützowstr.
Lützowstraße No 3. –

Königsberg d. 27 August 1842. 88

Vermittelst der Tratte de dato Berlin empfangen Sie Endesgenannte

Rtl. 3 @ 20
2. 3. 2.

Drei Hundert Fünfzig Thaler Courant

Valeur Ihrer Ordre gegen Avis und Retour Ihrer Acceptation laut Ihrer geehrten Zuschrift aus Berlin mit der Post

Rtl. 350

Ihnen hiesigen Platz

Ihnen Ihrer Ordre gemäß

Rtl. 350

Ihnen hiesigen Platz mit obigen Tratte in Rechnung

Ihrer geehrten Zuschrift mit Berlin mit der Post

Abschätzung zur Feuersocietät von hiesiger Westlich hiesiger Land-Gemeinde Abgaben zur Besorgung auf Bolzenheimer District acht Tagen

XVI. 5. 24
2. 3. 9.

Jonas Peter Gemeinde Vorsteher Abgesandter hiesiger Gemeinde Bezirk mit den Taxatoren versprochen zu haben, und versichern und dessen bei Abschätzung zu Berlin an der Westphälischen Academie der Künste gegen eine Feuersicherung von Rthlr. Zwey à 10 pro. Cento viel. Tausend und Rthlr. Sechs à 5 pro Mille pro Jahr abzutragen.

Wegen der Transporten sind uns gestatten worden, daß Rthlr. Tausend Rthlr. Zwey Tausend gehalten von jenen, gesetzt protestirt zu haben ohne uns gemeinschaftlicher Abmachung darüber anlangen.

Also haben Siegeln zu Ende ohne und, geschrieben die aber nicht sein eins gelten.

Kreuzeburg 27 August 1844

Marcus Peter Peters

Einst . . xr. 19. 11.
Spesen . . 7. 6. 10.
Rtr. 25. 21.

Kreuzeburg den 10 Sept 1844

Marcus Peter Peters

Kreuz: Westlich: Feuersocietät

26 p 10 Sgr. 2

pr. 3. Febr. 42

90

Angelegenheiten
des
Kunst- u. Gewerbe-Vereins zu Königsberg i. P.

Die Unterzeichneten wird mit der ihnen obliegenden Aufsicht wegen der dem Verein bewilligten Portofreiheit hierdurch offen oder unter Kreuzband ersuchen.

Der Vorstand

H. Degen
Buchdruckf.

C. M. Friedmann
Buchdruckf.

K. Rosenkranz
Professor.

An
das Hochlöbliche Directorium der Königl.
Academie der Künste.
zu
Berlin.

Königsberg
den 27. Januar 1842.

Unter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben vom 6. Mai v. Js. beehren wir uns das Hochlöbliche Directorium ergebenst zu benachrichtigen, daß das zweite Heft von Rittel, der Erfindung der letzten sogenannten Spitzen auf dem flachen Lande, Secretair, mit beigefügter Rechnung, uns zu gute Kommen vorgestellt gute Seiten Abbildungen binnen 6 bis 8 Tage den hiesigen Buchhandlungen Marcus oder Voss sind übergeben worden ist.

Die Fortsetzung des Textes ist leider noch nicht eingegangen, so daß eine Beschreibung, wie sie sonst nicht etwa in der Zeitschrift für Architektur Bezug auf diese Zeichnungen gegeben worden

Ein Foto-Detail von Philipp Wilhelm Kramer,
eine ganz andere von unserer gefundenen Fotografie
wobei sich von dieser gelbt seine gefundenen
Fotografien in jeder Beziehung nicht gleichen
nicht allein gegen der Form sondern seine
verschiedenen Abschattirungen, die
Belichtung sind mit Willen eingeführt worden
damit einen günstigen oder ungünstigen Hintergrund
einen abgestuften Hand eine richtige Distanz zu
dem Fotografierten erhalten sowie den Gesichtspunkt
entsteht auf dem Original, wodurch die Gesichtspunkte
verschieden und monumentaler ist eingeführt eine
kräftige und übersichtliche Distanz notwendig, die Figuren
gehe in Messing Kurzform der innere Gehalt
eine gedrungene einfache eigene gestaltete
Gesichtsmasse Form, die Dämmerung liegt
über dem Hintergrund gebrannt eingebrannt eingeführt
Breitung eine Distanz gemeinschaftlich, die eigentlich
über einen Abstand eingeführt eine Distanz
gehe die Verbindung gestaltet, die Distanz liegt
zwar eine die gemeinschaftliche eines Hintergrundes
verbunden

Königl. Hof-Lithograph des
H. P. W. Kramer, Maler.
Steinschreiberstr. No 56.
in dem Hofe des Hauses
in dem H. Bäckermeister
Boehm eingetreten.

D. 27 August
1848.

J. Königshagen

Jebens

[illegible]

[illegible]

[illegible]

pres. 8. 7br.

Toche

Paris

Hochlöblichen Akademie zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meinen, Ihnen schon bereits zur Ausstellung angezeigten Oelbild, das Schloß Stolzenfels darstellend, um 30 Lz. v. M. mit der hiesigen Roulage von Marcillet & Co. von hier abgeschickt habe. Ich bitte Ihnen dafür auch hierbei die Besorgung desselben.

Das Bild ist ohne Rahmen 4' lang 3' hoch, und ist dasselbe zu verkaufen, und zwar für den Preis von 50 Fr'dor mit den Rahmen.

Mit Hochachtung unterzeichnet ganz ergebenst

Paris den 2ten September. 1842.

C. Toche.

Landschaftsmaler aus Berlin

gegenwärtig in Paris, rue de la Michodière. 15.

pres. 5. 7br.

pr 6 Sept 12 Hf Abthg.

94

Lehmen

No. 30.

Königsberg

Ihr mir gefälliges Schreiben mit Rechnung
Verkaufspreis 00 Pfd.) bei Ihrer angabe zugestanden
worden ist, so bin ich so frei mich an Sie dieserhalb
zu wenden und Sie gefälligst ersuchen zu wollen,
dass mir einen guten Platz auf der dortigen
Börse anweisen, und wo möglich mich mit
allen den Vorzügen nicht zurücksetzen wird
von dem dort anderen sind sind (Blumen und Früchte
preis 05 Pfd.) per Post von Köln und Sie
abgeschickt werden, dass sie baldigst bitte
in soll sie nicht dort verbraucht werden,
auf die folgenden Anstalten Königsberg usw
gesandt zu lassen.

Ihrer Bestellung entgegensehe

Bielefeld 9/12. ergebenst

Lehmen

pr 5 Sept 42 Hoffmann

95

No 29.

An
den Herrn Professor Rietz
in
Berlin

Braunschweig d 3ten Septbr 1842.

Von vor einigen Tagen bin ich so frei gewesen, eine Liste ganz: B. K. V, mit einem Gelde des Herrn Professor Grimm in Cassel, an Sie abgehen zu lassen. In dieser Tage werden noch von Sie abgehende werden, ein Exemplar der Malern

"C. Bresbauer in Düsseldorf, Landschaft in Norwegischer Character;
" Hofrath Ruhl in Cassel, Bianca Capella;
Fortuna und Amor;
Personification der Venetia;

" A. Teichs in München, Ehrenritz des Löwen
mit einem Adlerflügel von seinem Ehrenschild
Mathilde, bei seinem Aufbruche zu
Kriegszug gegen den Wendenfürsten
die Fahne zum Ehrenband.
" Ehrenritz Braunschweig, Löwenschild. "
Mit vielen ausgezeichneten Hochachtung und
ausgezeichnet
A. Teichs
Ehrenritz Conservator
des Vaterländischen
Braunschweig

Ein Adlerflügel

De Marées
Egloffstein

Braunschweig
d 6 Septbr 1842

Schreiben in Düsseldorf
Adolph Egloffstein in Franken
Ehrenritz des Herrn Grafen Friedrich Egloffstein in Berlin.
Ehrenritz des Ehrenritz Ludwig, des Schreibers zu Ansbach,
Ehrenritz des Künstlers Ehrenritz Liste.
Ehrenritz Ehrenritz Ehrenritz Ehrenritz, Ehrenritz
Ehrenritz Ehrenritz Ehrenritz Ehrenritz

Dem

Löbl. festgesetzl. Directorium und dem Senat der Academie der Künste zu Berlin.

Eli

Ihrem Auftrage gemäß habe ich mir die Freiheit genommen, den Herrn Professor Hellmann Prof. Dr. Lichtenstein ein Panorama-Bild mit Pflanzen und Insecten zu übersenden. Ich wende dabei die Bitte an, mich zum auswärtigen oder Ehrenmitgliede der Königlichen Academie der Künste aufzunehmen zu wollen. Der Herr Professor Hellmann hat mein Bild dem Senate der Academie zugestellt, und das Ausstellungs-Schreiben vom 26ten Jan. d. J. welches ich erhielt, machte mir große Freude durch die Hoffnung, welche mir dasselbe gewährte, und durch den Aufdruck der Zufriedenheit, welchen es enthielt. Es wird mir dabei angezeigt, daß meine Wünsche nicht eher berücksichtigt werden können als bis mein bestimmter Künstler-Ausstellung. Ich bitte nun, mein Bild bis dahin in Verwahrung zu nehmen, oder es einem der Herren Directoren zur beliebigen Verfügung zu stellen. Da ist nun der Zeitpunkt der Ausstellung sehr zu bedauern, und ich weiß es nicht, dem festgesetzten Senate der Academie der Künste mein Bild abermals auf Jahr zu lagern; indem ich zugleich meine Ehrfurcht über meine Person hinzufüge.

Joh. Heinr. Christian Eli geboren am 20ten Jun. 1801 zu Braunschweig. – Mein Vater, welcher noch lebt, war Künstgärtner daselbst; und da ich schon früh Lust und Talent zum Malen zeigte, so beschloß derselbe, mich dieser Kunst zu widmen. Ich ward dem Maler Lessing, welcher vorher als Hofmaler am Herzoglichen

Hofe angestellt würde in die Lehre gegeben. Von dem
ben erlernte ich besonders eine tüchtige Manier mit Deck
Aquarellfarben umzugehen. Da meine Eltern jedes mög
Mittel besaßen, mir eine unabhängige und durchgreifende
Bildung in meiner Kunst zu verschaffen, und öffentliche An
stalten für diese zunächst damals günstige Zeit fehlten,
ward ich der Herzoglichen Porzellan-Manufactur als
Lehrling übergeben. Ich hatte das Glück mich von meinem
neben abzuzeichnen, und meine Lehrzeit bedeutend abzuk
zu sehen, indem ich schon nach 2 Jahren als ausgelernter
Maler angestellt wurde. Da mir aber das Porzellanmal
allein nicht genügte, so trieb mich mein Eifer in allen Mußs
stunden weiter; und ich erkannte wohl den Mangel der einem
Künstler zum Ziele führen muß; ich wußte die Natur zum
Vorbilde, da mir vollendete Originale aller Art fehlten.
Ich versuchte mich in Verschiedenen Manieren und Malen
besonders auch in Oelmalen, wobei ich freilich fast ganz
meiner eigenen Ausbildung überlassen blieb. In meinem
Streben erlangte ich bald eine solche technische Fertigk
daß ich meinen Collegen als Vorbild aufgestellt wurde,
und bei der Manufactur als unentbehrlich galt; ein Umstand
der mich Jahre lang von der Militairpflicht befreiete.
In diesen Verhältnissen erhielt mich selbst der Tabaksrauch
fort verscheuchte, fand ich zugleich die Mittel meine Eltern
zu unterstützen. Ich ward ganzlos meinen drei jüngeren
meiner Familie und eben darüber bis jetzt gehindert selbst
eine Familie zu gründen und mich zu verheirathen.
Im Jahre 1829 endlich ward die Herzogliche Manufac
tur als solche aufgehoben, und kam in Privathände. Da
nun fortdem meine Verhältnisse umzugestalten genöthigt
wurden, so faßte ich den Entschluß gänzlich abzureisen.

sine Anstellung in bürgerlichen Verhältnissen, welche
man mir anbot, schlug ich aus; weil mein Herz zu sehr an
meiner Kunst hing. Eine unbedeutende Pension welche
ich erhalt reicht nicht hin mir meine Existenz zu sichern,
ich mahle daher seit langer Zeit entweder für die Ausst.
stellungen oder für Kunsthändler, und für mancherlei private
Bestellungen zunächst; erhalte zugleich Privatunterricht im
Zeichnen und Malen. In meinen Arbeiten in Oehmfarbe, blumen
und Früchte, besonders die Trauben der Weinrebe sind, und
außer mir niemand sein in diesem Genre mahlt.
Obgleich ich aber in meinem Wirken durch den Beifall des
Publikums und der Kenner oft ermuthigt wurde, so habe ich
doch oft wahrgenommen, daß selbst Solche welche sich für
Kenner halten ihr Urtheil über ein Kunstproduct nur zu
sehr von der Persönlichkeit und den äußeren Verhältnissen
des Malers abhängig machen. Schon in dieser Rücksicht
also würde es mir äußerst erwünscht sein wenn die Königl.
Academie mich der Ehre würdigte, mich unter ihre auswär-
tigen Mitglieder aufzunehmen; noch mehr aber würde eine
Solche Anerkennung im Kreise seiner meine Selbstständigkeit
zu haben und mich in meinem äußerst selbst beschränkten
Streben zu ermuthigen.

Schließlich bitte ich den hochgeehrten Senat der Academie,
mir bald von meiner Hand mahlen das Vorstand das hiesigen
Kunstvereins übersendet wird, zu der Ausstellung in Berlin
aufzunehmen.
Ehrerbietigst empfehle ich mich, und sehe Ernennungsvoll dem
Entschlusse der hochgeehrten Academie entgegen.

Braunschweig d 16ten Sept. 1842.

Chr. Eli.

Boulerwerk.

Hr. Mosengraben

Besser ich muß Ihnen mit ergebenst anzeigen daß
unser Lager Boulerwerk in Paris jetzt nur
in Cöln zu haben ist.

1. Uebersetzung der Vorgeschichte der
Camarita aus Don Quixote von
Cervantes II. Theil Cap: XXV

2. Der Frauenlob Walthers von der Vogelweide
Übersetzung Ritter
Ruggiero in der Zauberinsel Alcina befreit
der Zauberkünstler Atlantes mit seinem
Wagen der Gnaden für wirksamst von der
Tapferkeit der Gnaden zu verdienen.

Orlando furioso dell' Ariosto.

Für die Übersetzung Ihrer Bestellung empfehlen wir uns
in Erwartung recht baldigen Auftrag. — Unser Magazin
in Paris ist Rue de Navarin No. 21. — Indem
gewiß sehr verbindlich wäre wir ihnen gern Ihren Auftrag
ausführen, wenn ihr hoher Kaufherr Richter
baldmöglichst gefällig gütigst ersuchen bitten.

Ergebenst empfehlen

Ihr Mosengraben

Berlin den 8 Septbr
1842.

ganz ergebenst Ihr
von Below
Mauerstraße 6

An
Herrn Literat Ihr Excellenz Baron Brinckmann
Wohlgeboren
zu
Berlin.

Düsseldorf den 8. September 1842.

Angelegenheiten des **Kunst-Vereins** für die

Rheinlande und Westphalen. 37.

Die Antwort wird mit der obenstehenden Adresse auf der Adresse erbeten (unversiegelt) oder unter Kreuzband erbeten.

pr. 13. 7br. 42.

Seine Königliche Hochlöbliche Akademie der Künste haben es mir ganz angenehm zu benachrichtigen, daß es Ihr in dem beiliegenden Verzeichniß verfaßten sechszehn Bilder zur sechzigsten Kunst-Ausstellung abgesendet werden. Die werden gegen den 15. d. M. von hier abgehen und zwar, mit dem Hindernisse, Ihnen Klinge, eingetroffenen Anmeldung bis zum 1. October d. J. bestimmt doch nicht treffen.

Die weiteren Dispositionen über diese Bilder wegen Rückgabe der fraglichen Ausstellung beharrt ich mir bevor.

Was die Kosten der Versendung betrifft, so werden solche mit denen der übrigen von hier abgehenden Bilder und verschiedenen Künstlern gleichzeitig bezahlt und von seiner Königlichen Hochlöblichen Akademie eingezogen werden.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Der Secretair des Kunst-Vereins.
Lübbecke

An
Seine Königliche Hochlöbliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Verzeichniß

der

vom Senat-Museum für die Skulpturen und Abgüsse zusammengestellten, der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin zur großen Berliner Kunst-Ausstellung übersandten Bilder.

1. Jakob und Rachel, von Köhler.
2. Die Ermordung des Bischofs Stanislaus durch den polnischen König Boleslaus, von Knorr.
3. Lorenz von Münchhausen verläßt seine Hausgenossen, von Schrödter.
4. Ein Verlobung von der rheinischen Küste, von Ritter
5. Porträt Sr. Hoheit des Herzogs Ernst II., von Carl Oesterley
6. Allegorische Darstellung von der Küste der Normandie, von Eberle
7. Hünengräber Waldlandschaft, von Achenbach
8. Reisezeichnung in Rom, von Professor Scheirmer
9. Mondnacht Blick in den Hafen bei Sonnenuntergang, von Canton
10. Waldlandschaft: die Waldschule, von Happel
11. Der Sturm bei Scheveningen, von Funk.

12.

12. Landschaft; Gebirgsgegend, von Scheins
13. Fünfte Lieferung VII., von Schrader.
14. Mordnacht mit dem Schinken Kinde, von Zimmermann
15. Nachtlicht der Pyramiden-Gruppe bei Cairo mit der Fähre von Ghizeh, von Krelzschmer
16. Gruß von Landsknechten vor dem Rathe zu Schnellbronn, von Geselschap.
17. Schloß Egmont, von Dielmann
18. Gemälde, von Hasenclever
19. Christusbild, von de Leeuw.
20. Sammlung Originalzeichnungen auf drei Bände, von Rietschel
21. ein Kreuzstück (großes Format) von Lehnen
22. Brunnenhof in der Alpe, von Dielmann
23. das Regenwetter, von Kaufmann.
24. Landschaft beim Regen, Partie nach der Eifel, von Klein.

Düsseldorf den 8. September 1842.

Der Secretär des Kunst-Vereins.

Schallwetter

Düsseldorf 12. Feb. 42. 71.

Ihr Wohlgeboren müssen sich vorgestern die Anzeige: daß ich für den nächsten Kunstausstellung ein Bild einschicken werde; auch beiliegenden Zettel ist der Gegenstand für den Kunstverein bestimmt. Sollte sich ein Käufer für das Bild finden, so wurde ich auch gerne billige Gebot eingehen, und bitte Sie, mir dieselben gefällige Anzeige davon zu wollen, für deren Mühe ich mich bestreben werde Ihnen erkenntlich zu sein. Sollten Sie jedoch zu weitläuftig sein, so wären vielleicht Sie der Herren Vorsteher so gütig dieselben zu besorgen. Sie der Fall dass sich kein Käufer findet, sind Sie wohl so gefällig dasselbe um die gewöhnlichen Provinzial-Kunstausstellungen zu besorgen. Der Herr Prof. Rietschmar um gefällige Sie mich zu bitten ist in seinem Namen, doch er die Gefälligkeit haben möge, dem vorgeschlagenen Titel einen, für denselben günstigen Platz anweisen zu wollen, damit es nicht

alt.

An Hochlöbliche

Königliche

Hochlöbliche Direktion

Hochlöbliche Direktion

Hochlöbliche Direktion

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 217

Akte wird fortgesetzt

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 217

FORTSETZUNG

F.

Lieber Herr Schreiber!

Würden Sie wohl mir möglich einen Satz in meiner Anzeige des Franzosischen der Kunstblatt Stellung einzuschreiben? wohnlich in der Rubrik "Miscellen".

wünschte ich nach dem Bildniß des Königs Majestät:

"Bildniß Sr. Königl. Hoheit des Prinzregenten Maximilian von Baiern. Lebensgroß nach dem Leben."

mich mit auszeichnen; sollten sie gleich schon gedruckt sein, so bitte ich sie doch der Übersendung Kapitel, gefälligst mich wissen lassen zu wollen damit ich Ihnen zu Hülfe komme

Berlin d. 12. Sept. 1842

Ihr ergebenster

Dresden

Dresden den 12 Septbr 1841.

105

Geschätzter Herr Professor

Nr. 14. 76 42

Unterzeichneter wünscht auf der diesjährigen Ausstellung ein Bild mit auszustellen; es glaubt schon Zeit ist mein Werk nicht zu enden können, da ich die Anmeldung zu August verfaßt habe, welchen Datums ich nicht kannte, werde aber noch dazu vermittelst dieses Briefes einer Künstler sein in der Landesmuseum und Gubener Herr Bösula, mit dessen zugleich ich mein Bild mit abzusenden gedenke, wir alle können die Bilder nicht eher weg, nehmen bis Ihr Maj. der König sein die Ausstellung geschlossen hat. In der Erwartung dass dieses, wie andere die Genehmigung finden und mir dort ein Platz mit dem nöthigen Licht vergönnt wird, werde ich in der Wendung obiger Künstler begrüßen. Es ist 4 Fuß lang 3 Fuß hoch.

Ihr ergebenster

Ihrenen
des Theaters von Taormina.
Preis 40 Friedrichsd'or

Sollte mir, Platz etc. nicht vergönnt s
sie bitte ich sie mir so bald als möglich
mitzutheilen lassen.
Im Fall des Verkaufes werde ich m
gern zu einer Vergütung für die Ge
heit des Abnehmens, verstehen.

Mit aller Hochachtung ergebenst
G. F. Sapperitz
in Dresden
Johannisgasse No 7.

1.

pos. 21. 7br. 42. 106

An die Hochlöbliche Commission des
Königlich Preußischen Haupt-Bank-Anstalt
zu Berlin
Gründ.

Anbei gefälligst geht von Carlsruhe mit
Gelegenheit ein Gemälde Eigenthum des Unterzeichneten
mit der Ihren Adresse ab.

Das Bild des Bildes ist: „die Hyänenjagd
Pferden". — das Gewicht: ein hundert Friedrichsd'or

Dieselben sind in natürlichen jedoch großen
Lebhaften Größen gemalt, und von Vollendung
Belangs, so hoffe ich mir, bei Ihnen be-
kannten gebildeten Publikum und Kunst-
Connoisseurs eine Forderung zu machen.

Ohnfern Berlin befand, eine Reise nach Rom
angetreten, sehe ich mich genöthigt, zu billigen
mein Bild mit Genehmigung Ihres Instituts
in die öffentlichen Säle-Ausstellungen zu Berlin
dem, und endlich rasch an mich gelangen zu
lassen.

(Carlsruhe, Grand Rosenfeld Spediteur)

Sollte eine glückliche Fall sein Bild

Der Königlichen Akademie der Künste treffen ist, auf den Antrag seines Vaters d. Mth. Hauptmann Valla das interessirende mit einer etatsmäßigen Besoldung angestellten Hausmann-Canzellei-Secretair Reich den ebenso geeigneten und zuverlässigen Lieutenant, Canzellei-Assistenten Leichtmann a.d. Stelle dahin angewiesen habe, die Geschäfte als Kassier bei der dortigen Kunst-Anstalt zu übernehmen und zu dem Zwecke bei dem Inspector Professor Hampe sich zu melden.

Carlsruhe, den 17ten September 1872.

Der Minister der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Eichhorn

An
die Königliche Akademie der Künste.

No 1818. B.J.

---

wie gleiches Schicksal erleben, wie jüngst meine „Esmeralda von den Zigeunern gerauft, (schändlich sich zigeunern) in Strassburg, so bitte ich, den Antrag an das Bezirksamt Hanau, von Haber und Böhner in Carlsruhe zu adressiren.

Indem ich hiervon mit Ausdruck meiner Hochachtung

Einer Löblichen Commission

ergebenst

Jos. Grund

Großh. bad. Hofmaler
Carlsruhe. Amalienstraße
No 35.

Baden am 16ten Octbr. 1872.

M. 23 Stck. vom Rheinischen Merk.

Einem Hochgeneigten Künstler Verein

Pleschke.

Indem ich mich zum bereits begonnenen Ausstellung ein
von meinem Schüler dem in Düsseldorf sich niedergelassenen
jüdisch bereits seit einem Jahre in München genossenen
Maler Moritz Pleschke, zum fürs gebürtig, gebürtig
Ölgemälde: "Die am Rhein den Mainen nach die Ver-
kauf Ölgemälde: "Die am Rhein den Mainen nach die Ver-
künft jener Geliebten umschwebende Triebe. nach Ovid /
Januar 26 Friedrich, meinem sich Künstler dazu finden selbst,
nachzuahmen, welches per Fuhre von Breslau nach nächstens
dort einbringen dürfte — ganz ergebenst anzumelden.
Solche da immer Künstl bleiben, so bittet dasselbe als neu
andermeitig Ausstellungen z. Koenigsberg i. P. etc. zu
beschicken. Sein Aufenthalt wird von Mitte Oktober
ab den Winter hindurch bei mir Mein Orte sein, im Falle
es nöthig wäre seine Adresse zu wissen.
Mit besonderer Hochachtung zeichnet sich

Ergebenst

Ehrenberg
ordentl. beyeid. Breslau
d. 18. Septbr. 1842.

Der Einsame und
Rath Bürgermann

Pleschke.

180 Rthlr: 15 Sgr:

geschrieben:
„ Einhundert Achtzig Thaler 15 Sgr

und zwar:

für 648 Rtl: Gehalts Etat à 5 Sgr: 108 Rthlr „ Sgr:
„ 435 Rtl: Katalog à 5 „ 72 „ 15 „

facit obige 180 Rthlr: 15 Sgr:

sind mir von dem Inspector der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Hampe als angewiesene Gelder für die Kunst-Ausstellung richtig übermittelt, worüber ich Quittung bescheinige.

Berlin, den 18ten September 1842.

Meinecke.

Ew. Wohlgeboren

/

meinen verbindlichsten Dank sagend,
sowohl im eigenen Namen, als in
dem der übrigen Herren Kameraden der
Museen für die gütige Übersendung
der Karten zur einstweiligen Orientirung, erlaube ich mir nun auf die Bitte,
mir auch für den Katalog bei
den Museen, Herrn Brecht, meine
selbst gefälligst gezeichnete gefällige
Verfügung mir

/

ganz ergebenst

Lichtenstein.

Berlin,
d. 19. September
1842.

Mit der Wohlgeborenen gefälligem Schreiben vom 5ten habe ich Exemplare und Kataloge zu der diesjährigen Kunst-Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste für die Mitglieder der und Examina der diesjährigen Schüler Klassen erhalten und lasse die Exemplare jetzt mit den beigefügten Namen der Künstler folgen.

Es sind diesmal versendet:

= 26. sind 73. gewöhnliche Kataloge, 81. permanente und 38. Einlaß-Exemplare

versandt 20. . 67. . . . und 72. . . 28. . .

folgen = 6. . 6. . . . 9. . . 10. . .

welche ich ergebenst erbitte

Berlin
den 19.ten Dezember 1842.

ganz ergebenst
Hagemeister

Nr. 26. Th 42 112

Düsseldorf

An die Königliche Akademie
der Künste zu Berlin,

Hierbey übersenden wir Ihnen 2 Gemälde, das eine 176. Nr. 1. die in den Anlagen verzeichneten Gemälde mit der Bestimmung zur diesjährigen dortigen Ausstellung von hier abgesandt worden mit der Bedingung: daß sie bis zum 1 October in Berlin eintreffen sollen.

Obgleich wir und mehrere der eingesandten Gemälde dennoch nicht folgen konnten, so haben wir dagegen nicht allein für gehörig einige Nicht-Angenommene mit gehen zu lassen, auch die Gefälligkeit, daß sie ihnen Räume finden, weil dann die Künstler sich selbst zu gegen stellen.

An unserer Wahl ist es gewiß nicht gefehlt worden, wenn nicht manches wünschenswerthe Bild abgewiesen werden sollte und daß gleichwohl nicht geschehen ist, darüber ist uns nächstens Rechenschaft abgefordert worden. Andererseits ist es nächstens Pflicht solche Bilder aufzunehmen für die einheimischen Künstler zu sorgen sind gegen die übrigen unsere Pflicht der Theilnahme zu erfüllen.

Die Kostenberechnung ist anliegend enthalten.

Düsseldorf d. 19 September 1842.

Im Abwesenheit des Directors
Hoven W. Schadow.

An die Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Für den Sekretär
a. A.

an 113

Ein Hochgeliebtes Direktorium der Königl. Akademie in Berlin

Cöln den 17 September 1842

Hier haben die Vergnügen Sie zu benachrichtigen, daß die Auktion der Bücher Hrn F. Bouterwek, Hl. Delabordes in Paris u. Dr Fohr in Mannheim, wie die mitbenannten Hl. Bücher Liebhaber und Käufer gefunden, u. das Resultat der Bücher gerne in Berlin mitgetheilt zu werden.

1.) GD&C ℳ 588: mitgift der Gräfl. Braut aus der Hochzeit des Gemahls mit Clementine, des Baiyet mit Marie Friedr. Bouterwek in Paris. Thlr 666. 20 Sgr.

2.) " " " ℳ 599: " "Beatrice erscheint dem Dante Alighieri am Eingange des Paradieses" (Divina comedia, Purgatorio, Canto XXX) mit Henry Delabordes in Paris Thlr 186. 20 Sgr.

3.) " " " ℳ 596: " "Taufe des Helden Ruggiero" nach Ariosts Rasender Roland Cap XLI. mit Friedr. Bouterwek in Paris. Thlr 160. — Sgr.

4.) DF 802 ♀ " "Der Chiemsee mit den Salzburger Gebirgen" mit Dr Fohr. Heidelberg in Mannheim für Louisdor 70 oder fl. 770 rhein.

Die Namen Käufer wurden deshalb der Kürze wegen nicht beigefügt, weil sie bereits bekannt seyn dürften. — Die Kupfer Tafeln stehen Ihnen noch zu Diensten, und sind bei Herrn Jac. Weber d.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

ihr Diener der Vorsteher der Bibliothek

Müller

125 Thlr. 20 Sgr.

in Worten: Einhundert Fünf und Zwanzig Thaler 20 Sgr

und zwar:

für 470 Rt. Einlaß-Atteste . . . 78 Thlr. 10 Sgr.
„ 284 Rt. constatirte Porto-Auslagen 47 „ 10 „

sind obige . . . 125 Thlr. 20 Sgr.

sind mir von dem Inspectore der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Professor Hampe als ungezogenen Gelder der Kunst-Ausstellung richtig übergeben worden, welche ich hiermit bescheinige.

Berlin, den 19ten September 1842.

Meinecke

101 Rthlr: 15 Sgr:

geschrieben:

Einhundert und Einen Thaler 15 Sgr:

und zwar

für 413 Bde. Hülfswerken . . . . . 68 Rthlr. 25 Sgr

für 190 Bde. neuerkaufte Bücher . . . . . 31 „ 20 „

von Sr. Königl: Hoheit dem Prinzen August . . . . . 1 „ — „

sind obige 101 Rthlr: 15 Sgr

sind mir von dem Inspector der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Hampe als einige ganzen Gelder der Künstler Ausstellung richtig übermittelt, worüber ich hiermit bescheinige.

Berlin, den 20ten September 1842.

Meinecke

Cassel 20 8ber 1842. 116

Rahl

Ew Wohlgeboren

Nahm ich mir die Freiheit unter den 22 ten August
d. J. drei Gemälde zur Ausstellung anzumelden.
Da deren Schluß bevorsteht, und ich in jenem Streben
keine Bestimmung über den Ort wohin sie abzusen-
den, gegeben; so ersuche ich, dieses nachholend
nunmehr um die Gefälligkeit, gedachte Gemälde
unter meiner Adresse nach Cassel abgehen lassen
zu wollen.
Indem ich schließlich für gefällige übernommene Mühe-
waltung mich verpflichtet bekenne, zeichne ich mit
aller Hochachtung als

Ew Wohlgeboren

gn 88

ergebener Dr
Rahl

Hochwohlgeboren Herrn
Castellan Richz Dr
Berlin.

Geh Expr: a Ministerium d. geistl. Unterr. Medizinal-Angel.
Nr 1152/42.

Akten Berlin d 20ten Sept 1842

Der Bürgermeister Albert Reichensperger aus Coblenz hat mit Verwahrung wegen der Akademie die Einsendung seines Gesuchs, das Gesetz betreffend, über Eingriffe in erledigte Pfarrstellen, welche der Regierung zu Trier aus dem Fonds der Akademie, in einem Briefe angeboten, Hingegen ist es bei der Einsendung des Briefes, welche eine Akademie Mitglied gethan, zu Gegenwärtig der Herr Prof. Heigemann etc. genommen worden, daß sich die Akademie nicht befugt, weder durch die Annahme des Briefes, noch durch die Einsendung des Gesuchs, Rechte anzumaßen, welche ihr nicht zustehen, und daß sie sich nicht befugt halten könne, Gesuche, welche nicht durch die Behörden gehen, anzunehmen, und daß sie auch dem Herrn Bittsteller anheimgeben müsse, sich wegen seines Gesuchs an die Behörden zu wenden, welche dazu berufen sind

Die Herausgabe bescheinigt! R.

In der Absendung des Gemäldes die Heilige Familie
vorstellend von F. Rensch gemalt der Preis desselben
ist Versehen worden, so fügt gehorsamst
Unterzeichneter mit bey, daß es für 100 Rthlr verkäuflich sey.

Mit ausgezeichneter Hochachtung.

Ludwig Rensch. Kunsthdl.

Dresden
d. 22ten September
1842.

M. 5. Oct. 42

120

Düsseldorf, den 22 September 1842.

Angelegenheiten des **Kunst-Vereins** für die

Rheinlande und Westphalen.

Die Antwort wird mit der obenstehenden Adresse auf der Adresse offen (unversiegelt) oder unter Kreuzband erbeten.

Seine Hochlöbliche Akademie der Künste beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß das, in Folge von mir unterm 8. d. M. mitgetheilten Verzeichnisses sub No. 1 angeschaffte Bild „Jakob und Rahel" von Köhler, für den Preis von 240 Thlr. courant käuflich ist.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
der Vorsteher des Kunst-Vereins
Bendemann

An
Seine Königl. Hochlöbliche Akademie
der Künste
zu
Berlin.

Seine Excellenz der Königliche Geheime Staats
Minister Herr Dr. Eichhorn wünscht den Ein-
tritt des Herrn Richter in die Kunst-Ausstellung
zu genehmigen. Gefälligst haben wir
dieses, in Folge Auftrages, mitzutheilen,
mit gefälligst mit promemoria ab sei.
Zettel Billet zur diesjährigen Kunst Aus-
stellung für den p. Richter wenn bald
zu kommen zu lassen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Krieo.

L. 24/9 72.

prae. 6. Octob. 42

Oberst Sacken

Vom Herrn Inspector. Prof: Hampe. in Berlin.

1. Bild.

Vorstellend einen Mönch.

Von: Aug: Friedrich von Sacken.

Obgleich Sie, mir nur dem Namen nach und nicht persönlich bekannt; sahen sie mir doch die ausnahmsweise Freiheit genommen, Ihr, zu dem dies gefertigtes Gesuch in einem einladenden Sonnete, Ihnen die sehr gütige Erlaubniß Ihr Atelier einmahl der vorgehabten, Ihre Lichtzu übergeben, denselben einen Platz in der damals begonnenen Berliner Kunstausstellung anzuweisen.

Es ist nun, der familie Ebel Mohrenstraße No 34. gehörige Bild, dem welches die ab neue Vergnügungmeiner schriftlichen Anzeigung und Unterschrift gefallest neues brandigtes Ausstellung zustellen wurden

Bernburg am 23 Septbr
1842.

Burkhardt.

Zum Westfälischen Kunst-Verein,

Überreiche ich hierdurch zum Original-Oelgemälde, zu gefälliger Ausstellung: 1) das Schloß Glauchenburg am Harz, 2) die tausendjährige Eiche bei Glauchenburg. Da ich diese beiden Gemälde in Kürze nach der Natur gemalt, so wünschte ich sehr dieselben so möglich in ein prachtvolles Gestalt versetzen, der Preis ist 12 Thlr a Stück.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

F. Burkhardt.

Beim Hof-Wappenleder Fabrikant.

Die unterz. Commission kann nicht umhin sich dahin auszusprechen, daß die unterm 23. Septbr mit Oelfarben gemalten Gemälde, von den Künstlern eingesendeten Gemälde, [illegible] welche sich durch Treue in Abbildung der Natur auszeichnen, wenngleich [illegible] nicht, wider Erwarten dieser Commission die Ausführung eines Gemäldes [illegible] ist dieselbe sehr zu wünschen

Bonn 29. Septbr
1842.

Vorstehendes Gesuch, über die Art und Weise der Versendung der daselbst genannten Gegenstände, so wie über deren Rückkehr, ist gefällig zu befolgen. —

Düsseldorf, den 30 Septbr 1842.

Im Auftrage des Vorstandes des Kunst-Vereins für die Rheinlande und Westphalen.

Die Redaction und ständige Geschäftsführung des Kunst-Vereins für die Rheinlande und Westphalen.

Sindlatten bei Dresden.
am 30 sten Septbr
1842.

Ihr ergebenster Diener
Friedrich von der Osten-Sacken
Adresse: Langegasse No 35 in Dresden, Antonstadt.

Mitglied der Ober Classe der Dresdner Akademie.

Berlin den 24 Septbr 1842.

Euer Hochwohlgeboren

ergebenst anzuzeigen, daß sich der Kaufmann Heinrich Wilhelm Ferdinand Lüdtke hierselbst niedergelassen und daselbst eine Material-Waaren-Handlung etablirt hat, was ich hierdurch mit dem Bemerken anzeige, daß derselbe bis jetzt noch nicht in die Zahl der hiesigen Kaufleute aufgenommen worden ist.

Gleichzeitig bescheinige ich auf Verlangen, daß der Kaufmann Lüdtke sich in seinen Vermögensverhältnissen, seiner Aufführung und seinem Leumunde nichts hat zu Schulden kommen lassen, und daß nicht Unredlichkeit auf seinem Verhalten haftet.

In Folge dessen ersuchen wir Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, dem Kaufmann Lüdtke den Eintritt in die Gesellschaft der hiesigen Kaufleute gefälligst gestatten zu wollen.

Ew. Hochwohlgeboren ergebenste

Aeltesten der Kaufmannschaft

Berlin d. 22. September 1842

Vorstehende Bescheinigung wird Ihnen hierdurch auf Ihr Ansuchen ertheilt.

Berlin, den 24. September 1842.

Der Polizei-Präsident

v. Minutoli

Schmid.
aachen

Hochwohlgeborener Herr Professor!

Euer Hochwohlgeboren freundliche Äußerung bei meinem Besuche in Berlin, so wie die wohlwollende Anerkennung meiner Arbeiten, ermuthigen mich zu einer Bitte.

Seit längerer Zeit hege ich den Wunsch, falls ich dereinst die Ehre das Portrait Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Sussex zu malen, und zwar zweimal, da zuerst Bestandtheile des Bildes mitgebracht, und wünsche nun, daß das Bild noch nachträglich auf der diesjährigen Kunstausstellung zugelassen werden möchte, weshalb ich Ihnen, hochverehrter Herr Professor, ergebenst ersuche, mir Ihre Hülfe hierzu gütigst angedeihen zu lassen. In der Hoffnung der Erfüllung meiner Bitte sende ich das Bild von hier ab, wünschend, daß dasselbe Ihnen mir so hohe wohlthuende Beifall erhalten möge.

Mit ganz besonderer Hochachtung mich Ihre Wohlgeboren ergebenster

Carl Schmid.

Aachen d. 23 Sept. 1842.

N. S.
Das Bild ist inkl. des Rahmens
6 Fuß hoch und 5 Fuß breit (Preußisch)
Portrait Sr. Königl. H. des Herzogs v. Sussex.

pr. 29/9 42 Eff. Abbg.

126

Magdeburg d. 28/9 42.

Reichert

Herrn Rich

Vorsteher der Kunstsammlungen Brandenburg

des Kunstvereins in Berlin.

Abgelassen.

Hrn. Vorsteher no 31.

wünscht in ergebenst die Anmeldung zum

folgenden Bilderkauf (Lotterie) an.

wir eine Liste
1, Hermann, "Hirten des Hermut Verbundet", 6' 4" hoch 8' 5" breit
mit der Schlacht, im Teutoburger Walde,
die Lange zum Theil reinigend.
2, "die Gefangenen von Chillon" 6' 11" hoch 5' 10" breit
mit einem Gedicht von Lord Byron
3, ein Städtisch Bruch,

für diesjährige Kunstausstellung in Berlin,
und wendet sich einem Anzeigen mit Bitten ab-
von Verkäufe

N. Sollte es für einen der Herren, bei dem
Gruppe zu theil sein, so bitte ich sie Mitgliedern
gefällig um Benachrichtigung und der
Absendung ergebenst

Ihr Mitglieder

Ihr
Reichert
Maler
Hühnerstr No 10.

— 60 Thlr. 10 Sgr.

(sechzig)

— Sechzig Thaler Zehn Silbergroschen —

laut gegen-

für 283 Bde. verkaufte fulda Exemplare à 5 Sgr. . 47 Thlr. 5 Sgr.
" 79 Bde. " Einbandlagen " 5 Sgr. 13 " 5 "
sind obige 60 Thlr. 10 Sgr.

sind mir von dem Königlichen Professor Herrn Hasenclever, Stempel Stempelbogen als die Tantiemen für das 1ste Quartal d. Jahres, d. h. vom 1ten October c. der Buch-Ausstellung der Königl. Akademie der Künste baar und richtig ausbezahlt worden.

Berlin, den 1ten October 1842.

J. Stempel pro Mainette.

~~193 Thlr 24 Sgr~~

geschrieben:

Ein Hundert Drei und Neunzig Thaler Zwanzig Silbergr.

und zwar:

für 970 Bde verkaufte feine Karten . . 161 Thlr
" 192 " Kataloge . . 32 —

Summa

Ertrag der Tages-Einnahme am 2ten Oktober c. der Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste, sind mir von dem Königlichen Professor Herrn Inspektor Hampe abgegeben baar und richtig übergeben worden.

Berlin, den 2ten Oktober 1842.

Hempel pro Meinicke.

pr 3 Octobr 42. 6 3/4 K. Fcds.

42

Lessing

An Hochgeboren

= 7.5 Rthl. 10 Sgr. =

(geschrieben)

= Fünf und Siebenzig Thaler Zehn Silbergr. =

Empfangen

für 362 Stk. verkaufte Katalog-Nummern . . . 60 Rthl. 10 Sgr.

„ 90 „ „ Katalog . . . 15 „ — „

Betrag

Betrag der Tagel-Einnahme am 2ten October c. der Kunst-Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste, sind mir von dem Königlichen Professor Herrn Inspector Hampe wohlgezählt baar und richtig überliefert worden.

Berlin, den 2ten October 1842.

Hempel pro Meineike.

Braunschweig
d 2ten October 1842.

3/10 42 — 7 Oct 42 — 137

Hochgeborener. Lessing

Hochverehrter Herr Landrat!

Mit dem gefälligen Schreiben, das Sie mir unterm gestrigen Datum zugehen lassen, haben Sie mir eine Anfrage vorgelegt, die ich mir erlaube, Ihnen ergebenst zu beantworten.

Sie wünschen zu wissen, ob der Schulze Lessing, der sich in Ihrem Kreise niedergelassen hat, in Rücksicht seiner Abstammung, seiner Religion und seiner Gesinnung gegen den Staat als ein Deutscher zu betrachten sey, und ob ihm, wenn er sich um eine Stelle bewerben sollte, in welcher er Gelegenheit hätte, auf die Jugend zu wirken, ein Hinderniß im Wege stehen würde.

Ich kann Ihnen hierauf nur antworten, daß Lessing, der sich in meinem Kirchspiele niedergelassen hat, ein Deutscher ist, daß er sich in seinem Betragen gegen mich, als einen Geistlichen, stets anständig bewiesen hat, daß ich ihn für einen guten Christen halte, und daß ich ihm, wenn er sich um eine Stelle bewerben sollte, in welcher er Gelegenheit hätte, auf die Jugend zu wirken, kein Hinderniß in den Weg legen würde.

Ich bemerke dabey, daß ich Lessing, ehe er sich in meinem Kirchspiele niederließ, nicht gekannt habe.

Ich habe die Ehre mich mit vorzüglicher Hochachtung zu unterzeichnen

Ihr

ergebenster Diener

Pastor Lessing

= 151 Thlr 5 Sgr =

(geschrieben:)

Ein Hundert Ein und Funfzig Thaler 5 Sgr.

Betrag

für 728 Stck verkaufte Lichtdr. Karte . . 121 Thlr 10 Sgr

" 179 " verkaufte Ansichten . . 29. 25.

Sa. ut supra

Betrag der Tages-Einnahme am 4ten October c. der Kunst-Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste, sind mir von dem Königlichen Professor Herrn Inspector Hampe wohlgezählt baar und richtig überliefert worden.

Berlin den 4ten October 1842.

Hampel pro Meinecke

Ihnen, wenn Sie Herr Direktor die französischen Blätter für Ihr Cabinet behalten wollen, die Lieferungen für die Landschaften Ihrer Sammlung

Braunschweig
d 3ten October 1842.

Ihr ergebenster
C de Marées

= 115 Thlr. 15 Sgr. =

(geschrieben)
Ein Hundert und Funfzehn Thaler Funfzehn Silbergr.

und zwar: von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen August Thlr. --

für 569 Stck verkaufte Einlaß-Karten . . 94 Thlr. 25 Sgr.

" 118 " verkaufte Katalogen . . 19. 20.

Sa. ut supra

Betrag der Tages-Einnahme am 5ten October c. der Kunst-Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste, sind mir von dem Königlichen Professor Herrn Inspector Hampe

Wohlgeboren richtig und baar überliefert worden.

Berlin, den 5ten October 1842.

Hempel pro Meinecke.

Für die Königl: Akademie der Künste sind vom Auslande eingegangen:

1, über Saarbrücken am 9ten August c. 1 emballirte Kist. E.K. Nr.1 Porullo 1Ct. 76 ℔. mit Oelgemälden. Lieben Raabe

2, über Nürnberg am 1ten September c. 3 Colli G.M 1162 Porullo 2 Ct. 2 ℔ mit Gemälden. Marmor figür v. Steinhäuser

H.S 1163 Porullo 5 Ct. 27 ℔ mit einer Marmor figür und
B.A.A
a.S. 161 Porullo 3 Ct. 78 ℔. mit Gemälden. Lieben aus Rom

3, über Gransee am 8ten September c. 1 Kist. K.A. B. Porullo 2 Ct. 78 ℔ mit Gemälden. Lieben Lannengasser

4, über Nürnberg, unter Adresse der Königl: Münze nebst am 26ten August
Gramzow Gypsf. 1 embalirte Kiste Pr. A. 1138 Porullo 9 Ct. 52 ℔. mit Gipsfiguren

Euer Hochwohlgeboren erlauben wir ergebenst um ein Attest, daß diese Gegenstände für die Königl: Akademie der Künste bestimmt sind und fügen die Bitte hinzu, in Zukunft den Abholern von Collis, die vom Auslande für die Königl: Akademie eingehen, gleich ein solches Attest mitzugeben, da wir auf Grund desselben die vorläufig freie Verabfolgung geschehen sole.

Berlin, den 3ten October 1842.

Königl: Haupt-Steuer-Amt für ausländische Gegenstände

Gross Unger Jantz Seelow

Retour 27. Octob 1842 besorgt.

An
den Königl: Director der Akademie der Künste
Hofrath Herrn Dr Schadow,
Hochwohlgeboren
hier

No 2157. V.

137

135

1836.1

Eine Westpreußische Sonne

Berlin d. 9te Oktbr 42.

ergebenster
L. Rosenfelder

Hr Dr Marcus in Braunschweig
wohlgeb.
Herrn Prof. Hampe
Hochwohlgeboren

Ihrem Diener Ritter Schadow

Berlin
Schadow Bossel.

Berlin den 8ten Oct 42 139

S. C.

praes. 17. Octob 42. 140

Einer Königlich Hochlöblichen Akademie der Künste
übersende ich mich, daß in meiner Anzeige bezeichnete
Bild, Amor den Triumph Cupidogrammes C. f.
G. Kärger in beifolgender Kiste Staabo zu über-
senden

ein Kistchen mit 1 Ctr 53 ℔

Breslau den 6ten October 1842.

C. Kriegar.
wohnhaft in Breslau
Dominikaner Platz No. 3.

94 Rth 20 Sgr: —

Geschrieben /
Vier und Neunzig Thaler Zwanzig Silbergr: —

und zwar:

für 432 Stk verkaufte Einlass: Karten	. . .	75 Rth 10 Sgr
„ 116. „ verkaufte Kataloge	. . .	19. „ 10. „

Summa wie vorn

Ertrag der Tages-Einnahme am 6ten October: der Kunst-Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste, sind mir von dem Königlichen Professor Herrn Inspector Hampe übergeben baar und richtig abgeliefert worden.

Berlin, den 6ten October 1842.

Hempel pro Meineke.

pr 13 Octobre 63/4/3 fl.

142

Wohlgeborner, hochgeehrter Herr! Emde

Zu der diesjährigen Ausstellung Ihrer Akademie in Berlin beabsichtige ich ein Gemälde von mir zu senden. Da es damals noch zu früh war, Berlin wieder, suchte ich selbes vorher, unterm 12ten Aug. d.J. an den Kunsthändler in Dresden, — mit der Weisung: selbes von dort zur rechten Zeit, unter Ihrer Wohlgeboren Adresse nach Berlin zu senden. Vom Secretär des Kunsthändlers H. Carl Winckler in Dresden erhielt ich darauf ein Schreiben vom 3ten Sept. l.J. — daß das dortige Comité den Ankauf dieses Bildes beschlossen habe, aber der von mir dafür gestellte Preis „dermalen der Casse „unerschwinglich sey" und es „räthlich sey, anzufragen, ob „ich geneigt sey, selben zu einem niedrigen ablassen zu „wollen". Ich verneinte den Preis nun wenig, und dieses zurückschreibend, wiederholte ich, für den Fall es nicht angelangt wäre, die früher gegebene Weisung — nach Berlin

Heute bin ich ohne alle Nachricht und weiß also nicht, ob mein Bild nach Berlin ist, oder in Dresden verblieb

jedenfalls also halte ich es nun für rathsam, Selbstgeberdrohen zu Handeln zu schreiten und bitte Sie, wegen der Ihnen dadurch zu verursachenden Mühe sowohl, als auch derjenigen Ihnen selbst die gehörende Anzeige meines Entschlusses gefälligst bey Ihnen anlangen, um gütige Nachsicht. Da finden es gewiß begreiflich, da ich doch nicht anders konnte.

für etwaige noch nöthige Eintragung in die Vorgeschrift

= August von Embde, Mitgl. d. Ab. d. Reichsrats
= Georg Kindes unter bläsendes Aufgezeigen
ist beiläufig für 30 fr. d'or.

Ich empfehle dieses Bild Ihrem Wohlwollen und bin mit vorzüglichster Hochachtung Ihr ergebenster

ergebenster
Embde

Cassel am 10ª Octobr
1842

Dem in dem hiesigen Schreiben vom 30sten v. M. ausgesprochenen Wunsche: Kunst-Gegenstände nicht eher auf dem Packhofe abladen zu lassen, als bis die Empfänger derselben gegenwärtig sind wollen wir recht gern genügen, bemerken aber, daß dadurch die beabsichtigte Arbeit wohl nicht vermieden werden dürfte, weil die Zollrevisionsbeamten dergleichen Gegenstände in der Regel schon in den Behausungen der Schiffer abladen und sie alsdann auf den sogenannten Rollwagen zum Packhofe gebracht werden. Wir stellen daher Einer Hochlöblichen Akademie der Künste ganz ergebenst anheim, solche Veranstaltungen zu treffen, daß Kunstgegenstände von den Zollrevisionsbeamten nicht vom Packhofe gebracht und nur auf denselben abgeladen werden, und verbleiben mit vorzüglicher Hochachtung

Einer Königlichen Hochlöblichen Akademie der Künste

ganz ergebenste

Berlin, den 13ten October 1842.

Königl. Haupt-Steuer-Amt für ausländische Gegenstände

Trosse Hillmann Lüdicke

An
Eine Königl. Hochlöbl.
Akademie der Künste
hier

No. 2216.

V.

Die Kosten der einen wertvollen – einen Marmor-Sarg – so wie zweier anderen – Gemälde für Kunst-Ausstellung – enthaltenen drei Kisten, welche laut Begleitschein. Auszug fol. 185 № 2913 lit a. vom 3ten Sept. für die Königl. Akademie der Künste mit ausgelastem Postzug eingegangen waren, ist von mir am 5ten ejd. m. im Akademie-Gebäude berichtet und es geschah die Öffnung dieser 3 Colli durch anwesende Tischler in Gegenwart der HH Professoren Wichmann und Hampe, des Kastellans Pieck und einer jungen Malerin, dessen Name ich aber nicht kenne.

Der Inhalt der 2 Kisten mit Gemälden war unversehrt, indessen bei sorgfältiger Inaugenscheinnahme und Öffnung der die Marmor-Statue enthaltenen Kiste – die in äußerer ersichtlicher Verpackung. Zustande war – fand es sich zum großen Erstaunen aller Anwesenden, daß die Figur an beiden Füßen oben und unterhalb zerbrochen war, worauf das Colli, die zur Reparierung des Verfalls durch den HH Professor Rauch, imbr. rückt blieb und an einen passenden Ort zurückgestellt wurde, wobei aber der HH Professor Wichmann, nach genauer Besichtigung und Beschreibung des Schadenstandes, sich dahin äußerte, daß nach sachverständigem Urtheil, der vorgefundene Bruch nur allein der inneren nicht genügenden Befestigung der Figur zuzuschreiben sei, weil auch mit ihm der Herr Professor Pieck, als Beistimmen, wenn derselbe den Gegenstand untersuchen würde, beauftragt müsse.

Die beiden und für die Akademie der Künste von Rom abgelassenen 3 Colli sind, mittelst Begleitschein d.d. Nürnberg den 20sten August a.c. sub. № 345 von dort mit dem Schiffmann Koerner nach Leipzig nebst anderen Gütern verladen, dessen Ladung aber nicht zum Fortsetzen zu bekommen, vielmehr solche bei dem Spediteur Klenze abgesetzt, von dort mit Rollwagen zum Fortsetzen geschafft, von wo aus dieselben, auf Anweisung des mit der Entnahme der fraglichen Colli beauftragten Kastellans Pieck durch den Schiffmann Musolf – der bekanntlich zu den allerbesten Fortsetzschiffahrtern gehört – am 3ten Septbr. nach dem Akademie-Gebäude – nicht getragen – sondern gefahren

geschrieben und im Stück desselben abgesetzt werden, weshalb die Anzahl
und das Weitere am 5ten gd. m. erfolgt.

Der in dem angezogenen Protokolle enthaltenen Angabe, daß die Lüg
der Lügen noch ganz frisch mit scharfen Kanten, ohne alle Spur v
Reibung vorgefunden worden, muß ich jedenfalls und aus dem Gr
da widersprechen, als in der Liste meiner Arbeiter und Abtheil
lungen von Marmor verzeichnet waren, und die bei Anfertigung d
Liste gegenwärtigen Personen ebenfalls bezeugen können, und fe
nach liegt sicherlich die abenfalls aufgestellte Vermuthung sehr n
daß die Verfertigung der Gegenstände erst beim Abladen in
Berlin stattgefunden habe.

Wie solche bei dem langen Transport von Rom auf Fuhr, auf welch
Zehn zwei bis dreimalige Umladung der verladenen Güter gesch
und besonders bei der von dem Hr. Wichmann vermuthlich
markirten Anzeichnung der Lügen entstanden? vermag mein
meiner Ueberzeugung nach nicht der geübteste Sachkenner m
geben.

Berlin, den 10ten October 1842.

gez. Barthels.

146

Robert Langer

Hochwohlgeborner Herr Kurator,

ich bin so frei, mich mit der Anfrage an Ew. Hochwohlgeboren zu wenden, ob für einige in meinem Besitz befindliche, von vielen Künstlern als ausgezeichnet bestimmte Lichtzeichnungen — einer Gabelle und einer Portal-Säule von der Flüchsen in der Kunstausstellung vorfindet.

Ueber die Tüchtigkeit der Arbeit und die einfache Anzeige, daß mir von einem Monat, wie ich namentlich erwähnt, im Auftrage Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenzollern die Summe von 160 Louisdor gebracht ist.

Da mein Aufenthalt hier einbarrirt ist, so wende ich mich die Gefälligkeit um für einige Zeit anbieten, und deshalb mir ein Zeugniß über den Empfang derselben und über deren Abreise einhändigen mir zu bedienen.

An Wohlgeboren
den Herrn Hampe
Wohnhaft Stadtbahnhof No 6.
Hierselbst

Berlin, den 18. Octbr 42. 148

Regul. d. Königl. Maler Hellwig zu Halberstadt!

Lucanus

An Hochlöbliche Akademie der Künste zu Berlin!

Der Maler Theodor Hellwig zu Halberstadt
zu Berlin domizilirt, hat gebeten das
Brustbild Portrait für die Ausstellung der
Königl. Akademie zu empfehlen.
Dasselbe empfehle ich, und wird ganz
ergebenst gebeten, das Bild sobald
als möglich an Berlin zurückgesandt, da
selbes am 20 November hier nächstens, da
es zu einer Gallerie bestimmt ist.
Der Unterzeichnete wird in diesen Tagen nach
Berlin gehen, um das Bild selbst hierher
zurück zu bringen, da es seiner
Arbeit sehr empfohlen werden
darf.
Der ehrerbietigst Unterzeichnete wird ergebenst
gebeten die Adresse unter Kunstsendung
wegsenden zu wollen schon heute
Regul. d. Königl. Maler zu Halberstadt.

Ergebenst

Halberstadt
15 Octbr 42

Der Vorsteher der Königl. Maler
Dr. Ludwig

149

an

Eine Königliche Direction der Rhein Provinz in Berlin.

Wir haben das Vergnügen, Ihnen die angekündigte Anzeige zu machen, daß, auf Veranlassung des Ministeriums des Innern der Königreich Belgien, wir am 9 bis 3 folgd. Tage d. MM. die beiden geschätzten Bilder von Gallait u. De Biefve, welche bestimmt Gouvernements Eigenthum sind, haben empfangen und Ihnen den hierüber Expeditions Schein d.d. Weber in einer Kiste mit Thaler zwei hundert u. zwanzig Fracht am 12 d. M. per Dampfwagen Ernst Hoppe und Meinders wo Sie abgeholt lassen. Beide Bilder so wie der dazu gehörige Goldrahmen etc. sind im besten Zustand, wie Sie aus der Abschrift des notariellen Aktes den wir über den Zustand der Bilder aufgenommen hier beilegen, ersehen werden.

Das Bild v. H. Gallait in Düsseldorf stellt vor:
"Die Abdankung Kaiser Karls V."
das andere von H. De Biefve in Düsseldorf
"Die Unterzeichnung des Compromiss der Nied. Edlen."

Nach geschehener wohlbehaltener Lieferung der besagten

Auf belg. Ministeriums Gut und Kraft Befehl Jules Ingrolle Chef de
à la Direction des Beaux-Arts au Ministère de l'Intérieur die Ehre
die Bilder an die Direction de l'Exposition à Bruxelles zu senden

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

im Namen der Direction

der Secretair Dr. J. Weyden

Müller

Cöln den 15ten October 1842.

An eine hochlöbliche Königlich preußische
academische Commission der Gemälde-Ausstellung.

Grund

In Folge der von mehreren Personen an
die Vorsteher der Ausstellung eingesendeten
Gemälde, die hierländer Besitzern sehr lieb
sind zu bemerken, daß die Ausstellung
vorläufig so bemerkt, daß die Ausstellung
bis Ende Hanfstengels Lithograph in Dresden
Herrn Hanfstengels Lithograph in Dresden
an diesen sprachfolgt werden darf; weil der
selbe eine Lithographie davon zu ma-
chen beabsichtigt.

Sollten indessen Herr Hanfstengel die
Genehmigung u. den Auftrag eine Abbildung
der Bilder einzusenden, so bitte ich mich
hoch selbst wie früher angezeigt, da
selbst Raum hinreichend zu haben.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
ergebenst

Jos. Grund

Berlar am 15ten Octbr. 1842. Gräfl. Inspector

blasse Schrift

Mars. 27. October 1842. Amens 16. Octobre 1842

151

Matthisen

Messieurs.

Je vous envoie un dernier tableau d'Isa-
„pie que vous voudrez bien lui donner une
„place dans votre Salon, quoique il se soit
déjà vendu quelques jours depuis l'ouver-
„ture.

Je vous prie aussi de vouloir insérer dans
le Catalogue les quelques lignes d'explication
Salvator Rosa vend à vil prix son premier
tableau à un vieux juif qui exploite l'inexpé-
„rience de la jeunesse du jeune artiste. Quel-
„ques jours après ce tableau se trouvait par-
„mi les chefs-d'œuvres d'un des premiers cabinets
de Naples.

J'ai fixé le prix du mien a 450 francs.
Je me flatte, Messieurs que vous ne m'a-

reçu 20. Octob. 42. 152

Angelegenheiten des Kunst-Vereines zu Danzig

Briefe werden mit obenstehender Bemerkung offen, oder unter Kreuzband erbeten um im Genuss
gehöriger Stempel-Portofreiheit zu genießen; auf Geld und Paketsendungen erstreckt sich solches nicht.

Der Kunst-Verein zu Danzig

An
Königl. Hohe Academie der Künste
Berlin

Danzig den 16 October 1842.

Königl. Hohe Academie der Künste

ergiebigen rien pour le plaisir dans le jour que
vous jugerez le convenir.

Agréé l'expression de ma Considération dis
tinguée.

Votre Serviteur
J. Mathysen.

J. Mathysen. rue des peignes N 768
à Anvers.

gnädigst sey wahrnehmlich Ihnen vom 9 d. M. Gnädigen
Herrn Maler Herrn Ludwig Rosenfelder für die Absendung der
Ihnen gefälligst gemachten Gemälde zur hiesigen Ausstellung. Wir
würden bereitwilligst Ihnen fernere Gefälligkeiten beweisen,
wenn wir Ihnen regelmäßig wiederkehrende Absendung sol-
cher Gemälde, wofür die Ausstellungen, nöthig sind
Königl. Academie ist, so glücklich wir uns so wenig als Ihnen
ganz die verhehlen zu müssen, mit der Anfrage abschlägig zu beant-
worten. Die Königl. Hohe Academie der Künste hat gegründete Ab-
sicht so zahlreich versehen, so sind wir auch zum Theil schon damit
der Nachfrage nach, Westphalen Landschaften mit dem Pinsel
Herrn Rosenfelder aufgegeben, indem dem Verbesserte
sind beide für den guten Zustand der Bilder verantwortlich bleiben
einen etwanigen Ersatz dürfen die Künstler selbst reguliren werden

Berlin, den 16 October 1786.

An
die Königliche Hochlöbliche Akademie
der Königlichen Akademie der Künste
zu
Berlin

Die Königliche Hochlöbliche Akademie
werden ich hier mit ergebenst, wie in hiesigen
Gazetten, so auch bei der Kirchgehenden Kunst,
Ausstellung
meine Ornamente durch Druck recht
Gelegenheit der hiesigen Kunstfreunden,
Empfehlung für deren Besuch der
Ausstellung unter Billigkeit und Lehrer
Hochgeneigtest wohlsein zu wollen.
Der gewissen Genehmigung gewiß verbleibe
ich mir zu Ehren meiner Kunst stets
Zu gewogen.

Langer Mann
Director der Tapetenfabrik.

57
7
61

und sowohl wegen der Verunglückten als während seines Aufenthaltes in Berlin sind ihm Beweise einer gewissenhaften Pflege verschaffet worden.

Es ist misslich genug, daß die Verpflegung ein wesentliches Bedürfniß seiner so guten Conservirung ist, und uns wir manchen über unsere Einrichtungen der Verpflegung, sowohl auf der Landstraße als auf unsern Einschiffungsplätzen nicht genommen können, allein die beständige Gefahr des Todes macht sich so sehr in der Gesellschaft einer wegen seiner Unbesonnenheit, und alle Art ungestalteten Edinburger Gemälde (die wir selbst kennen) zusammengenommen, Platz, nicht die Stelle eines Reisenden.

Wir wurden eingeladen zur Übergabung beizutragen, müssen jedoch bemerken, daß das Gemälde erst mit dem 31 October dieses Jahres, da die Besserung Fortschritte uns noch fortgesetzt werden, für den Einsender Nutzen gewinnen kann. Die Verbesserung für den Hintergrund wurden wir hier bei der Reinione Adriatica di Sicurta zu Triest finden, welche wegen Versendung nach hier andern Hafen auf der Reise wegkommt, wodurch wir den Nutzen auf dem Commissionarius verlieren, welches wir mit dem Englischen Herrn Rietz abmachen werden. Die Verbesserung für die Reise müßte Sonntag Nacht bei einer Gesellschaft zu nehmen sagen, welche ängstliche Gemüther verbittet, wir glauben die Reise wird Nacht nicht eine Expedition.

Indem wir uns schmeicheln, bei unserer nächsten Entschließung im Januar k. J. mit Nachricht von Mitgliedern der Königl. Akademie Anlaß zu geben, (dann müßte Holtzschnitte für unsere Einsendung gefertigt werden) fügen wir die Verbesserung unserer besondern Hochachtung bei, mit der wir zu seyn die Ehre haben

Der Vorsteher der Tapetenfabrik zu Danzig

Jerneck & Bandtz

pran 21. 8br 42.

Kirchner Schurig Lessing

Dem Löblichen Vereine der Kunstfreunde im Preuss. Staate
zu Berlin.

Leipzig am 19ten October 1842.

Mittelst Freigangs Gelegenheit à 25½ Ctr, in 2 Tagen
gut liefern, stellen wir gefl. Ihrer Uebereinkunft an
Sie abgesandten

W.S. N°17 eine Kiste Brto 3 ½ Ctr
enthaltend

1 Oelgemälde von C. W. Schurig (Bildniss von Bendemann)
in Dresden: Prinzessin Albrecht I. zweifach die
Ihnen gefälligst abgesandten Quittungen
1 Oelgemälde von Hirschberger in München, Landschaft

wir bitten dieselbe in Empfang zu nehmen und nach
gütiger Einsicht dem Lüftermann seinen Betrag zu ge-
stellen.

Das grössere Gemälde ist Ihnen von Hr Schurig
bereits angemeldet, die gewiss klammer dürfte Ihnen
auch willkommen sein, wir bitten wir um desjenigen
Künstler willen auch besonders um gefällige Placirung.
beide Arbeiten sind uns viel zu wichtigen Uebereinkunft
angekauft, dass sie gut ausgestellt würden wie damit

einverstanden

sein, wann die diesselben nach Halle senden, nicht
[illegible] nach beendigung Ihrer Ausstellung dort besichtigt
gelegenheit ist, die Gemälde Ihnen zu stellen. Eine andere
Reise sind wir nicht augenblicklich im gestatten.

Ich benütze diese Gelegenheit bei Ihnen
anzufragen, ob wir nach beendigung Ihrer Aus-
stellung letzinger Thür einige Tage in Ihren
Räumen mit genügendem Künstlerischen Locale auf
unseren Kosten, ob vielleicht auch noch einige andere
Arbeiten von bedeutung Leipzig exponiren und eine
Klage Zeit hier aufgestellt werden können?

Mit Vergnügen würden wir einen Ausstellungs-
mässigen Locale antheil übernehmen, und Ihnen
auf dem Musikhause verpflichtet sein, wenn Sie uns,
in Stall Sie Raum freie Disposition über den Platz
haben sollten, mittheilen wollten, an wen wir
uns deshalb zu wenden haben.

Zu jeden Gegendienst mit Vergnügen bereit,
bitten wir die Verspätung entschuldigen zu
wollen

Hochachtungsvoll

Direktorium des Leipziger
Kunstvereins
i. A. C. Rampe

Ich Samuel Fittig von Strausberg bekenne
und bescheinige durch drei gleichlautende, nur für eines geltende Ladescheine, dass
ich von E. Wohllöbl. Kunst-Vereine zu Danzig. laut umstehender Specification
(Zweck) 2 Kisten und Colli mit Gemälden und Kunstsachen
brutto 18 (achtzehn) ——— Centner und ———
Pfunde schwer:
trocken, gut und wohlbeschaffen, nach richtigem preussischem Gewichte, empfangen habe
um solche, bei Verlust der Fracht, innerhalb zwölf Tagen, und spätestens am 1. November 1842 an E. Königl. hohe Academie der Künste in Berlin
in gleich guter Beschaffenheit zu liefern. Ich verpflichte mich, die mir übergebenen Kunstwerke
so gegen die Einwirkungen der Nässe und Witterung, so wie gegen sonstige Beschädigungen
möglichst zu schützen, und für jeden erweislich durch meine Nachlässigkeit entstandenen Schaden
aufzukommen. Die Kosten der Assecuranz sind mir mit R. 3½ (drei und einem halben
Thaler) von dem Empfänger zu vergüten.

Nach richtiger und tadelfreier Lieferung erhalte ich die bedungene Fracht von zwei Thalern
preussisch Courant für den Centner am Bestimmungsorte
baar ausgezahlt, und leiste ich für die gute und richtige Lieferung, so wie für die genaue Voll-
ziehung sonstiger, mir obliegender Verbindlichkeiten mit meiner Person, meinen Frachtgeldern,
meinem Fuhrgeräthe und ganzen übrigen Vermögen Gewähr.

Danzig d. 19 October 1842.

S. Fittig

per. 24. Octob. 42. 156

Angelegenheiten des Kunst-Vereines zu Danzig

Briefe werden mit obenstehender Bemerkung offen, oder unter Kreuzband erbeten um im Genuss
seyen Staate Portofreiheit zu genießen; auf Geld und Paketsendungen erstreckt sich selbige nicht.

Der Kunst-Verein zu Danzig

an

Den Vorsteher der Königl. Akademie der Künste Herrn Ritz

Berlin

Danzig den 21. October 1842.

Hochgeborner

Uebersandten wir anbeigend das Empfangbekenntniß über das uns mündelsichere Königsberger Anschreiben des Herrn Rosenfelder auf die Königl. Akademie zur weiteren Anstellung beförderte Gemälde. Die Besorgung des Transportes Namens des Vereins übernahm die Akademie, so wie selbige dem Spediteur Rost für Assekuranz während des Transportes und Stempelkosten zu vergüten hat. Hinzugefügt der Liste mit welcher der Spediteur die Ladung bekam, so daß die Entnahme widerbleiben müßte, ist derselbe beauftragt sich solche sonst unterwegs über anderen das Bild mit Ihrem Siegel

Mit größter Hochachtung

Der Vorsteher des Königl. Akademie zu Danzig

v. Randy

Herrn Rosenfelder wollen Sie gefälligst benachrichtigen bei der Abgabung
wiederung bei der fernern Vergabung 5 Sgr. 8 Pf.

Laut der Schemmen Sam. Tittig und Strausberg
mit nachträglich der zu der Liste KV/D gehörige Leinwand
Ballage umfassen, und die Liste mit der Anzeige mit nach-
gegen die Einwirkung der Witterung zu schützen, wird hiermit
Kenntnis mit, den Empfangsbestätigen, beschwingt, die Sache in der Liste
der Schemmen Gegenstand Leinwand nicht aufgeführt worden. Der
Schemmen Tittig soll solche Sendung mit der Liste abzuliefern.

Danzig d. 22 October 1842.

P. W. Haak

Nr. 26 Abt. 12 Braunschweig 22 Aug. 1842.

158

Teichs

Herrn Regierungsrath.

Ueber ich mir Auftrag meines Bruders, des Finanzamtmanns Adolph Teichs, die mir Behufs der bevorstehenden Verheirathung gefälligst bewilligte Urlaub-Reise nach Berlin und Potsdam zu machen, bitte ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, mir solche gefälligst ertheilen zu wollen, indem ich Behufs der Besorgung verschiedener Geschäfte, welche mir dieserhalb aufgetragen sind, auf Beendigung der Verheirathung gefälligst warten muß, und ich Ew. Hochwohlgeboren bis gegen Mitte September c. in Braunschweig, spätestens Anfangs September, wieder zurückzukehren die Ehre haben werde.

Ich verbleibe mit vorzüglicher Hochachtung

Ew. Hochwohlgeboren

gehorsamster

E. Teichs

Referendar.

add.

Finanzamtmann

Adolph Teichs

bittet um Urlaub.

Braunschweig d. 22 Aug. 1842.

159

an
Berlin

Danzig den 24 October 1842

Ew. Wohlgeboren

Jacobs

Unterzeichneter ersucht um gefällige Discretion, daß von ihm
zur diesjährigen Ausstellung eingesandte Gemälde, auf beendigte
Ausstellung, sobald es möglich unter seine Adresse zurückgehen

Emil Jacobs.

Gotha den 24ten Oct. 1842.

blasse Schrift

I. Nov. 42. 161

Düsseldorf den 24. October 1842.

Angelegenheiten des **Kunst-Vereins** für die

Rheinlande und Westphalen.

Die Antwort wird mit der obenstehenden Adresschrift auf der Adresse offen (unversiegelt) oder unter Kreuzband erbeten.

Ein Königliche hochlöbliche Akademie der Künste wolle
es freundlichst gütigst entschuldigen, daß, in dem unterm
vom 8. v. M. beigefügten Verzeichnisse enthaltenen 24
Bilder zur Verordnung der diesjährigen Kunst-Ausstellung
unserem Geschäftsführer, Herrn Lieut- und Kunstfreund
Carl Reinartz daselbst überliefert, übergeben zu haben.
Mit vorbezeichneter Hochachtung.
Ein Königliches hochlöbliches Akademie der Künste
ganz ergebenster
Allegmann

An
Ein Königliche hochlöbliche Akademie
der Künste
zu
Berlin.

6 Sgr
Der Direktorium des Kunst-Vereins
Academie
Herrn Lieut Reinartz
zu

Berlin

Frei Bergisch wird Exp. No. 42

27/10 2

5½

42

Für die Königl. Akademie der Künste ist über Frankfurt a/M., am 21ster October c. 1 emballirt: Kist. A.C. N:1 Brutto 12 Ctr. 78 ℔ mit Gg. mälden hier eingegangen. Er Hochwohlgeboren ersuchen wir ergebenst um ein Attest, daß diese Gegenstände für die Königl. Akademie der Künste bestimmt sind.

Berlin, den 25ster October 1842.

Königl. Hochpl. Packhofs-Amt für ausländische Gegenstände.

Gross Ulrich Leitsch

Empfangen den 27. Octbr 1842.

Beschreibung.

Bilder von Koecke in Paris.

An
den Königl. Direktor der
Akademie der Künste, Ritter p.p.
Herrn Dr Schadow
Hochwohlgeboren
hier

N: 2300.

V.

Euer Hochwohlgeboren Schreiben vom 3ten d. M. erlauben wir uns, Ihnen
in gefällige Erinnerung zu bringen, und um gefällige bal-
dige Einsendung des Attestes ganz ergebenst zu bitten.

Berlin, den 22sten October 1842.

Königl. Preuß. Preuß. Amt für auswärtige Angelegenheiten

Graff Uxkull Lüdicke

Beantwortet unterm 27 October 42

Zeddem Rabe
Steinhäuser
Bleser und Rom
Kannengiesser
Gramzow

An
den Königl. Director der Akademie
der Künste Herrn Dr. Schadow.
Wohlgeboren
Hochwohlgeboren
hier

№ 2279.

V.

4/11 12

Der gesetzlose Hund Diogenes,

Die Herzogin v. Westphalen bei ihrem
Gemahl Carl Friedrich der Akademie
der Künste nicht Lehrer, habe ich eine Ver-
mehrung meines Einkommens durch Unter-
richtung junger Leute, gewünscht,
und bei dieser Gelegenheit Zeichnungen für die
Ausstellung zu geben. Diese Gefälligkeit
bitte ich, mir nun die gewünschte
Copie Original gute Lehrer meiner
Familienfreund zu Zeichnungen, indem
diese Zeichnungen bestimmt sind, meinen Schü-
lern, welche ausgezeichnete Preise zum Lohn
meines Fleißes zu erhalten Diplome
Zeugnisse der Akademie der Künste

unleserlich

gekommen zu sein. Ich, unterzeichneter Herr Direktor mit dem ersten Beschluß des ersten Bürgerbuch wurden gewiß diesen Bürgerbrief Ihre Stadt, nicht mehr zu sagen, daß diese sehr bedeutende Lage ist. Ihnen sind die jetzige Leistung zu, durch Ihren gemeinschaftlichen Beschluß bei dem Antrag der Akademie die Einwilligung beizutreten zu erteilen, daß in diesem besonderen Falle, einmal die Belegung zu Ihnen, und einmal ganzen, in unserer Gemeinde zu bringen, der Beschluß dreimal einzugehen werde,

Es liegt mir sehr daran, daß ich mir, meine Herren, meine Stelle müsse der Beschluß zweifelhaft scheinen, so für diesen verstehen soll, verbinde ich mir auch die Einzelheiten, die genauere Anleitung mit der Einrichtung die beiden Felder No 94 und 96 nach den Plänen Steinerts wiederholen zu lassen, und sende den Herrn Bürgermeister Herrn [illegible] übergeben lassen zu

wollen. Die Frist läuft: die dritte für den [illegible] d. M. in Liebenwalde statt, d. H. bestand am 9. d. M. müssen die Leiter eingereicht werden.

Einen Gruß, mein lieber Herr Direktor, Ihr [illegible] sein Beschluß, gewiß Ihnen zu stimmen, bedarf es keiner Entschuldigung von Seiten d. Unterzeichneten; daß hier durch die [illegible] Beschaffung meiner Stelle die [illegible] nicht verursacht werden, welche statt der Ab-

Berlin 28. Nov. 1849

Paul

No 94 und 96 am Bornemann.

unleserlich

unleserlich

Hochwohlgeborner Herr
Hochgelehrter Herr
Hochzuverehrender Herr!

Einem Hochlöblichen Senat
der Königlichen Akademie der Künste

zeige ich die unterthänigste Bitte vorzutragen
mir Erlaubniß zu geben, einen Gypsguß des Marcus-
Curtius Kinder der Pallast, welche sich auf der
Hauptwache befindet und unter No 1159
der Katalogs verzeichnet ist, der Königlichen
Akademie gehorsamst vorstellen zu dürfen,
daß ein hoher Senat solche Huldreichst in Augenschein
nehmen möge

In der Hoffnung einer gnädigen Verfügung
bin ich Willens zu dem hohen Senat mich
unterthänigst die Bitte zu wagen. und damit
meinen zwei Jahren Wunsch dahin gehend;
daß Anstellung mir Hochst hoch Einkommen würde:
daß mir ist so glücklich werden möge, von einem
Hochlöblichen Akademie, bei vorkommenden
Posten, zu deren Mitglieder ernannt werden
zu können

Einem hohen Senat

Berlin den 5ten November
1842

unterthänigster
C. Möller
Bildhauer der Akademie

Ew. Hochwohlgeboren

verbinde ich mir die ergebenste Anfrage, ob es möglich ist, dass ich hier die Adresse des Buchhändlers Eschmann für 120 Einladungsbillets für Künstlerfestessen, weshalb ich mich persönlich

Ihrer gütigen

Ihrer Hochgeehrten Zuschrift

Berlin
Dezember 1842.

Ihr ergebener Meyerbeer

231 Thlr. 15 Sgr.

geschrieben:

Zweihundert Ein und Dreißig Thaler 15 Sgr.

Summa:

für 1286 Bl. Bücherstempel ..... 214 Thlr. 10 Sgr.
für 103 Bl. gestempelte Kataloge ..... 17 „ 5 „

---

p. 231 Thlr. 15 Sgr.

sind mir von dem Inspector des Königlichen Museums der Künste Herrn Professor Hampe als angenommene Arbeit des Künst. Ausschusses richtig übergeben, worüber ich gegenwärtige Bescheinigung ausstelle.

Berlin, den 8ten November 1842.

Meinecke.

Euer Hochwohlgeboren

Winterquist

Mein verehrter College Director Schnaase ersuchte mich Sie Behufs Ordnung der Ihnen zu Theil gewordenen Aufträge zu benachrichtigen, daß mir die Ausführung der Ihnen ertheilten Aufträge, die Königlichen Gemälde Sammlungen betreffend, übertragen worden sei. Ich ersuche Sie daher, mir die Bilder, welche Sie für die Königliche Gemälde Sammlung zu erwerben, so weit noch nicht geschehen, baldigst zu übersenden, damit ich sie mit den Bildern, welche ich für die Königliche Gemälde Sammlung zu erwerben habe, zusammen stellen und sehen kann, ob die Bilder der einzelnen Künstler vollständig sind. Ich bemerke Ihnen, daß ich mir vorbehalte, einige Bilder, welche ich in Berlin Schinkel'schen Gemälde Saal aufhängen will, zurückzubehalten, und daß es mir möglich sein wird, einige Bilder, welche ich in Berlin nicht aufhängen will, zurückzusenden. Ich bemerke Ihnen, daß ich mir vorbehalte, einige Bilder, welche ich in Berlin nicht aufhängen will, zurückzusenden.

Mit ausgezeichneter Hochachtung und Ergebenheit

Euer Hochwohlgeboren

Düsseldorf den 12ten November 1848.

ergebenster Diener

Am vergangenen Samstabend wurde ich bei meinem Freunde in die Bekanntschaft von einem jungen Manne, wie ich später, dem Besitzer der Villa daselbst, auf eine höchst eigenthümliche, d. h. für das Publikum sämmtlich Aufsehen erregende Weise eingeführt, welche Bekanntschaft der Anfang zu sehr angenehmen Stunden ganz des Genusses meines Besuches, der mir sehr Stoff zu mannigfachen Gedanken gab. Damit nicht genug; ich wurde am Sonntag bei meinem Freunde von demselben Manne schon, wie er Theil seines Eigenthums zu mir sagte: „da ist der wieder." Ich zeige Ihnen, verehrtester Herr Professor, hier mit der Bitte um baldige gefällige Rücksendung an den Unterzeichneten Ihnen gefälligst zu, d. h. bei Bauer, meinen Wunsch über den Eingang der Sache zu geben, wenn Sie selbst verhindert.

Mit der größten Hochachtung

Ihr Ergebener

Dresden d. 15ten Novbr. 1842.

ergebenster
Franz Müller,
Besitzer d. nebenst.
Künstler.

176

Bender

Euer Hochwohlgeboren

Allerdevotest

Der, meinen Hochgeehrten und
mir geschätzten Lieben,
mehr sich auf der Ausstellung
befinden, die Bitte, selbe mir
gestatten wollen, dieselben
gleich nach dem Schlusse der
Ausstellung abholen zu lassen.
Euer Hochwohlgeboren
lieben geneigte die Güte gehabt
haben, obige Bitte zu
mir gütigst gewähren, so wende ich
mich auf dieses mal mit der
Bitte an Sie zu gnädigst
wollen. Sollten es wichtige
nicht möglich sein, dass Sie
die

Düsseldorf
d. 18 Nov 1842

Ferd. Bender.

blasse Schrift

Gegenwärtig am 22ten November 1842. um 5 Uhr Ab.

Professor Rabe.
— Buchhorn
— Kretschmar
— Dahling
— Hummel
— Hampe
— Kugler
Geh. Reg. R. Tölken.
Professor Herbig. —

Gegenwärtig am 25 November um 5 Uhr Nachm.

Professor Rabe
— Buchhorn
— Kretschmar
— Dahling
— Hampe
— Herbig
— Kugler
Geh. R. Rath Tölken

Gegenwärtig am 26ten November ordentliche Sitzung um 12 Uhr.

Director Schadow
Vicedirector Wach
Professor Rabe
— Rauch
— Buchhorn
— Hummel
— Dahling.
— Hampe
— Wichmann
— Herbig
— Kugler
Geh. R. R. Tölken.

Verhandelt in der außerordentlichen Versammlung des Senats der Königl. Akademie der Künste am 22., 25. u. 29ten und der ordentlichen Versammlungen am 26ten November und 3 December

Berlin, 1842.

In Gemäßheit dieser Versammlungen, wo es die Berathung über die Vertheilung der Ueberschüsse der Einnahme der diesjährigen Kunstausstellung, wenn es möglich festzustellen, daß die Antheile der großherzoglichen beschäftigten Hauptlehrer nach der Weise, wonach diese Gehalte bemessen worden.

Bei diesem fand wurden unter zu Grundlegung der Vertheilungen der Jahre 1838, 39 und 40 vorläufig 8 Klassen von Hauptlehrern angenommen, und ihnen nach den Betrag der Ausstellung von der Resultat der Einnahme berechnet zu werden, die Beträge auf den Grund jener Bücher festgesetzt zu können.

Man sah in den 3 ersten Versammlungen über folgende Anordnung überein:

Dem Leibarzt Herrn von nächsten Sonntag (27ten November) abgelaufen Urlaub, gestattet, sogestalten die mir Nichtkenntniß, am folgenden Tage (28ten November) meinen Geschäften, Ungewissheit Entschließen mündlichen Vortrag nach Ihrem Herr Hofmarschall da, mir auf diese gnädigen Antwort zukommen zu lassen.

Indem ich mir Namens meiner Mitbrüder Ihrer Majestät Ihr die ehrerbietigst, beziehungsweise erbeten zu haben, Ihnen hochgeneigten

ergebenst

Leyden
den 20ten Novb.
1844.

Gegenwärtig am 29 November um 5 Uhr Ab.

Klasse I. 80 rtl

Director Schadow
Vicedir. Wach
Professor Rabe
— Rauch
— Buchhorn
— Hummel
— Daehling
— Krebschmar
— Hampe
— Herbig
— Kugler
Hofk. Koch Tölken.

1 Begas.
2 Buchhorn
3 Dähling.
4 Herbig.
5 Hummel.
6 Krebschmar.
7 Lessing.
8 Wach.
9 Rauch.
10 Wichmann.
11 Tieck.

11 jeder 80 rtl = 880 ℔

Klasse II. 50 rtl

Gegenwärtig am 3 Dezember

Director Schadow
Vicedirect. Wach
Prof. Rabe
— Hummel
— Buchhorn
— Wichmann
— Tieck
— Hampe
— Daehling
— Herbig
— Hummel
— Krebschmar
— Kugler
Hofk. Koch Tölken.
Carl Sohn in Rom.

24 Künstler
jeder 50 rtl
zusammen 1450 rtl

1 Biermann in Cass.
2 Hasenclever in Kassel.
3 Hensel in Berl.
4 Th. Hildebrandt in Düsseld.
5 Hasenclever in Berl.
6 Hasenclever in Berl.
7 J. Hübner in Dresd.
8 R. Jordan in Kassel.
9 v. Kloeber in Berl.
10 Kolbe in Berl.
11 F. Krüger Dresd.
12 W. Krause Dresd.
13 Magnus Berl.
14 F.E. Meyerheim Berl.
15 Teichmann Berl.
16 E. Rabe Dresd.
17 J.W. Schirmer in Düsseld.
19 2 Schultz in Hamburg.
18 1 A. Schrödter in Düsseld.
20 C.F. Schultz in Berl.
21 E. Steinbrück in Düsseld.
22 Stilke Dresd.
23 Strake in Berlin.
24 Wedow Dresd.
25 C. Mandel Berl.
26 Rosenfelder Berl.
27 W. Schirmer Dresd.
28 A. Eschke in Rom

Klasse III. 30 rtl

1 Agricola in Thal.
2 G. Cords in Berlin
3 Eckardt in Carl.
4 Gärtner Dresd.
5 A. Henning Dresd.
6 Th. Hosemann in Berlin
7 Adolf Köhler in Düsseld.
8 H. Krebschmer in Düsseld.
9 G. Metz in Brandenburg in Berl.
10 J. Mila in Berlin
11 H. Mücke in Düsseld.
12 Rose in Düsseld.
13 v. Rentzell in Berl.
14 Schenk in Düsseld.
15 Schreyer Dresd.
16 Schoppe in Berl.
17 J. Schultz Dresd.
18 Prof. Völcker Dresd.
19 J. Wolff Dresd. in Karlsruhe
20 G. Blaeser in Köln in Berlin
21 Brandt Dresd.
22 Bürde Dresd.
23 Gramzow Dresd.
24 Wolf (Berlin) Dresd. in Berlin
25 Hesse Johann Jakob in Berlin
26 W. Steer Dresd.
27 H. Strack in Berlin
28 Caspar Dresd.
29 Eichens Dresd.
30 Liebrich Dresd.
31 Bouterweck in Berl.
32 Otto Völcker in Berlin
33 Stiller in Berlin.

33 Künstler à 30 rtl
zusammen 990 rtl.

Klass. IV. 20 ₰

1 / . Beckmann in Berl.
2 / Burggraf dtto.
3 / W. Camphausen in Düsseldorf ~~Cords dtto~~ (3 ₰)
4 / C. Ebers in Düsseld.
5 / A. Eberhardt in Berlin.
6 / A. Eybel in Berlin.
7 / J. Fay in Düsseld.
8 / C. Fielgraf in Berlin.
9 / C. Graeb dtto.
10 / L. Hardy dtto.
12 Charl. Hoguet in Berl. 11 / C. Hermann dtto.
~~H. Hasemann dtto.~~ 3 ₰
13 / J. Jacob in Berlin.
14 / H. Kramer in Berl.
~~H. Kirchgessner in Düsseld.~~ 3 ₰
~~H. Maaßen in Düsseld.~~ 5 ₰
15 / C. Mantel in Berlin. 1 ₰
~~H. Möbus dtto.~~
17 / L. Randel in Berl. 16 / L. Mast in Stettin. 3 ₰
18 / Reichlin in Temmelhof.
19 / Aug. Richter aus Thorn 20 / H. Roch in Berlin.
21 / J. Schrader in Düsseld.
22 / A. Schulten dtto.
23 / G. Schwarz in Berl.
25 / Herm. Seefisch in Berlin 24 / J. Schweitzer in Düsseld.
26 / Ponderland dtto.
28 C. Foeche in Berlin 27 / W. Tenicke in Berlin.
29 / Franz Wagner dtto.
30 G. Wegener in Potsdam ~~G. Bläser in Berlin, 2 Cöln.~~ 3 ₰
31 / C. Fischer in Berlin.
32 / J. Gebhardt dtto.
33 / C. Möller dtto.
34 / C. Schuster dtto.
35 / J. Troschel in Rom.
36 / Aug. Fischer Modellir etc. in Berl.
~~Hesse Bauinsp. in Berlin.~~ 3 ₰
~~H. Brack dtto~~ 5 ₰
Kirchhoff in Cöln 37 / F. Berger dtto.
~~39~~ / H. Fritzke dtto.
41 / F. W. Gabitz dtto.
~~43~~ / Fr. Jentzen dtto.
44 / C. Claasen in Düsseld.
~~45~~ / Heilmann dtto.
~~46~~ H. Gätke in Helgoland.
~~Carl Reinhardt in Berl.~~ 3 ₰
~~32 a 20 ₰ 640~~ 1040.
38 / J. H. Eilers Kupfer. in Paris
40 C. Fischer in Berl.
41 / J. Tempeltei dtto.
42 / C. Wildt dtto.
~~42 / J. Hasse in Berlin~~
46 / M. Berendt in Berlin
47 / Funk in Düsseldorf
~~48~~ / C. Schmidt in Aachen
~~49~~ / ~~H. Kayser in Berlin~~ 3 ₰

Klass. V.

1 / W. Amberg in Berlin. Assist. in Wagen
2 / Raimund de Bary dtto.
3 / Ferd. Bellermann in Berlin. ~~Assistent~~
4 / W. Brücke in Berl.
5 / W. Bülow dtto.
6 / A. Eichhorn dtto.
7 / Ed. Freitroff in Rotterdam. (~~Schüler~~)
8 / Ed. Gesellschap in Düsseld.
9 / C. Grieben in Berl.
10 / C. Grotke in Temmelhof.
11 J. H. Happel in Düsseld. 12 / J. Helfft in Berlin.
13 / Fr. Hengstbeck in Düsseld.
14 / L. Hermann in Berl.
15 / Fr. Heunert in Düsseld.
16 / H. Hintze in Berl.
~~H. Hoguet dtto.~~ 4 ₰
17 / A. Kasalowsky dtto.
18 / J. Kirchhof. dtto.
19 / F. W. Klose dtto.
20 / Leop. Knebel dtto.
21 / J. Knorr in Düsseld.
22 / Ed. Krieger in Berlin.
23 / Ad. Kunkler in Gnadenberg
24 / Lasinsky in Coblenz
26 Th. Maaßen in Düsseld. 25 / J. Lehnen in Düsseld.
27 / Ferd. Maron in Berl.
28 / W. A. Meyerheim dtto.
29 / M. A. Pietrowski in Bromberg.
30 / H. Pluddemann in Düsseld.
~~F. Randel in Berl.~~ 4 ₰
31 / A. Remy Kupf. dtto in Berlin.
32 / C. Schartmann dtto.
33 Ad. Schmidt in Berlin 34 / Ferd. Schultz dtto.
31 C. Seiffert aus Grünberg in Berlin ~~H. Lessing dtto.~~ 4 ₰
35 / Ad. Senff in Rom.
37 / C. Steffeck in Berlin.
38 / H. Stürmer dtto.

39 F. Teichel in Berl.
40 W. Tikel in Greifswald
~~C. Tönke in Berlin~~ 4 S
41 H. Troschel in Berl. Küstner
~~G. Wagner in Rotterdam~~ 4 S
42 F. W. F. Weiss in Berlin
43 C. Zierecke in Berl.
44 A. Zimmermann in Berlin
45 H. Haagen in Berl.
46 Ed. Hüssener in Berl.
47 A. Komarzewski. Arbt.
48 Alexander in Berl. Arbt.
49 A. Teichel Küstner in Berl.
~~F. Tempelhof Lehrer in Berlin~~ 4 S
50 Fr. Unzelmann in Berlin, Lehrer.
51 Alb. Vogel Arbt.
52 Otto Vogel Arbt.
~~C. Hildt in Berl. Lehrer~~ 4 S
~~M. Brandt in Berlin~~ 4 S
53 F. de Leuw in Cüpsfeld.
54 C. Kundt in Ital.
~~C. Schmid in Berlin~~ 4 S

54 Künstler à 18 Sgr
= 972 Pf.

Klasse VI.

1 Leop. Kendix in Berl.
2 G. F. Bolle Arbt
3 A. Bornemann in Berlin
~~H. Trochtrodt in Cüpsfeld. 77 M.~~
~~H. Camphausen Arbt.~~
4 R. Fähling in Berl.
5 C. A. Domschke Arbt
6 H. v. Eberty Arbt.
7 H. Gemmel Arbt.
8 Rud. Hamm Arbt.
~~H. Hauptst. Arbt.~~ 9 H. Hanstein Arbt.
10 C. A. Haun Arbt.
11 G. Heidenreich aus Breslau in Berlin
12 H. Hellwig in Halberstadt
13 L. Holthausen in Cüpsfeld.
14 W. Hoppe in Berl.

15 Phil. Hoyoll in Breslau
16 Ad. Jebens jetzt in Rom, Landsch.
17 H. Joh in Berl.
18 A. Kaselitz in Berlin
19 A. Kleins in Berl.
20 W. Kleinert Cüpsfeld.
in Cüpsfeld.
21 Koth in Cüpsfeld.
22 E. Koller in Berlin
23 A. Kornek in Breslau in Berl.
24 H. Krüger in Berl.
25 E. Kunde in Berl. Schüler v. Begas.
26 C. Lange Arbt.
27 L. Löffler in Berlin.
28 J. G. Maase Arbt.
29 F. Mathieu Arbt.
30 F. Meinert Arbt.
31 J. Munk Arbt.
32 A. Pardick Arbt.
33 C. Hansschmidt Arbt.
34 H. Ratti Arbt.
35 J. Ratti Arbt.
36 C. Ritter aus Colbatz
37 W. Röhnert Arbt.
38 F. Schadow Arbt. in Dresden
39 R. Schall in Cüpsfeld.
40 Fr. Schaller in Berl.
~~A. Schmidt Arbt.~~ ~~5~~ S
41 Ed. Schmidt Arbt.
42 F. A. Schmidt Arbt.
43 Max. Schmidt Arbt.
44 J. Schneider Arbt.
45 J. W. Schütze Arbt.
46 W. Schumann Arbt.
~~C. Seeliger in Görlitz, Arbt.~~ 5 S
47 A. Siegert in Berl.
48 W. Streckfuss Arbt.
49 C. H. J. Weiss in Berl. ~~H. Weiss~~ 4 S
~~F. W. F. Weiss Arbt~~ 5 S 4
50 A. Wittmann Arbt
51 J. Wilms in Cüpsfeld.
~~C. Zimmermann Arbt.~~ 5 S 4
52 J. Alberty Bildhauer in Berlin
53 H. Corenz Modelleur in Berlin

56 A. Wittzack in Berlin

55 F. Vollgold Cfy. = Berl.
57 H. Stövesandt in Berl. Arch.
~~Ch. Lüdtke Lithogr. jetzt = Berl.~~ 4
58 P. Habelmann in Berl. Kupferst.
~~J. Hasse Arch.~~ 4
59 A. Häßner Arch.
60 F. W. Linger Arch. in Königsb.
61 H. Neu Arch. Lithogr.
~~Th. Schulz Arch.~~ 4 Kl.
62 G. Seidel Arch. Kupferst.
~~A. Tischbein Arch.~~ 5 ½ Kl.
~~H. Trautschold~~ 5
63 M. Voigt Arch. —
64 B. Winkler — , —
65 F. Krüger in Berl. Miniat.
~~Frank in Leipzig. Landsch.~~ 5 ½ Kl.
66 J. Moser jetzt = Rom.
67 Ed. Pape in Berlin.
68 H. Ulke in Berlin, L. Schlesien.
69 A. Schumann in Berl. Kupferst.
70 J. Baumann in Berlin maler.
71 G. W. Lehmann Arch. Kupferst.
72 A. Trippel aus Potsdam, in Paris.

72 Künstler = 24 15 gr =
= 1080 Thaler

Kl. VII.

1 — F. A. Andorff in Berl.
2 — C. Bielskowski Arch.
3 — Ad. Blankenburg Arch.
4 — H. Borchard in Königsberg, i. Schles.
6 Borser aus Halbau in Schles
6 — W. Cervinus in Berlin
7 — A. Gosch Arch.
8 — E. Grawert Arch.
~~Th. Hoppe in Schles.~~ 6 ½ 4
~~J. Hildenstab in Berlin~~ 6 ½
9 — J. Hennig in Berlin.
10 — W. E. Hollstein in Carlsr. i. Berlin.
11 — H. Jäckel in Berlin.
12 — Jahn in Coblenz.
~~A. Kunisch in Berlin~~ 6 ½
13 — A. Kellerhoven in Stettin in Berl.
~~E. Keller in Berl.~~ 6
14 — L. A. v. Kittlensteiu in Berlin
15 — Ottfried Linger Arch.
16 — Wm. Loureiro Arch.
17 — O. Meyer Arch.
18 — Chr. L. Müller Arch. ~~in Königsb.~~
19 — M. A. Mützel Lithogr. in Berlin.
20 — C. Cenrich Arch.
21 — B. Peters in Amsterdam.
22 — A. Remy in Berlin, Kattowitz.
23 — A. Rücker in Berlin.
~~C. Ritter in Gotha~~ 6 Kl.
24 — J. A. Schaal in Wien, in Berlin.
25 — J. C. Schall in Berlin.
26 — B. Schmidt Arch.
27 — L. Schmidt in Berlin
28 — J. Schmiel Arch.
29 — v. Schrenk Arch.
~~A. Schröder Arch.~~ ~~Königsberg~~
30 — L. Sy Arch. in Berlin.
31 — A. Teschner Arch.
32 — R. Trosien Arch.
33 — A. Völcker Arch.
34 — G. Völkerling Arch.
35 — C. v. Voss geb. Müller Arch.
36 — W. Wider Arch.
37 — Frau Hermsen in Berlin
38 — A. Zimmermann Arch. Hist. u. Bogen.

(Fortsetzung)

39 / C. Horrath in Berlin.
40 / Casp. Müller dsgl.
~~41 H. Wolfgarten dsgl.~~ 6 Kl

Fortsetzung
41 H. Krey in Magdeburg.
~~H. Heine in Bonn.~~ dsgl.
~~C. Fischer dsgl.~~ in d. 4te
~~C. Hattenig dsgl.~~ wie
42 Ferd. Jütting in ~~Schlesien~~ Berlin. Ausfall Kl.
~~Ferd. Jütting dsgl.~~ wie d.
~~H. Hagen dsgl.~~ dsgl.
43 H. Mützel dsgl.
44 C. Schulin dsgl.
45 C. Stiebeler dsgl. d. Kl. dsgl.
46 C. E. Weber dsgl.
~~H. Krause dsgl.~~
~~H. Koch dsgl.~~

Nachtr. 47 G. Eich in Berlin.
48 Ferd. Hauptner in Cöslin.
~~Otto Bleibtreu in Stettin.~~
49 M. Rosenthal in Berlin. auf Kl. dsgl.
~~Alb. Trippel in Potsd.~~ in Berl. 6

40 Personen à 12 sgr
= 588 Thaler.

Kl. VIII.

1 / W. Abb in Potsdam.
2 / Aug. Blankenburg in Berlin.
3 / Aug. Buchhold dsgl.
4 / C. Diller in Danzig, in Berl.
~~Ferd. Fiedler in Berlin.~~ wie d.
5 / F. Hildebrandt ~~dsgl.~~ in Düsseldorf.
6 / Ed. W. Kriesmann dsgl.
7 / Ferd. Otto auf Kl. dsgl. 2 W. H. Paul in Düsseldorf.
Bild 9 / J. Franz in Berlin.
~~Alb. Gille dsgl. in Cassel~~
10 / Jhenplitz in Magdeburg, Nr. 1.
11 / Lauchen in Berl.
Kl. dsgl. 12 / H. Naumann in Berl.
13 / Aug. Müller Porträtm. in Berlin
14 / H. F. Müller dsgl. —
15 / Anton Gabitz dsgl.
16 / Carl Glantz, Porträtm. in Berlin.
17 / Jul. Jatzig, Nr. —
18 / W. Henning, Nr. —
19 / F. G. Schussil, Nr. —
20 / R. Genée, Nr. —
21 / C. Guinand Kupferst. in Berl. auf Kl. dsgl.
~~H. Kramer in Berl.~~ wie d.
22 / F. Thora in Berlin

22 Personen à 10 sgr = 220 Thaler

Als Vorschuß-Unterstützungen:
1. die Commerzien-Räthe Diel: jährigen Prämienbewerbung; welche den Preis nicht erhalten: Meitz Gesellen, Theodor Rabe und Otto Schneider jede 50 sgr — 150 sgr
2. Professor Rösel — — 50 —
3. Fräul. v. Lipzewska 20 —
4. die Tochter der verstorbenen Kellner in Potsdam — — — — 20 —
5. der blinde Maler Hoppe — — 20 —
6. W.e Reichert geb. Bardon — — 10 —
sgr 270.

Als Vorschuß-Unterstützung an 9 Künstler

Zu den Commercien v. 1842.
Becker (prämiirt.)
Maler Gesellen Nr. 247.
Theod. Rabe Nr. 747.
Otto Schneider in Neuen 887.
Fried.e Mielke 6 Thlr. pro Mg. anerkannt.
W.e Reichert geb. Bardon 10 sgr Unterstützung.
Fräul. v. Lipzewska 20 sgr.
~~E. de Bieffve~~ } zu Mittheilung
~~Louis Gallait~~ } vorgeschlagen,
~~in Leipzig~~.
Fräul. Fried.e Mielke in Berlin (Nr. 651) pro Mg. anerkannt.
die Tochter des verstorb. Cassen-Rath Kolbe, Unterstützung 20 sgr.

Die Zahlungen für Commissionen und gelieferte Arbeiten bei der Ausstellung wurden, wie bei der von 1838. angesetzt, namlich:
1. dem Director Dr. Schadow sgr 100.
2. dem Secretair der Akad. Insp. Reg. Rath Tölken für Redaction, 200.
der Kataloge — —
3. dem Inspector Professor Hampe für Localien Anordnung, Hängung, Correspondenz — 400.
4. Professor Kretschmer in Berlin für die Ordnung der Gemälde, zu 150 sgr 300
5. Prof. Beichhorn für die Ordnung der Zeichnungen, Kupferstiche, Lithographien — 100.
sgr 1100

		℔ — 1100 —
6.	Prof. Wichmann für d. Ordnen der Bildwerke	— 80 ; —
7.	für d. Kastellan d. Kgl. Museums	— 55 ; —
8.	für den Kastellan Meinecke	20 ; —
9.	den Assistent Maler C. Sonnenkalb	— — 70 ; —
10.	d. gemüthskranken Herrn v. Oppeln Bronikowski, Gesch. d. Kaselitz, jährl. für gefällige Dienste	10 ℔ — — — — — 30. —
11.	den prem. Lieut. Theodor Neumann für vielfältige Dienste	15 ; —
12.	den Kastellan Kiesling	— — 100 ; —
13.	den Pedell Hampel	— — 25 ; —
14.	den Hausknecht Böhnig	— 25 ; —
15.	d. Hausknechte der Pedell Hampel	— — — 10 ; —
16.	den Kastellan und Pedell der K. Academie der Bildhauerkunst	10 ; —
17.	den Hausknecht desselben	— 5 ; —
		32
	Zusammen	℔ 1545
18.	den Maler Senff in Rom pro den 18 Sept. d. J.	— 12 ℔
		1557 ℔

1838
Einnahme 12638.
Kostenbeitrag 3500
9138

1842.
Einnahme 13041 . 25.
Kostenbeitrag 3350 ; —
9691 . 25 Sgr.

Zusammenstellung.

1ste Kl. 11 Künstler	à 80 ℔	= ℔	880.
II Kl. 29 —	à 50 ;	= ;	1450.
III . 33 —	à 30 ;	= ;	990.
IV . 52 —	à 20 ;	= ;	1040.
V . 54 —	à 18 ;	= ;	972.
VI . 72 —	à 15 ;	= ;	1080.
VII . 49 —	à 12 ;	= ;	588.
VIII . 22 —	à 10 ;	= ;	220.
an 322 Künstler		℔	7220.
an 6 Kgl. Unterbeamte		—	270.
an Theuerungs Remunerationen u. Gratificationen		—	1557 ;
An d. Kgl. Ministerium		—	500 ;
Transportkosten		—	350 ;
Diverse Ausgaben		—	144 ; 25 Sgr.
Ganze Ausgabe		℔	13041 . 25 Sgr.

Ganze Einnahme ℔ 13041.

Ganze Einnahme für Centralkasse mit Katalog. mehr 71 Tage der Dauer der Ausstellung vom 16 October bis 27 November c. — ℔ 13041. 25

184

Hochgeborener Herr
Gnädigster Herr Professor!

Vor einigen Tagen wurde ich durch Hochgeborn
gütigen Auftrag mit Arbeiten für Ihre Bibliothek
gnädigst beehren und habe mich beeilt, Ihnen be-
merklich, dass ich etwa Nachmittags zwischen 2 und 3
Uhr das Einfügen der Gnädigst mir Anvertrauten
Bücher zu beginnen hat. — Andern Theiles können wenige
nicht gut aufhören, und da etwa beider Verzeichniss
sich gerade gekommen könnten Theile Bücher wollte mir
auf Nachfrage das Einfügen zu schwer sein. — Ob.
Tellaborde Titel (Catalog N: 1489) sind in der Anstalt
bekannt meistens nicht, wiederholt habe ich deshalb einige
gesehen und mangelt es nicht an Verschiedenen Titeln
Ausstellungen gemacht zu haben eine ungefähr Anzahl Titel
zu sagen. — Ich weiss nicht ob einige vielleicht für
Hochgeborn gar zu gelehrt zu Titeln auf den gewöhnl
lichen Verkauf der Bücher, mich gütigst die Titel
vorlegen Titel einer zu übersehen, dringend einen
Tag mir gen bestimmen möchten würde mich sehr ob
Bücherwerk gnädigst die Bücher anvertrauen gestatten.

Verzeihen Sie Hochgeborn mich nochmals, dass ich
so lange Ihnen mit meinen Briefe aufhalte, indem ich
Ihnen Ihre Zeit so sehr gnädigst die Verfügung
Ihrer Dienste mich sehr zu empfehlen ist

Ihr Hochgeborn

Berlin den 23. Nov.
1848

ergebenster Diener
Otto Pillow
neue Jakobstraße 6.

1842

Gestern den 21 November
war der Großherzog von
Mecklenburg Strelitz in
der Residenz. Er speist
heute mit mir, mit
der Anordnung, sie
meinen wenn, wünsch ich
gelungen, wie der Held
von Kamenz, Rinaldo
v Armida Entschuldigung ist
Lügen, wie ich gleich finden
würde, ich stelle es den Kunstver-
ständigen über Stil gerechnet ist
sind es aber nicht mehr.

Euer. Hochgeboren haben ich die Ehre mit allerhöchster
Genehmigung Sr. Maj. des Königs zu be-
nachrichtigen, daß Se. Majestät beab-
sichtigt, die dem Belgischen Gesandtschafts-
gebäude gegenüber gelegene Kunst- Akademie
Lücke gesandten beiden großen Bilder
von Gallait und Pierre auf die Säulen des
Königl. Opernhauses aufstellen zu
lassen, um in diesem geräumigen
Locale diese Bilder besser betrachten
und bewundern zu können. Der
Königl. Belgische Gesandte General-
Wilmar hat seine Zustimmung hier-
zu bereits ertheilt. – Den allerhöchsten
Befehl gemäß werde ich mir erlauben
sich des ganz gehorsamst ältesten
Akademischen Schüler und Assistenten
Schlesinger beauftragen, die Auf-
stellung der Bilder in jenen
Räumen zu besorgen. Von Vorste-
hendem ersuche ich Euer ganz ergebenst, ge-

nauestens

Der Herr Cultusminister
Bethmann Hollweg Excellenz
hierselbst.

Berlin 22 Februar
1842.

nannten beiden Herren (und der Herr P. Stüler für einige Tage genannt ist dem Herrn Professor Schnaase) die Ehre, sie übersenden, sollte aber hiernach bestehl die Rücksendung [illegible] unterbleiben, sie Empfang zu nehmen.

Berlin am 28ten Nov: 1842 ergebenst

Schadow

Königl. Preußischen Geh: Rath

An
den Königl. Director der Academie der Künste, Professor
Herrn Doctor Schadow Hochwohlgeboren

Hier.

188

Die hiesige Commission der Kunstausstellung in Berlin. Grund, Hamburger

Dresden, d: 28. Nov: 1842.

In der Anordnung, daß Dr. Schnaase und Prof. Grund in Carlsruhe die Autorität hätten, die spielenden Kinder nach Belieben wegschicken zu lassen, erkenne ich die Fürsorge eines selbstständigen Hausherrn, stelle ganz gehorsamst anheim.

Ergebenheits-Gefälligkeit die meine vollkommenste Zufriedenheit zu versichern und grüße

ganz ergebenst

Hfc: Hanfstaengl

Alexander Herrmann.

Euer Wohlgeb.

In Folge Ihrer mir gefälligst gewordenen Anfrage bin ich in den Residenzen Danzig, Königsberg, Stettin, Breslau & Posen gewesen, um Ihnen die Ansichten meiner Bilder, welche ich zur Ausstellung nach Berlin geschickt habe, auch nach Dresden, Frankfurt a/M. Leipzig und Danzig zu schicken, zu den Ab- Versuch die Ausstellung ungesehen sind.

1) Das große Bild ist die Abendlandschaft mit dem Thal La guadagna bei Palermo mit der Aussicht auf das Meer.

2) Abendlandschaft mit den Ruinen von Sicilien. Zu der Forderung mir Gitte ausfüllt zu sehen werden ich in aller Hochachtung

Euer
ergebenster.
Alexander Herrmann
Maler. wohnt im Hause des Doctor Arendt No. 1 B Augusten Augustus-Allee.

Dresden
29ten November
1842.

Mrs. 2 Drbr
v. d. Lombde.

Ihre gefällige Mittheilung
wird hiemit verbucht, das
Gemälde von Bürgst v. Lubdorf
in Cassel bis zur letzten
Frist Verwendung zu verfügen
wieder mit Vergnügen zu Gebot
gestanden, es ist unter der
No. 1493. und Stell zwey
Kinder sitzen einer Erdbeerzweig
vor.

Leipzig
30. Nov
1842.

ergebenst
Amalie von Lindau
geb. Landgraf.

X 48 1/12/42

Einem Hochlöblichen Magistrat

Berlin

Da allgemein anerkannt werden muß, daß die Einführung der Gasbeleuchtung, einer großen Unterstützung von der hiesigen Polizeibehörde, wie wünschenswerth wäre, so erlaube ich mir ergebenst anzufragen, ob es nicht möglich wäre, daß diese meine Straße, wenigstens der Theil derselben welcher an meinem Hause vorbeigeht, mit Gas beleuchtet würde.

Ich bemerke hierbei, daß diese meine Straße, wenigstens der Theil derselben welcher an meinem Hause vorbeigeht, mit Gas beleuchtet würde.

Einem Hochlöblichen Magistrat

Berlin den 1ten Decbr. 1842.

ganz ergebenster
Ernst Pausebach, Maler
August Nr. 47.

unleserlich

Teichs

Ew Hochgeboren

erlaube ich mir die gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich mich gegenwärtig in meinem Wohnorte, Braunschweig, befinde und mich hier noch längere Zeit aufhalten werde.

Ich wünsche deshalb meine beiden Bitten, welche mein Freund, der Oberamtmann Teichs, im Herbst d. J. zur Berücksichtigung gehabt hat, falls dieselben nicht angebracht sein sollten, hierher nach Braunschweig schicken zu wollen. Obgleich mein Freund schon gebeten hat, so widerhole ich doch nochmals diese Bitte um etwaige Besorgung zu wiederholen.

unleserlich

Ich verbleibe mit aller Hochachtung

Ew. Hochwohlgeboren

ganz gehorsamster

Tessmannsdorf
d. 4. December
1842.

Teidis.

Tessmannsdorf 11. Decbr. 42. An Landgerichts-Rath Hanstein in Potsdam
7/12 42 Rathe. Hochwohlgeboren

Einem verehrten Vorstande der Kunstvereine erlaube ich mir ganz ergebenst die Lithographie Schule der Maler Hermann Kretzschmer - Vaihingen und Gottlieb Jergschen Verlagshandlung - wie beides in jeder Hinsicht empfehlend - zur Unterstützung anempfehlend Kunstfreunden vorzuschlagen. Es wird mir jetzt mittelst Schnellpost Gelegenheit, die Lithographie bei ganz Berlin zu besorgen, die Emballage und Fracht gut zu tragen und verspreche dieselbe sich mir zu Handen zu senden. Die Bestellung über 10 Exemplare mit Vorbehalt der Auswahl zu übersenden, bitte gefälligst zu senden.

Es ist die Absicht der Natur selbst gewesen, wenn sie selbst die Welt schuf Schnee fallen ließ, dem Frühling Blumen zu entlocken, dem Sommer Früchte zu reifen, in allen Jahreszeiten die verschiedenen Schönheiten der Landschaft zu zeigen, wie auch Gewitter, Sturm und Regen zu erregen, um die Natur in ihrer Vollkommenheit zu erhalten.

Danzig d. 7 Dec. 1842.

Ergebenst
Gottfried Kinkel
Prediger.

blasse Schrift

№ 410.

Quittung

~~13.~~ Thlr. 15 sgr. 1 pf. ~~in~~ Cour. 2 Rtr. Friedd'or à 5 2/3 rth.

~~geschrieben~~ Dreizehn Thaler Funfzehn Silbergroschen ~~in~~ Cour. Zwei Rtr. Friedd'or à 5 2/3 rth.

~~unterschriftlich eingegangene~~ Beiträge bei der Haupt-Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste

sind uns von dem Königlichen Professor Herrn Inspector Hampe Wohlgeboren

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 8ten December 1842.

General-Kasse des Ministerii der Geistlichen-Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

Kuhlmann Müller

	Thlr.	sgr.	pf.
Friedrichsd'or			
Cour.			
Cassen-Anweisgn.			
Effecten			
Sa.			

Cassa-Buch Fol. № Journal Fol. №

195

Herrn Buchhändler Rietz in Berlin Rosenthal

Löwenberg in Schl. 15. December 48.

12 Thlr.

Da ich mich jetzt hier häuslich, so erlaube ich mir, Hrn. Mosegebr
zu bitten, mein Bild, No 1521. im Katalog, fortsetzen zu
wollen.
Die weitere Sendung geschieht an den Künstler M. Meyer
in Löwenberg (Schlesien)
für den Maler M. Rosenthal.

Achtungsvoll grüßend

M. Rosenthal

den 19 Dec.

Ihr Ausschuss

erlaube ich mir im Namen unseres Künstl-
Vereins einige Mittheilungen zu machen, indem
ich mich auf die Einsendung im Vereins Entschädigung
bitte.

Der Königsberger Künstlerverein hat bei
seiner diesjährigen Ausstellung, da wie schon früher
das Lokal keine Räume, sondern Kabinette in der
Größe, standen verfügbar. Dadurch gehört die äußere
Wand, auf der wir die fraglichen Arbeiten
von Ostpreußen (und zwar grade in Königsberg)
selbst ausgestellten sind, und somit dadurch wir
nachste verpflichtet Räume zu geben, als alten Leben,
gerade das Lokal geschaffen, Neuheiten-Bilder wir
wieder zu verschaffen. Wir glauben jedoch, durch
eine Gegenseitige Mittheilung aufstellen Künstlerwerke
einen des Vereines, nicht ganz ausschließen dürfe,
dass für General im allgemeinen Interesse der Kunst
als der einzelnen Künstler, grade wie es möglich,
statt finden müsste, und für dieser muss abgemig-

Mo

den Königsberger Ausstellung nicht von dem gün-
stigen Aufnahme angekündigten Bild von Schurig
„Prinz Albrecht II meistert die Schweizer
Abgeordneten“ günstig –
zugn zu erwarten, weshalb mir bereits gute Berlin
Ausstellung geschrieben haben. Die Vorlagen (Berlin
sowohl als auch diese neue nicht eben geschmackvolle, wie
ich auch wieder die beiden Bilder sehen musste von
von Kirchner in München beigepackt war) auf dem
letzten Rückfrachtung gewordem. Ihre neun Bestellen
gern Ihnen zu Kaufen, und weil sie sich mir wieder
für den Königsberger Aufnahme interessieren, schicke
ich wie die Bilder gegen die übrigen sprechen, sich bei
der nächsten besonders auf die beiden Bildern gefällig
zu ankündigen, wie Aufmachungen zu treffen
dass dieselben nicht auf hier zurück geschickt, sondern
passend nach Königsberg dirigiert werden. Die Kosten
mindest die Güte für gute Verpackung Fracht zu tragen
und die Probleten zu übernehmen. Erhalten Aufnahme wie
Rechnung zu stellen. Die Kunst trägt natürlich der
Königsberger Aufnahme.

Auf Mitglied F. Harkort schreiben und mitte
dass Sie ihm nämlich Ihr Kaufen geschrieben hatten
mitgeben

den Königsberger Ausstellung mit gleichen bestim-
mten Bildern gegen diesen Sachsenschlacht vor-
nehmen möchten. Alles spricht nun nicht abgeneigt, bei d
Empfangen falsche gestalt zu machen, wenn ich erstehe
sie nicht wissen zu können, ob es auf sich ist, ihrerseits
sich deshalb mit genauerem Aufnahme verständigen.

Endlich wünschen wir gern einen Raum wann zu
unsere gewünschten Ausstellung des Leipzig passenden
Bilder nicht mehr lange hatten, und ist unser
Augenmerk dazu endlich besonders auf Königs „Klas-
graischat, der wie wir hören, nach Dresden gesch
kommt abgegangen ist. Können sie uns darüber
angeben wo zu einem verfallenen Preis [illegible] oder
sonst an den vorliegen Ausstellungen geschrieben oder
Antwort zu erhalten. Da das Bild einmal auf die
Reise gegangen wird, dürfte es Erlaubnis jetzt mal
keine zu machen sein, selbst wenn es der König
wie man sagt, wirklich ankaufen sollte. Eine
Gewissheit über den letzten Umstand würden uns sehr
willkommen sein.

Ich wiederhole die Bitte um Rücksendung der
Bemerkung, dass gegenseitig wir Abgeneigen zu Diensten
und grüßen

ergebenst
C. Ramm
gg. Vorsteher des Lok.

Ihrer hohen Academie der Künste beehre ich mich
mich auf gefällige Zuschrift vom 30ten v. M. ganz
ergebenst zu anmelden, daß ich mir nächstens
mir mit den Bildern Hunde kann, welchen
ich von Sr. Maj: dem Könige erhalten habe,
wovon die Ablieferung der beiden Lebensbilder
Lebzeiten Helden, welche mir in den Rahmen der
Königl: Museums, und auch in dem Saale der
Bogenschützen, aufgestellt werden sollen, be-
stehet der Einsendung dazu die Herren Pro-
fessor Stüler und Professor Schlesinger an die
hohe Academie der Künste abgeschaben will.
Wenn, wenn mich zu verwundern scheint, die
Bilder in ganz ungerechtem Zustand gemalt
gelassen worden, so möchte ich die der
Königl. Academie wieder mein Wunsch aufgeben,
auch sonst irgend mein Wunschziel; jedes Opfer,
welches aber den Bildern allein zu bringen wäre,
würde ich der Absicht der gnädigsten
Herrn auf allerhöchsten Befehl entgegenhandeln
würden, würde ich sagen allerdings der
Königl Academie nicht zur Last fallen,
welches zu verhindern ich mich freimid
für verantwortlich erklären.

Wegen die Bilder von Frei und zu

Handen

fehr.

Hochlöbliche Direction des Berliner Kunst-Vereins!

Ew. Wohlgeboren!

Ein Schreiben vom Cölner vom 18ten October sagt mir, daß 3 meine Gemälde vom Allerh. Hof des Chiemsee mit dem Gebirgsland von Salzburg zum Berliner Kunst-Verein versandt wurde.

Da nun der heutige Ausstellung wohl beendigt sein wird, so ersuche ich eine hochlöbliche Direction, im Fall sich für diese Gemälde kein Käufer gefunden, dieselbe mir Stuttgart unter der Adresse Historienmaler Straehler Conservator des Kunstvereins zurückzusenden, und mir gefälligst anzuzeigen, wann dieses Bild in Berlin in Empfang genommen worden ist.

Ew. Wohlgeboren ergebenster

Dr. Fehr Historienmaler.

Adresse. Blumenstrasse. N. 22.

München d. 26 December 1842.

Am 2ten Januar 1843 benachrichtigt der Br. Lieb[unleserlich] sey diese nebst 28 Dec. 42. von hier aus Münchner geschickt. St.

Meistens

An
die hohe Königl. Akademie der Künste

Hier.

Von Ihrer Königl. Hoheit. Academie der Künste
empfing ich folgende gemeinschaftliche Sendung zur Besorgung
Wes. Stadt Berlin K. A. B. 1 Kist. B. 2 C. 90 Pf. Netto 100 Pfd.
in Loß. 113. 96 Lstg. an Hoffmann Schatz. acct.

Dresden	KV.	1 Kist.	B. 90 C.	L. Vogel	30 Thlr.
	AK	1 —	. 70.	Weiß	20 —
	AR.	1 —	. 88.	Pappritz	40 —
	VHH	1 —	2. 8.	Louise v. Heyn Hohenberg	40 —
	EK	1 —	. — 50.	Prof. Koehler	20 —
	KV.H.	1 —	1. 67.	Geh. Arch.	30 —
	L.R.H.	1 —	1. 33.	Richter	30 —
	AB.	1 —	2. 96.	Berenger Eberhardt	50 —

Sämtliche Kisten an den Kapellan Herrn Lehnert
in Dresden in Loß. 113 6/8 Lstg.

Dresden	KVR	1 Kist.	49 C.	Werk	100 Thlr.

an Herrn Professor Rensch in Franco Sendung

	HG	1 Kist.	2 Ct. —	"	40 Thlr.

an Herrn Hauptstempel. Lith. Anst. in Franco Sendung

Greifswald	AK	1 Kist.	1 Ct. 15 C.	Werk	40 Thlr.

dem Greifswalder Titel. in Franco Sendung

Bunzlau	GFA 15	1 Kist.	B. 1 Ct. 5	Werk	20 Thlr.
	16	1 —	. 1. 108.	" —	15 .

an Herrn Appun in Loß. 112 10/12 Lstg.

Gnadenberg	H.K	1 Kist.	1. 50.	"	40 Thlr.

an Ap. Kunckler in Franco Sendung

Löwenberg	H. M	1 kist.	B.	90 C.	Werth 15 fl.
	an Herrn Hofr. Meyer in Hof 1/2 a.				12/24 Lgr. à 2 fl.
Braunschweig	H E/2	2 kisten	"	100 "	Werth 35 fl.
	an Herrn Chr. Ely in Hof 1/2				8/10 Lgr.
	H. T./2	2 kisten		3 G. 70.	Werth 84 fl.
	an den Maler H. Teichs Hof 1/2				8/10 Lgr.
Gotha.	H. J.	1 kist.		1 G. 53 C.	Werth 80 fl.
	an Herrn Prof. Em. Jacobi Frauen Hofmstr.				
München	D.F.	1 kist.	B.	1 G. 64.	Werth 30 fl.
	an Maler Fohr Hof 4/2				22/24 Lgr. à fl.
	H.K	1 "	"	1. 85 C.	Werth 80 fl.
	" Maler Morgenstern in Hof				4/2 22/24 Lgr.
	WD. 1/2	2 kist.		1 G. 28.	Werth 280. fl.
	" Herrmannsche Kunsthandlung				4/2 22/24 Lgr.
Cöln	K.K.V. 12.	1 kist.	"	66.	Werth 12 fl.
	an H. J. Oberwald Hof				2/3 22/24 Lgr.
Dortrecht	W.K.	1 kist.		1 G. 20 C.	Werth 10 fl.
	an Wm. van Kerck in Hof				4/2 à 38 Lgr.
	K B	1 kist.	"	64 C.	Werth 15 fl.
	an H. J. van Blyk Hof				4/2 38 Lgr.
Antwerpen	H. 768	1 kist.	B.	80 C.	Werth 10 fl.
	an Herrn J. Mathyssen in Hof				5/ 38/40 Lgr.

Sämtliche

Sämtliche Neun und zwanzig Kisten gemälde Sind laut mir gegebenen alten Flammarken. Spätestens bis an den Ort der Bestimmung versichert.

Mit Ihrer Excellenz gnädigen Wohlgeboren ergebenst verbleibe

Ihrer Excellenz Directorial Assistent

Berlin den 29t Decbr. 1842

ergebenster

J. H. Wenzel

1842

Dresden, 1 Januar 1843.

Mein sehr verehrter Herr!

Ihr gefälliges Schreiben vom 28 Dec. habe ich mit Vergnügen empfangen, und meine Bitte um Ihre Verwendung in Berlin ist mir um so lieber erfüllt worden, da ich nicht wußte, ob Sie sich noch meiner erinnern würden. Ich bin in Besitz Ihrer Photographie, und werde mir die Freiheit nehmen, Ihnen meine Photographie zu übersenden, sobald ich Ihre Adresse in Berlin erfahren habe. Ich bin nämlich nicht gewiß, ob Sie noch in Berlin sind, oder ob Sie sich auf Ihren Gütern befinden. Ich habe Ihnen nämlich einige Photographien, die ich Ihnen gern übersenden möchte, und bitte Sie mir Ihre Adresse gefälligst mitzutheilen. Ich bin mit meinem Bilde noch nicht zufrieden, und werde mir erlauben, Ihnen ein anderes zu übersenden, wenn es mir gelungen ist. Ich bitte Sie, mir Ihre Meinung darüber gefälligst mitzutheilen, und mir zu sagen, ob ich Ihnen das Bild in dieser Größe oder in Visitenkarten-Format übersenden soll. Ich bitte Sie, mir Ihre Meinung darüber gefälligst mitzutheilen, und mir zu sagen, ob ich Ihnen das Bild in dieser Größe oder in Visitenkarten-Format übersenden soll. Ich bitte Sie, mir Ihre Meinung darüber gefälligst mitzutheilen, und mir zu sagen, ob ich Ihnen das Bild in dieser Größe oder in Visitenkarten-Format übersenden soll.

Ihr ergebenster

Metz.

Sr.

Eine Hochlöbl. Direction d. k. k. priv. Kaiserin Ferdinands Nordbahn

Wohlgeboren

Brüssel.

1842

203

Mulser.

An die Königliche Academie der bildenden Künste zu Berlin

Die Abdrücke sind d. Januar 1843
an den M. Onkel in der Königs St
abgegeben

Da mir schon vor einigen Wochen die Anzeige geworden
daß mein Lieb die Sendung Moses mir zurückgesandt
worden, mit welcher bis jetzt noch nicht sicher angekommen,
erlaube ich mir an die hohe Academie die Bitte zu
stellen, mir das Lieb im Falle es noch in Berlin;
so bald als möglich gefälligst zurücksenden zu wollen.

Mit der vollkommensten Hochachtung habe ich die Ehre
zu sein

Der hohen Academie ergebener Diener

Julius Mulser.

München den 4 Januar 1843.

unleserlich

42

Von 10ⁿ Candidaten, reife 41. 18 etc.

18 Thlr. Fr.

Titel.

Indem ich den gehorsamen Akten gehorsamen Empfang meiner Bilder von der Ausstellung, bescheinige, erlaube ich mir zugleich die Bitte um eine Remuneration, welche mir bisher immer gewährt worden. Die Summen war, in Folge der Localzulage und Einnahme, verschieden: 30, 25, 20 und 15 Rtl. Von nun ab Porto zu tragen, bin ich so dreist, zwei Quittungen über die beiden Mittelzahlen beizulegen, von denen ich mir, falls ich nicht gewinnt haben sollte, bei Entgegennahme der Gelder die eine zurück erbitte. Berlin, den 6 Januar 1843.

W. Titel

Adresse: Zeichenlehrer.

205

Rastel

Seit meinem ersten Schreiben an Ew Wohlgeboren v. 28 Aug. v.J. bin ich ohne Unterbrechung mit Vervollständigung über die zur Ausstellung eingesendeten 3 Gemälde geblieben. Da die erhaltene Aufforderung Ew Wohlg. als diejenige Person bezeichnet, an welche die dem Anzeigen beizufügenden Sendungen zu richten sind, so sehe ich mich aus dem angeführten Grunde und die bald bevorstehende Eröffnung der Ausstellung zu bewegen, für den wiederholten höflichen Erlaß Ihr gefälliges Anschreiben auf meine letzte Notiz v 20 Febr a.J. anzulegen.

ergebenst.

Cassel den 6ten January 1843.

Rastel

An den Castellan Rich Wohlgeboren

in Berlin

Spitzel

5. Novbr Steinbuch

21 Tage ausgestellt
28 Tage im Museum

Ich bitte um baldgefällige Mittheilung folgender Notizen:

1.) Wie viel Tage sind die Bilder in der Academie ausgestellt gewesen?

7. Novbr bis 27. Novbr

2.) Wie viel Tage sind die anderen in Museum ausgestellt gewesen?

4. Dezbr. bis 8 Januar. 43.

3.) Wie viel hat die Academie an Transportkosten von Cöln hierher bezahlt?

Transport 220.—
Aufstellen Einrahmen
Ausstellen Abnehmen 21 — 25
Arbeitslöhne
Barrow. 66 — "
Hiltl Tagen 8. 18
Schlosser Rottenberg 9. 10.
Glaser — 29 — 10 —
Allg. Kosten

4.) Was sind die sonstigen Kosten etwaige gewesen? für Aufstellung, Einrahmung, Einrichtung etc. Abnahme

3 5 5 — 3. —

5.) Was hat die Versicherung auf dem Museum gekostet?

Alles möglichst genau und ausführlich, und sonstige etwaige Notizen.

Bonn
d. 9/1843.

Ihr ergebener
F. A. Overbeck

42

207

p. 18.

Grenzfestsetzung.

No. 1519.

Zwischen Herrn Moritz Priebes, Rittergutsbesitzer auf Alt-Pleschen, als Vertreter des Königl. Fiskus einerseits, und den Gutsbesitzern Herrn Carl Friedrich Wilhelm Schultz und Herrn Carl Friedrich Wilhelm Schultz, beide auf Alt-Pleschen, andererseits, ist heute, nachdem die Grenzen der Feldmarken Alt-Pleschen und Neu-Pleschen, welche bisher streitig waren, durch den Königlichen Vermessungs-Revisor Herrn Hoffmann revidirt worden sind, folgender Vergleich abgeschlossen worden:

1.) Die Grenze zwischen Alt-Pleschen und Neu-Pleschen soll in Zukunft folgendermaßen verlaufen:

Sie beginnt an dem Grenzstein No. 1 und geht in gerader Linie bis zu dem Grenzstein No. 2, von da in gerader Linie bis zu dem Grenzstein No. 3, von da in gerader Linie bis zu dem Grenzstein No. 4, von da in gerader Linie bis zu dem Grenzstein No.

Am 11. Januar 1843. wurden die Namen
der Einsänger von Kommerbienen
und den Betrag der Kunstbeiträge
1842 übergeben. Nämlich: mehr

Rom. an Catel über 50 p.
— Cesarec — 50.
— Froschel — 20.
— Senff — 18.
— derselbe — 12.
— Rundt — 18. — 168

Tettennowo bei Graudenz — Jebens — 15.
— Moser — 15. —

Nach Dresden d 17. Jan.
Prof. Hübner über 30 p.
Erkardt — 20.
Metz — 30. —
Felix Schadow — 15 —

Nach Paris. 26 Januar —
Boulerwerk — 30 p.
Jacob — 20. —
Eichens. — 20 —
Trippel — 15. —

Die Quittungen sind mir vom H. Direktor Schadow. Mittwoch d 8 febr. 1843. mit Jebens u. Moser, welche mir übergeben, übergeben worden, und der Betrag mit 168 rtl. den 10 februar an den Direktor übersandt.
Von hier nach Warschau versandt durch Kasolowsky sein Mdg. — erhalten

beide sämmtlichen und die Quittungen über den Betrag erhalten.
denselben zugesandt.
sobald mir der Betrag hier erhalten.

den Einsänger ist Retour erhalten.
v. Below angezeigt d. Geld erhalten.
den Vater der Below hier angezeigt.
den Bruder der Below hier angezeigt.
Geld hier sein Geld erhalten.

An den hiesigen Direktor Dr. Schadow
für den 20. Januar die Namen
der Einsänger in Düsseldorf
und den Betrag der Quittungen übergeben. über.

Lessing. 80 p	Chr. Köhler. 30 p
Hasenclever 50 p	Kretschmer 30
Hildebrandt. 50.	Mücke 30.
Jordan. — 50.	Scheins 30.
Schirmer. — 50.	Scheuren 30.
Schrödter — 50.	Camphausen 20.
Stembrück 50.	Ebers. — 20.
Stilcke. — 50	Schrader. 20.
Töhn — 50.	Schulten. 20
480 p.	230 p.

Sämmtliche Quittungen über 1016 Thaler zum Gesammtbetrage, habe von H. Direktor Dr. Schadow den 7. febr. 1843 erhalten. Die Quittung wird den 14. febr. c. an die General-Kasse gesandt, mit der Bitte, den Betrag an die hiesige Regierung in Düsseldorf zu überweisen zu veranlassen. Die Anweisung den 18 febr. an den Direktor gegeben, der den 20 febr. dieselbe mit der Post abgesandt

Forte

Januar in Düsseldorf.

Schwingen.	20 p.	Holthausen	15 p.
Sonderland.	20 p.	W. Klein.	15.
Classen.	20.	Koch.	15.
Gesellschap	18.	Wilms.	15.
Happel.	18.	Borchard	12.
Hengesbach.	18.	Boser.	12.
Heunert.	18.		84.
Lehren.	18.	Thaler Einlösen	
Marsen.	18.	480 Thl.	
Stüdemann	18.	230.	
A. Zimmermann	18.	222	
v. Leuw.	18.	84	
222.		10.16 Sgr.	

Von der Düsseldorfer Künstlern waren ausgegangen und haben Verbindungen eingeleitet in Düsseldorf.

Jose. soll 30 Sgr. pränumerando gezahlt haben 6 Juli 1843 in Rom
Fay — 20. dito dito — in München
Diélman 20. } — in Frankfurt a/M.
Funk. 20. }
G. A. Lasinsky 18. in Cöln in Coblenz gestorben.
Jahn — 12. }
R. Schall — 15. in Breslau.
Julius Knorr. 18 dasselbe soll noch bekommen

den 9ten Februar 1843. an Schall um 15 Sgr. gezahlt an d. 14. Febr. 43.
Breslau geschrieben.

d. 10 Febr. — an G. A. Lasinsky in Coblenz gezahlt 27. Febr. nach Cöln. — 18 Thl.
— — Jahn. do. — gestorben †.
— — Funk. in Frankf. a/M. gezahlt 20. Febr. — 20 Thl.
an — Diélmann do. — gezahlt 20. Febr. — 20. "
— — Fay in München gezahlt 28. Febr. — 20.
d. 27. Febr an Frau Rösel in Potsdam geschrieben — gezahlt sein Geld selbst empfangen

Richter und Thorn in Düsseldorf.
soll 20 Thaler Krug den Diener gezahlt
12. März. 43.

Berlin 17ten Januar 1843.
wurde neuen Pränumeranten bekannt gemacht, der Contract worüber sie mit dem Vorsteher der Anstalt 1842 zu vollziehen haben.

Agricola in Neapel.	30 Thl.	Pränumerando Betrag	10. März gezahlt
Most. in Stettin.	20.	gezahlt	
Wegener in Potsd.	20.	gezahlt	
Gätke in Helgoland.	20.	gezahlt 26 Febr. Danz Thaler	
C. Schmid in Aachen	20.	gezahlt	
Wilhelm Freyhoff in Potsdam	18.	gezahlt	
Krieger in Breslau	18.	gezahlt	
Kunkler in Gradenberg	18.	gezahlt	
Hoyoll in Breslau	15.	gezahlt	
Titel in Greifswald	18.	gezahlt	
Siegert. in Breslau.	15.	gezahlt.	
Abb in Potsdam	10.	gezahlt	
Rosenthal in Löwenberg	12.	gezahlt durch den Künstler Poldschmidt.	
Hauptner in Cöslin	12.	gezahlt durch den Künstler Bormann sein	
Frhl. v. Lützewska in Wismar	20.	gezahlt	
Prof. Schultz in Danzig	30.	gezahlt durch d. Vermittlung des Herrn Wolff	
Bernhard Peters in Anklam	12	gezahlt 23. März 43.	mittels d. Briefes 12. sein.

210

Bouterweck

An Hochwohlgeboren

Da Sie in Betreff Bouterwek's mir gemachte Mittheilung ergebenst ersuchen, erlaube ich mir Ihnen die Gemälde von Bouterwek und Delaborde meiner bereits früher Ausgesprochenen Gesinnung anzuzeigen.

Die Gemälde von Bouterwek sollen seinen Anmeldung zufolge:

An den Kaufmann Hr. Johann Georg Stark in Breslau — für Herrn von Wenckler auf Miechowitz

geliefert werden. — Die Gemälde von Henry Delaborde sogegen an

mich Paris an Hr. Bouterwek, Rue de Navarin № 21.

Wenn ich mich gleich wieder besorgung von Bouterwerks Angelegenheiten beauftragt bin, so bin ich doch einmal über Dasein etwas in Betreff der Verpackung der Gemälde zu sagen, theil weil es fast langweilig klingt, wenn ich meine Gesichte vor nehmen kann, theils aber auch weil es auch in Glauben Zeugen der Akademie ist die angenommen Gegenstände, den Anmeldungen der eigenhändigen gemäß zu versenden. — Da ich mich über obigen Bouterwerk nicht beauftragt sehe Ihnen die Notizen zu übermitteln, wonach die betreffenden Gemälde gesendet werden sollen. — Da die Sendung auf Kosten der hiesigen Regierung so sollen die Akademie darin mit denen Dimensionsverhältnissen, und das dasselbe Kosten, und bei so vielen Leuten, die Beauftragung einer sorgfältigen Spedition zu veranlassen. — Hr. Professor Ritzschel mitgetheilt, dass den Gemälde häufig verpackt sind, und Absicht der Regierung sogar die Verpackung abnehmen beliebt veranlassen zu wollen.

Ergebenst verbleibe ich

Ihr Hochgeboren

Berlin den 11 Januar 1843

ergebenster Diener
Aron Below

27

Berlin den 11ten Januar 1843

Agricola

Euer Hochwohlgeboren.

Erlauben Sie mir für die gütige Benachrichtigung vom 10ten d. M.
wegen meines Bruders, des Landschaftl. Malers Ed. Agricola,
gegenwärtig in Neapel, eine Remuneration von 30 Rthlr. aus
der diesjährigen Kunstausstellungs-Geldern zu Theil zu
werden, meinen verbindlichsten Dank zu sagen.
Es wird meinen Bruder, der darüber sehr erfreut sein wird,
angenehm sein, die Stillung aus dem mir gütigst mitgetheilten
Grunde einzuziehen, und empfehle mich mit aller Hochachtung
als

Euer Hochwohlgeboren,

ganz ergebenster
Agricola
Lieut. a. D.

einen Act Selbstständigkeit zu erlangen, wenn man, ist nicht selbst Künstler zu sein braucht, wird einem so fast der ganze Genuß, den der ernste Künstler mühsam und traurigen Loos gestatten, durch allen Klassen bis zum 40 stens auf eben jenen Stufen zu sein. Vergisse nie ein schönes Wort unsers Herders der ist nicht ab sagen sie und schreiben: der in sein der Gedanke ausspricht: wenn ich einer der geringsten Handwerker geworden wäre, ich einen mit jener Gesinnung stille und wenn ich meine Arbeit ein einzig vernünftiges gut gemacht, sie nicht zwänk gemacht würde.

Ihrem schönen Amt der Königlichen Akademie der Künste

Berlin d. 13 Jun 1843

ganz gehorsamst

C. Möller Lithograph

wohnt Schumanns Allee 182

p. 17
1843.

C. Möller

Einem hohen Senat
der Königlichen Akademie der Künste!

Einem hohen Senat wegen ist unterthänigst dieses Gesuch
Gestalten ganz gehorsamst vorzulegen.
Nachdem von den Gehalten der letzten Ausstellung
ist mir eine Remuneration geschenkt worden, und ich
mich in der Art aufgestellen wie ich zu hoffen wage, indem
ich nun mit 20 Jahren bedacht worden, also mit zum untern
Theil. Damit ist diese Gnade schon genug belohnt sein, wird ich nicht,
denn als solche kann ich es nicht annehmen, da andern Künstlern
30 und 50 Thl bekommen haben wie meine und meine Gehülfen
und die Andern auch eine kleine Unterstützung da haben.
Meine Arbeit war eine 8 Fuß große Gruppe in Marmor, welche
ich sogar ganz auf eigene einen hohen Senat vorzustellen, mithin
bitte ich mich um so mehr durch diese Remuneration entschädigt,
da solche doch einer Anerkennung und Art Anerkennung von
hohen Senat der Königl Akademie entspricht, denn wären es
Fuß lange Figuren gewesen ich hätte nicht bekommen, wie ich doch auf
den Ausstellungen selbst ausstellen worden zu sein.
Seit dem Jahre 1828 habe ich auf jeder Kunstausstellung Arbeiten
in meiner Lieferung in Marmor und bin nie so gering ab-
gefunden worden wie dieses mal, wo ich zu danken genannt
worden, welche als Schüler zum besten sondern diese Anerkennung
erhalten. Hier von ausgenommen ist die Kunstausstellung vom
Jahre 1840 wo ich Portraits in Gips eben hatte, welche nicht
zu Stand wurden, obgleich Andere, welche auch nur dieselben da hatten,
eine Anerkennung erhalten.
Mein Fach ist als Künstler und namentlich als Bildhauer

83

Einem hohen Senat

213

Ergebenst -

Der Hochwohlgeboren
dem Herrn Professor Schrampe in Berlin!

Ew Hochwohlgeboren gütigst Schreiben, habe
ich meinen Freunde richtig angekommen, und beeile
mich hiermit Ew Hochwohlgeboren meinen schuldigen
Dank dafür abzustatten, gleich sende ich liegend
die Quittung über die 18 Thl so mir als Remuneration
von dem Collegio der Ausstellung geschenkt worden.

Indem mich nochmals Ew Hochwohlgeboren
zu fernerm gütigsten Andenken empfehle
verharre mit der vollkommensten Hochachtung

Ew Hochwohlgeboren

ganz ergebenster

Adolphe Schmeller.

Gradenberg
den 13 Januar 1843.

blasse Schrift

214

An den Herr Stallan Sec Königl.
Akademie der Künste in Berlin
franco Berlin

Hierbey erhalten Sie den Kupfer-
stich nach dem Bilde: der Examen
und der Josiade dem Hirschelver
den Aufsatz sein Bild unter
Zeichnung gütigst abzunehmen zu lassen
allein bis die Güte haben
die Zurücksendung des Kupfer-
stiches dieses Bildes recht möglichst
zu bewerkstelligen.
Mit Hochachtung dem Herr
einen Vorsteher der Kunst
diesen Gemälde nicht bewahrt
zu können

Danzig den 15ten 1843

Der Academie Vorsteher
Wilhelm

Der Königlichen Hochlöblichen Akademie der Künste wird hierdurch angezeigt, daß die beiden belgischen Bilder von De Biefve und Gallait, in Gegenwart des Unterzeichneten von den Herren Abgeordneten, nicht vorsichtig genug abgerollt und in die Kisten verpackt worden sind; daß daher die Bilder bei der Separat-Ausstellung in dem Königlichen Museum eben so wenig Schaden gelitten haben, als bei der Ausstellung in dem Königlichen Akademie-Gebäude. Die Kisten, in welchen sich die beiden Gemälde befinden, sind überdies mit Werg rein und umgeben, sodann emballirt worden. Die Kisten mit den goldnen Rahmen, wie auch dazu gehörigen Eisen sind emballirt, so, daß, wenn die unversehrten Gegenstände nicht dem Transport in gut wie zu Schaden kommen sollten, der Verlust hiervon nicht im Mangel an Vorsicht und Umsicht bei der Verpackung zu suchen sein dürfte.

Daß die Bilder bei einer nochmaligen Verpackung nicht in der Kälte abgerollt werden dürften, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Indessen wäre doch zu wünschen, daß die Hochlöbliche Akademie der Künste in dem Schreiben an die Direction der Kunstbehörde dies wenigstens anzuzeigen möchte.

Berlin den 16ten Januar 1843.

J. Schlesinger

p. 26.

43

Einem hochedlen Rath der Königlichen Residenzstadt Dresden!

Einem hochlöblichen Rath wolle ich mir auf den mir gewordenen Befehl vom 16ten d. M. in ganzer gehorsamer Ehrerbietung vorzeigen: daß ich überzeugt bin von den vielen Anforderungen auf den wenigen Mitteln, welche beizubringen zu können, ich würde mich nicht beklagt haben, wenn ich nicht einen Andern vorgezogen worden wäre, denn obgleich ich sehr wohl weiß, daß meine Arbeit nicht sehr sauber gefallen ist, so war doch die, welche mir hier vorgezeichnet worden, daß auch nicht besser, ja sogar schwerer Buchstaben, welche bei mir in der Stelle war deßhalb Bürgerrecht und sehr gesuchte Aufschlagung als Hochdeutsch gefallen, welches auf letztere Aufschlagung mehrere in Warnung genommen und haben sich dieser, wie wenigen Buchstaben einmal die Hälfte und das andremal das Blei, mit demselben Arbeit einigemal bezahlen, dafür sind ihnen auf höheren Rathe Vorschuß gegeben, ja es haben sogar Lehrgroschen, welche einigen Meistern da selbst deßhalben bezahlen, auch ich mir zu verdienen gehabt, ohne daß mir bei Vielgroßen Verdienstes zu haben. Auch 20 bis mehr oder weniger Lehrlinge kommt nicht viel an, denn dadurch wird man nicht viel glücklicher, auch Einer ist, wenn er darauf antwortet, daß gefallene dem hohen Rath wieder zu stellen, für welchen Verfügung dann an Verlust hier ist leider gering, aber eine Zurücksetzung ist eine Beleidigung, wogegen ich mich Rechtens gerichtlich habe zu gebrauchen. Endlich wende ich dem Königl. Residenz und dem hohen Rath gegenüber einen Vorschuß bezahlen müßen, wenn ich auf mich einige ab zu stehen, aber nichtdestoweniger muß ich unterthänigst bitten mir zu erlauben, mich über das

wenb

Euer Hochwohlgeboren

prof. 21 febr. 43.

Gestern als den 15 monath ist zufällig die Nachricht hier eingetroffen, daß die Bildsäule Ihrer Majestät der Königin Elisabeth, welche Sie in Berlin haben aufstellen lassen, nun wieder heil angekommen sey, indem die Kisten, worin sie verpackt war, unversehrt hier angelangt sind. Ich habe dem Castellan Richter den Auftrag gegeben, alle die Bildsäulen abholen zu lassen, welche von Königsberg und Danzig hier eingetroffen sind, um sie zu rechter Zeit nach Düsseldorf, durch Herrn Hildebrandt packen zu lassen, damit sie mit Ihrer Bildsäule zugleich dort eingetroffen.

Indem Euer Hochwohlgeboren gütigst Nachricht davon gegeben wird, daß alle die nach Berlin bestimmten Bildsäulen glücklich hier eingetroffen, und daß die Bildsäule Ihrer Majestät der Königin sich unversehrt befindet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren

Düsseldorf den 16. Februar 1843.

ergebenster Diener

Wilhelm

Euer Hochwohlgeboren

wird hiermit gefälligst mitgetheilt, daß die Bildsäule Ihrer Majestät der Königin Elisabeth, welche Sie in Berlin haben aufstellen lassen, nun wieder heil angekommen sey, indem die Kisten, worin sie verpackt war, unversehrt hier angelangt sind. Ich habe dem Castellan Richter den Auftrag gegeben, alle die Bildsäulen abholen zu lassen, welche von Königsberg und Danzig hier eingetroffen sind, um sie zu rechter Zeit nach Düsseldorf, durch Herrn Hildebrandt packen zu lassen, damit sie mit Ihrer Bildsäule zugleich dort eingetroffen.

Indem Euer Hochwohlgeboren gütigst Nachricht davon gegeben wird, daß alle die nach Berlin bestimmten Bildsäulen glücklich hier eingetroffen, und daß die Bildsäule Ihrer Majestät der Königin sich unversehrt befindet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren

Düsseldorf den 16. Februar 1843.

ergebenster Diener

Wilhelm

Einem Hochlöblichen Vorstand der Königlichen Akademie

Berlin den 19. Jan 1843

Im Auftrage

C. Möller

Kriegk

Hochlöbl: Ober-Landes-Regierung

hierdurch gehorsamst anzuzeigen, daß ich die mir gütigst bewilligte Remuneration von 18 Thalern in vorgeschriebener Art empfangen habe, und mich mit ergebenstem Dank gehorsamst bescheinige.

Breslau den 20ten Januar 1843.

E. Kriegk.
Seminar-Lehrer
No: 3.

219

Ganzhochzuverehrender Herr Professor,
Ad. v. Liszewska

In Folge Ihrer gütigen Zuschrift
erhalten Sie hierbei, die von
Ihnen über die
Ihnen von der Academie der Künste
angewiesenen 20 Thlr.

Ich wünsche, daß Sie diesen Preis
recht glücklich erlangen,
und Ihnen Ihre Arbeiten
bald vollendet werden
mögen.

Mit vielen Hochachtung
empfiehlt sich Ihrer gütigen Antwort

Ihr
ergebener
von Liszewska

Weimar
am 23ten Jan.
1843.

Schmid in Aachen

Hrn. Stadtsyndicus

Ew. Hochedelgeboren

Ich habe die Ehre, mich Ihnen gehorsamst anzuzeigen, daß ich meine Quittung zu übersenden, und in dem ich meinen verbindlichsten Dank Ihnen hierüber auszusprechen, verharre ich

Ew. Hochedelgeboren

Aachen d. 28 Januar. 1843.

ergebenster
C. Schmid.
Kaufmann.

m 23 Jan. 43
K.

229

Osterwald

Hochwohlgeborner Herr.

Wegen Eröffnung der Kunstausstellung muß ich so ganz neu
Sie zu schreiben und Sie zu bitten mir mit nächster Post
mein Bild: das Rathhaus in Cöln" mit einer Kiste per
Cöln zu senden. Sie sehen hier ich wieder im Besitz des
Bildes was übersprengt irgend einer Nachricht über denselben
Kauf abzuringen möchte ich Sie nochmahls Herr hiermit
noch mahls bitten mir umgehend doch einige Zeilen
Nachricht geben zu wollen, warum ich das Bild zu er-
warten habe. Ich erwarte es besser in Kürzeren Frist zu sehen
da mir sehr viel daran liegt und nochmahls in der sichern
Hoffnung

Ihr. Hochwohlgeboren

ergebenster

an d. Rathhaus

Cöln den 24 Jan. 1843.

G. Osterwald.

große Sandkaul N. 4.

[illegible] Thaler
[illegible] den 28ten Januar 1849. [illegible]

[illegible]

[illegible] Hempse

[illegible]

[illegible] Berlin.

[illegible]

Banquier Wolff.

38. Unter den Linden.

Graudenz, 2. febr 1842 Schultz, Graudenz

Hochgeehrtester Herr Minister!

Hierdey überreiche ich die Quittungen über die mir nach dem
Vortrage der Allerhöchsten 1842 bewilligten Remunerationen,
und füge das Verzeichniß derjenigen Künstler bey, welche von
hier aus nicht zu recognosciren sind:

30. Fose. befindet sich gegenwärtig in Rom, und wird nicht sobald
zurück erwartet.

Fay. ist seit längerer Zeit aus München gewiß.

20 p. Dielmann ist in Frankfurt a/Main unsichtig, und wenn ich
nicht, ein gebornes Frankfurter?

20 p. Funk. lebt abwechselnd seit Jahren in Frankfurt a/M.

18. J. Jenorr ist seit einem Viertheljahr von hier abgereist, ohne
daß Jemand weiß wohin, und wird schwerlich zu-
rückkehren.

18. G. H. Lasinsky lebt auch seit mehreren Jahren in Coblenz.

15 W. Schall. befindet sich in Breslau, von wo er aus
Italien zu reisen gedenkt.

12. Hahn. ist auf keine Weise zu recognosciren, da ich hier
niemand kenne, einige vermuthe, er lebe in
Coblenz; auch Andern soll er gestorben seyn, und in Coblenz
eine arme Mutter und Kinder sollen
leben sollen.

Hasenclever

Hasenclever ist vor 6 Wochen über München nach Italien gereist, hatte jedoch beifolgende Zeichnung für den Fall einer Remuneration bey einem Freunde sicherlassen, welcher mir selbige zustellte. Ich schrieb die Summe und den Betrag hinein, und legte einen Thalerschein bey. Es wird wohl so seine Richtigkeit haben können, und das Geld mit dem übrigen Fonds gemacht werden.

Die Gratificationen haben Allen grosse Freude gemacht, und wir sind sämmtlich dankbar verpflichtet.
Unser Herr Director Wilhelm Schadow wird wohl schon Berlin verlassen haben. Im Falle er noch dort ist, bitte ich, mich ihm angelegentlich zu empfehlen. Wir haben mit Freude vernommen, dass er Sie hochgeachteter Herr Director so wohl angetroffen hat, und dass der Himmel Ihnen so heitere Tage geschenkt.
Erlauben Sie mir noch einen kleinen Privat-Auftrag, welchen mir Herr Eduard Bendemann, als Felix Schadow schon früher mittheilte. Es betrifft einen Gypsabguss der Maske von Goethe, welche Sie besitzen, und welche Sie mir bey Ihrer letzten Anwesenheit hier gütigst versprachen. Ist es möglich, so begleiten Sie mich damit. – Ferneller bitte ich Sie die directe Übersendung meines Bildnisses des Herrn von Soukhoffsky, das mir Se. Majestät der König von Bayern desselben aufgetragen bey Ihrer Anwesenheit hier

Mit Ihnen wohlwollendes Andenken empfehlend, bitte ich die Versicherung meiner hochachtungsvollen Ergebenheit gefälligst genehmigen zu wollen, womit ich die Ehre habe zu sein

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster Diener

Düsseldorf. 1. Februar. 1843.

Gg. Hildebrandt.

Aug. Richter an Thorn in Düsseld
20 ste.

Richter.

seiner Königlichen Hochlöblichen Akademie der Künste

mangst Unterzeichneter eine ergebene Anfrage
vorzulegen.

" Beim der in vorigen Herbste stattgehabten
" Kunstausstellung zu Berlin befand sich ein
" Genrebild von mir „Sonntag Nachmittag auf
" dem Land" benannt, welches vom Rheinisch Westph.
" Westphälischen Kunstverein käuflich erworben und auf
" von demselben Vereine verloost wurden war.
" Da indessen auf der Liste der den inländischen
" Künstlern von seiner Hochlöblichen Akademie
" zu Berlin übersandten Kunstausstellungen
" meines Bildes auf Verwechslung zurückzuführen sein
" ist mir unter der Bezeichnung „Genre Bild", ein
" Bild, welches der Rheinisch Westphälische Kunst-
" verein sich angezeigt, der Bezeichnung eines
" Inländers befunden zu haben: Ich glaube in dem
" Grund davon, daß mein Name übergangen
" worden

22

Siegert.

Hr. Rektor Universität

Breslau, 7 Februar 1843.

Ew. Hochwohlgeboren

Ich habe die Ehre, Ihnen beifolgend die Abhandlung des Herrn Dr. Richter aus Thorn, welche derselbe mir zur Beförderung an Sie übergeben hat, mit dem ergebensten Ersuchen zu übersenden, mir gefälligst gelegentlich die Anzeige von dem Eingange derselben zugehen zu lassen.

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster

Siegert

Universitäts-Syndikus

Gebäude

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich dem Verfasser der mir gefälligst übersandten Abhandlung, Herrn Dr. Richter aus Thorn, Ihre Adresse mitgetheilt habe, damit derselbe sich wegen der Rückgabe der Manuscripte direct an Sie wenden könne.

Berlin, den 15 Februar 1843.

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster

Diener

Unterschrift

Dr. Richter

aus Thorn in Westpreussen.

Breslau, den 5 Febr. 1843.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, die Abhandlung des Herrn Dr. Richter aus Thorn, welche derselbe mir zur Beförderung an Sie übergeben hat, mit dem ergebensten Ersuchen zu übersenden, mir gefälligst gelegentlich die Anzeige von dem Eingange derselben zugehen zu lassen.

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster

Siegert

Universitäts-Syndikus

Gebäude

blasse Schrift

Preußische Kampagne Marschroute

Löwenberg den 21. Februar 43.

Rosenthal.

Auf Ihre Marschroute Zuschrift vom 19ten d. M. erlaube ich mir nebst die verlangte Quittung über gezahlte Spesen Rekruten zu übersenden, und bitte um Lieferung neuer Rekrutenzeugnisse wofür gefälligst übersenden zu wollen.

Ergebenst

M. Rosenthal

Herrn Kaufmann Goldschmidt Aschaffenburg

Fälke.

Helgoland am 8. Februar 1843.

Ich habe Ihr geehrtes Schreiben
[illegible]

Heinrich Fälke.

P.
[illegible]

An das Directorium der
Königl. Akademie
der Künste Herrn Professor
Hensel Hochwohlgeboren
in
Berlin

Akkoord van Rekening

Dordrecht 12. Februarij 1843

de Klerk

Directeuren der Tentoonstelling
over 1842 te Berlijn.

De Schilderijen welke door den Heer v.d. Blijk en de Ondergeteekende in dato 12 Aug. 1842. aan de Berlijnsche Tentoonstelling gezonden zijn, zijn deze week in Nederland terug gekomen; door voorman Acker van Scheltema te zerden expeditie afgegeven aan de Heer Roemann te Arnhem; men brengt ons daarbij in rekening, aan vracht assurantie en expeditie voor de beide kisten f 21.51 Ned. Dit is door ons voor als nog geweigerd te betalen, omdat wij nimmer, Schilderijen van eene Berlijnsche Tentoonstelling komende, vracht betaald hebben, ook is de assurantie niet door ons verzocht geworden, en nu weigerd men ons de kisten met Schilderijen te laten bekomen, voor en aleer dit door ons betaald zal zijn.
wij noodigen alsoo UEWG. mit om deze kosten te voldoen om ons daarvoor van vele onaangenaamheden te bevrijden want, men meld ons op het advis af loonvoerment, franco vracht, en men brengt ons de vracht in rekening en de assurantie is ons geheel vreemd, en by gevolg kunnen wij niet eer daaraan voldoen, voor dat wij door UEWG. dengelijk overtuigd zijn, deze som te moeten betalen.
In vertrouwen dat UEWG daarin spoedig voorzien zal hebben de Eer ook namens de Heer P.S.v.d. Blijk wij met Hoogachting te noemen

UEWG dienaar

W. de Klerk

blasse Schrift

Berlin d. 17. febr 1842

K. Ab d K.

Dr. E. H. Toelken
Prof. der Philos.
Sekretair d. Akad.

An
Heren Wede Klerk
und
F. J. v. d. Blyk
Wohlgeb.
in Dortrecht

Dr. J. Schadow Direktor

Adresse au Mynheer
Mynheer W. de Klerk.
Dortrecht.

Cöln 24 febr 1842.

Lasinsky.

Hr. Professor! —

Ich habe die Ehre Ihnen die gewünschte Gutachtung über die mir Ihrer gefällige Zuschrift vom 20sten d. M. zur gefälligen Beurtheilung meiner Zeichnungen, die ich mir vorzulegen erlaubte, zu ertheilen. Ich bedauere sehr, daß ich Ihnen nicht früher dienen konnte, da ich erst gestern Ihren Brief erhielt. Ich habe die Ehre mich zu unterzeichnen

Ihren Professor d. g. Lasinsky

den Königlichen Professor und Ehrenmitglied der Königlichen Akademie der Künste,

Herrn Hampe, Wohlgeboren

in Berlin

Danzig den 1. Maerz 1843.

Hochgeehrter Herr Professor!

Sie haben mir und den Herren, auf das gefällige Schreiben vom 17. v. M. ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß die Abgesandte:

Kaiser Albrecht II von Oesterreich,

Landgraf von Hessen,

mit jüngerem Kahlbaum von Ulm a. D. von den Herren Gebrüder Richter daselbst abgegangen sind.

Einen Katalog unserer Ausstellung beifügend, empfehlen wir uns achtungsvoll

Der Vorstand des Künstler-Vereins

Ehrenbürg Ehrenberg Jerneke

An den Kgl. Sächs. Rath Lassinsky 233

pras. 11. März 43

Hoch Wohlgeboren

müssen wir Ihnen unsern innigsten Dank darbringen, daß Sie unserm Verein in Königsberg, dem Sie als Director von Ihnen gegründet, die Anerkennung, Theilnahme und Unterstützung, die Sie ihm bisher zugewendet haben, auch ferner zu erhalten versprechen. Diese Versicherung ist Königsberg, wie Sie wissen, ein hoher Trost, da wir uns in unserm Vaterlande, wo die Kunst noch so wenig Pflege findet, oft wie Fremdlinge fühlen müssen. Indem wir uns daher bei Ihnen, hochverehrter Herr Director, für Ihre Theilnahme bedanken, bitten wir Sie, uns auch ferner Ihr Wohlwollen zu bewahren und uns Ihre Fürsprache bei dem Kunst Verein zu Leipzig, wenn wir uns dahin wenden, nicht zu versagen. Wir sind in dem Verein, dem wir angehören, die Einzigen, die Ihnen Ihre Liebe, die Sie für Kunst und Künstler haben, zu danken haben, und wir wissen das selbst. Darum

Ein Geschäftsschreiben

Seine Majestät hat Allerhöchstdero Ordre d. d. Berlin den 25 Februar
dieses Jahres, die Sie mit Ihrem Schreiben vom 29 Januar d. J. gehorsamst
eingereicht haben, Allergnädigst zu genehmigen geruhet, und Sie
haben demnach die Ihnen darin ertheilte Autorisation, wegen der
Ihnen zu verkaufenden Güter, mit dem Herrn Grafen von Dohna
Schlobitten, wegen Abtretung der Starostey Preußisch Holland
und Dorf Bendarg, gegen Abtretung der Starostey Marienburg
und Dorf Tiegenhof, wie auch wegen Abtretung des Dorfes
Lunau, gegen Abtretung des Dorfes Gr. Mausdorf, und
Ihrer Güter Gr. Lichtenau, Neuhof, Neuendorf und
Hohenstein, wie auch Ihrer Güter Gr. Tromp, Schönwiese
und Schönbrück, gehörig zu machen.

Ich habe Ihnen über Ihr Schreiben vom 29 Januar d. J. Rechtes
darüber zu ertheilen, daß Sie gesonnt wären, den
Ihnen von Sr. Majestät dem Könige gnädigst ertheilten
Consens: daß Sie Ihre Güter Gr. Lichtenau, Neuhof,
Neuendorf, Hohenstein, Gr. Tromp, Schönwiese und
Schönbrück: wie auch Ihre Starostey Preußisch Holland
und Dorf Bendarg, gegen die Starostey Marienburg
und Dorf Tiegenhof, wie auch Ihr Dorf Lunau, gegen
Ihr Dorf Gr. Mausdorf, an den Herrn Grafen von Dohna
Schlobitten, bis in's übrige, diesfalls nach Vorschrift
der Ordre, Allergnädigst zu vollziehen geruhen wollen,
Ihnen hierdurch ertheilen.

Ich habe Ihnen ferner zu melden, daß Sr. Majestät der König
Ihnen, wegen der Ihnen zu verkaufenden Güter, die Freiheit
ertheilet haben, solche an Ihre Unterthanen, oder andere
Ihnen beliebige Personen, entweder in Erbpacht, oder
Zeitpacht, oder auch zu Eigenthum, zu verkaufen, und
Ihnen zu diesem Ende, die Ihnen nöthige Anzahl Exemplaria
der Verkaufs-Bedingungen, unter Ihrer Hand und Siegel
zu vollziehen.

Ich habe Ihnen ferner zu melden, daß Sr. Majestät der König
Ihnen, wegen der Ihnen zu verkaufenden Güter, die Freiheit
ertheilet haben, solche an Ihre Unterthanen, oder andere
Ihnen beliebige Personen, entweder in Erbpacht, oder
Zeitpacht, oder auch zu Eigenthum, zu verkaufen, und
Ihnen zu diesem Ende, die Ihnen nöthige Anzahl Exemplaria
der Verkaufs-Bedingungen, unter Ihrer Hand und Siegel
zu vollziehen.

Ich habe Ihnen ferner zu melden, daß Sr. Majestät der König
Ihnen, wegen der Ihnen zu verkaufenden Güter, die Freiheit
ertheilet haben, solche an Ihre Unterthanen, oder andere
Ihnen beliebige Personen, entweder in Erbpacht, oder
Zeitpacht, oder auch zu Eigenthum, zu verkaufen, und
Ihnen zu diesem Ende, die Ihnen nöthige Anzahl Exemplaria
der Verkaufs-Bedingungen, unter Ihrer Hand und Siegel
zu vollziehen.

zurück gehen sollten; allein ich glaubte, daß dies
sich von selbst von Freunde. Der Wasser ist dem Fass
der Fall: daß die Bilder von Berlin sind sie ge
trennt worden sie daß sie einer einige Tage
nicht ohne Aufsicht sind verkommen ist kaum
nicht anzusehen. Dieses liegt bei mir ein
Verzeichniß, wann 11 der Februar zurück
ist zu meinem Verdrießen erfahre daß mehr
ein Bilder nicht abgeht, und mit denen dass
beiden diesen Bildern, wenn sie zu machen sind
Nun schreibe ich Ihnen, daß sie das Frachtgeld
um die gewünschte Sendung des Bildes.
Von dem Castellan Bleibtreu erhielt ich vom 24ten
Februar einen Wechsel nebst einem Anzeige
und daß die Bilder den 24 abgesandt abgeh
und Sonder auf die 14 Tage den Bild
Gebrandt Bilder von Zurückkunft nicht dabei
ist.
Ich bin so frei den Wechsel hier abzuschicken
damit nicht Zeit und die Frachtkosten
sind eine Klage einzuleiten wollen über
den Fehler zurückfinden eines Bildes.

Düsseldorf den 6 März 1843.

Ihr Academie Inspector
Wilhelm Hensel

An
den Director der Academie
der Künste Herrn Dr Gubitz
Hochwohlgeboren
Berlin

daß Sie Sich des mir und meinem Hause so wohlwollend
schon seit Jahren mit Anzeigungen an Ihren
Aufenthalt in Düsseldorf danken und bitten meines
so lieben Hauses Sie mir anmuthig Ihre gütige
Gegend erhalt. Ich bleibe ab erhalt Gegend: Ich mir
Ihr Hiersein einmal bei das freundlich Ihr Tagzug,
wo Sie sind in meinen gegen Leben während
ob meinen Herzen mir Freude Zeitgeist bleibend
mein Fest ob mir immer Ihre viel; daß mir
diesen Glück so spät und dies mir so Tage zu
zu viel schnell, und daß Sie Sie leicht mir
entschlossen gelegenheit sehen möchte mich Ihnen
zu schreiben Ihre Hand zu küssen in
wieder über daß freundliche Sie mir
und meine Ihren Ihnen in meinen gegen
Leben nicht Morgen. Gott erhalte Sie mir
noch lange gesund wohlthun! —
Sie Hochverehrte Sie Ihr Verehrer
ergebenst

ganz ergebenst der
Wilhelm Hensel

Kunst. Hildebr. ist d. 17. Febr von hier abgegangen 18. März
die andern Bilder 22 Febr — 18. März.

1843. – d. 16. Mai Baubewilligung
ist beim Forstamt vorgeschlagen

München den 8 May 1843.

Euer Hochwohlgeboren!

Nach genau eingezogenen Erkundigungen über die
Verhältnisse der Räumlichkeit in Berlin in Bezug
auf Gyps- und Abklatschungskasten von Bildern,
welche mit Leichtigkeit, durch Post versendet werden.
Zum Gebrauche ist aber die Kosten der Abklatschung f. 16 f. 30 kr.
eines Bildes, vorausgesetzt das Besitz der Verfügung und
Erlaubnis gütlichen Comedia, selbst tragen müsse.
Es ist nun nicht anders anzusehen, als dass ich auf
den Forstamt bauen müsse, so ersuche ich Ihr Excellenz,
so bald als möglich eine Antwort gefälligst zu
geben

Hochachtungsvoll

Excellenz Dr. Maxplatz
Kimbsel Haus No 3
3 Stiegen.
in München.

Ihr ergebener Ludwig Morell.
Historienmaler

237

präs. 28 März 43

p. 72.
1843.

An die Königliche Königliche
Akademie der schönen Künste in Berlin!
Mücke.

Mit vielem Dank hat mich gestern der Vorsteher Akademie die Anzeige zu machen, daß meine meine Partitur zu der letzten berliner Ausstellung in sehr reinem Zustand zurückgekommen ist, und erlaube mir gemmit die Noten darüber zu bemerken.

Am 18. März d. Nachmittags, kamen von der berliner Ausstellung der Dresdner Kassenbote nachgangelt auf der hiesigen Akademie an, und wurden sogleich mit ehrerbietigster Hoffen mit der gewissesten Sorgfalt eingepackt, worin sich denn beides fand, daß der Kasten der Otto von Freysingen, welche am Eisenbahnhof befestigt war, in einem ganz beschädigten Zustand sich befand, indem der Deckel hiesiger Sachverständiger mit einem Hammer geöffnet hat. Eine Flügelthür welche vor oben genannten gelöschen und Bilder noch dahinter, vermöge die Figur gezimmert ist zerstört hat, daß augenblicklich Maß der Kopf und Leiden Umgebung am meisten, sowie die rechte Hand und der Fuß. Der Hintergrund ist mehr als 3 Fuß lang und ist Landschaften artig mit den dunkelsten Farben eingefaßt. Rückwärts ist der untere Theil der Figur ganz mit Flecken bedeckt. Diese waren alle vollkommen trocken und schon befestigt die Nägel eingerichtet und innerlich im besten Zustand und abgefallen trocken, wie der Herr Inspector Wintergerst, der akademische Diener und auch andere Zeugen gleich an Ort und Stelle untersuchten, so daß sich die Commission genöthigt hatte, die Flecken seien von dem Gepäcke zum Packen herrührend genommen.

Die Kasten sind also vollkommen erhalten, so wie sie eigenthümlich meine Kasten genannt sind, sie waren alle von der berliner Akademie vorgeschriebene Größe, eingepackt zur berliner Ausstellung abgesendet, und kann diese nicht annehmen, daß diese Beschädigungen, auf dem Hinweg zur berl. Ausstellung

unleserlich

[illegible] ich der Kunden des Herrn H. Mücke in dem
oben bezeichneten Zustande gefunden habe, bestätige
ich hiedurch

Düsseldorf. d 25ten März. 1843.

W. v. Schadow
Direktor

Hildebrandt
Professor.

I. Bast. Soeder[illegible]. Rudolffordan

Dass die Ablieferung der
Arbeit fast genau so beschaffen
wie die Academie sie verlangt

W. Schadow

W. Jansen
Secretair

Dass ich von Herrn H. Mücke in Düsseldorf
die Kunden des Herrn [illegible] erhalten habe,
bescheinige hiedurch

Düsseldorf. d. 25ten März 1843.

Hildebrandt

[illegible] Bast. Soeder[illegible]. Rudolffordan

Dass die Ablieferung der
Arbeit fast genau so beschaffen
wie die Academie sie verlangt

W. Schadow

W. Jansen
Secretair

[illegible] einen gekannten Fleiss, dass fleissig die Gesetze der Academie
die Kunden in diesen verwirrten Zustande gewiss nicht abgestellt haben.
Ausserdem ist es die Kunden zu Lasse gelegen, und aber zu spätes
gestand ist es die Absicht meines, die Kunden Zustand der Gesetze
vollkommen darzustellen.

Sollten also diese Entschädigungen nach in Berlin oder auf der
Reise nach Düsseldorf gemacht werden können, so wird es eine Gelegenheit der
recht billig finden, wenn es mir gnädigst [illegible] eine Entschädigung der
Kunden vergütet zu [illegible], da es mir gesetzt, nicht möglich auf Ausstellungen
gesandt werden kann, und mein einziger Absatz [illegible] ist, so genötigt zu [illegible].
Es ist aber meine Absicht ist den Kunden [illegible] alten Umstande zu bestellen
so verlange ich blos eine Entschädigung von 6 Friedrich d'or, welche Summe
mit [illegible] dem eigentlich festgestellten Preise ist. Ich erwarte nicht [illegible] dass
die Gesetze Akademie einen ungerechtfertigten Kunden [illegible], die Sache
in Augenschein zu nehmen.

Meinen Gesetzte Zeugen, welche Theil an selbigen Tage, Theil später
den Kunden besehen haben, bestätigen dass ihre Untersuchung meine Absicht.

Im festen Land bitte ich mich Dass diese Tabelle mit der Gesetze
Akademie mich so ungnädigen Meinung zu bleiben und würde mich gnädig
geschehen sein wenn die Zeichnung einigermassen hergestellt wäre, ich
sage dasse entbehrungsvoll die Hoffnung dass die Gesetze Akademie mich
diesen meinen Antrag eingehen werde. Die Liste habe ich auf beigelegten Zettel
den Herrn Direktor v. Schadow vorgelegt.

Ich empfehle mich fortdauernd Akademie die Versicherung
der grössten Ergebenheit und habe die Ehre zu unterzeichnen

Gehorsamst

Düsseldorf d. 22t. März
1843.

Heinrich Mücke.
Maler auf der Akademie in Düsseldorf

[illegible] Bild von A. Bensinger

S. Magdalena am Fuß des Kreuzes.

[illegible] der ungefaßten Rippe genäht, nach Königs
[illegible] zur Wiederherstellung bestimmt, inbesond. dem
[illegible] beschädigt angebrachten Farbton begrüßen, ist
[illegible] mit Versehen hinten zurückgesandt worden
[illegible] betrug der Porto 4 Xr. 10 ₰, dem Kist.
[illegible] Stellung den 7/6 Prof. Stampe angebracht
[illegible]

Fritz Hübner

Dr. 29. Mai 73.

[illegible] des Porto des Lessingschen Bildes, durch
[illegible] betrug 25 Xr.

Lasinsky

240

Anclam d. 22 t. May 1849.

Peters.

An Blasejahrer

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich für die Aushebung von 1842 pflichtig halte, weshalb ich auch schon heute persönlich bei Herrn Commissarius Cornelius in Demmin gestellt worden bin. Ich werde meine Heimath vorerst nicht verlassen.

Ich

ergebenster

B. Peters.

Mein Address.

Herrn Landwehrmann Bernhard Peters.

in

Anclam.

241

Jebens.

2. Juni 15. gesandt

Hoch. Wohlgeboren

Sage ich meinen verbindlichsten Dank für die gütige Mittheilung vom 14 d. M. mich über Ihre selben auf einen forstlichen Senat für die mir zugedachte Remuneration von 15 Rth in meinen Namen abzustatten zu wollen.

Demzufolge erhalten Ew Wohlgeboren die gewünschte Quittung und ersuche ich Ew Wohlgeboren mir den Betrag unter „Wittowo bei Graudenz" gefälligst zu übermachen.

Genehmigen Ew Wohlgeboren die Versicherung vollkommenster Hochachtung und Ergebenheit mit welche ich die Ehre habe zu sein

Ew Wohlgeb.

Warschau d 28 t. Mai 1843.

ganz ergebenster
A. Jebens.

unleserlich

Verzeichniß der für die Kunst-Ausstellung zu Berlin im Jahre 1842 angemeldeten Werke aus Düsseldorf.

H. Leutemann. aus Colberg
Einzug des Cardinals in Barcelona.

W. Volkhardt aus Bockum
1, Thronentsagung des Rizzio.
2, Thronentsagung der Maria Stuart.

J. Voss. aus Wasenberg.
Austreibung Ismaels.

J. G. Meyer. aus Bremen
Amtsjubiläum eines Dorfschulmeisters.

J. Schrader:
Gregor VII. in Kloster zu Salerno.

Henry Ritter. aus Canada
Eine Verlobung in der Normandie.
Der Anschwindler. (?)

Theod. Maasen. aus Aachen
Boas und Ruth.

Joh. Bapt. Sonderland. a. Düsseldorf
1, Spritzer mit dem Gewehr vorgehalten.
2, Verfolgen bei einem gelichteten Anker.

A. Richter. aus Thorn
Main lasse am Rhein. (?)

A. Schrödter. aus Schwedt
Oberon von Münchhausen erzählt seinen Jagdgenossen Abentheuer.

W. Klein. aus Düsseldorf
1, Gebirgslandschaft. ?
2, 0

Prof. Theod. Hildebrandt. aus Stettin
1, Cardinal Wolsey.
2, Ein Leibarzt.

Joh. Wilh. Schirmer. a. Jülich
1, Campagna di Olevano.
2, Grotta di Egeria.
3, Italienische Waldlandschaft.

Otto Mengelberg. aus Cöln.
Lorelay.

Fried. Heunert. aus Soest
1, Wald mit Bach.
2, Wald.
3, Aussicht.

A. Achenbach. a. Cassel
Norwegische Landschaft.

Troch. aus Crefeld
Italien. Landschaft.

C. Breslauer, aus Warschau
Norwegische Landschaft.
(N.B. geht von Braunschweig nach Berlin)

J. Gustav Lange a. Mühlheim a. Rhein
Landschaft.

Adolf Carl aus Hamburg
Landschaft aus dem bayerischen Gebirge.

J. P. Hasenclever aus Remscheid
Hammer aus der Fabrik.
Nachsicht 2 Bilder in Leder.

E. W. Pose aus Düsseldorf
Landschaft aus Tyrol.

R. Schall aus Breslau
Die drei Jungfrauen aus dem Lande.

Lud. Holthausen aus Ueddingen
Brustbild.

Fr. Hengsbach aus Werl
Aussicht von Salzburg (2)
1, Mühle im Tyrolergebirge.
2, Landschaft bei Salzburg.

C. Dahl aus Petersburg
Pferde im Heu.
Lud. Scheins aus Arnsberg
Zwei Landschaften.
Casp. Scheuren aus Arnsberg
Zwei große Landschaften.

A. Zimmermann a. d. Lausitz
1 Gutige Familie
2 Ruhe auf der Flucht.
3 Mariagnes mit dem Christkind
A. Schulten a. Düsseldorf
Die Rückkehr von der Jagd; Mondlandschaft.
P. H. Happel aus Arnsberg
Die Mondfischer; Mondlandschaft.
J. Fay aus Cöln.
Simson und Delila.

E. Steinbrück aus Magdeburg
Das Gleichniß vom Säemann; nach Matth. 13. v. 37. 42. — Feigenbaum
Fr. Mary. J. Königs.
Die Felsen; zwischen Lee und Sichem
Mädchen gleichen Namens.
Das Gleichniß vom Abendmahl nach Luc. (14. V. 16–24. Farbenskizze

E. Frederich a. Hannover
1, Abend zwischen französischer Königs gefangenen.
2, Bonaparte nach Waterloo.

Boser.
Ihre Namen.
J. Knorr a. Posen
Tod der heil. Stanislaus.
Ed. Gesellschap aus Wesel
Götz von Berlichingen vor dem Rath zu Heilbronn.
C. von Benzon aus Norwegen
Volksfest Gastfreundschaft einer verbannten Familie.

Jos. Wilms aus Düsseldorf
Ihr Brustbild.
Jacob Lehnen aus Hinterweiler
1, Todtes Wild.
2. Ihr Brustbild mit einem Weinglase.
3. Brustbild mit Blumen.

P. Schwingen aus Gotenburg
Die Weinprobe.

E. v. Guerard aus Düsseldorf
Das Bad Badaciano im südlichen Sicilien.

Wilh. Camphausen aus Düsseldorf
Prinz Eugen in der Schlacht bei Belgrad.

C. fr. Lessing aus Wartenburg
Joh. Huss zu Konstanz.

J. Becker aus Worms
ist bei Frankfurt a. M.
Voltaire auf dem Todtenbett.
(N.B. Voltaire ist niemals gepreßt worden.)

H. Mücke aus Breslau.

Oelbilder

Die Heil. Elisabeth zu Marburg Almosen an die Armen.

(Gef. cons. Wagner in Berlin gekauft)

Dante und Virgil an der Pforte des Purgatorio.

(Preis: 45 Friedrichsd'or)

Cartons zu Frescobildern im Schloss Heltorf bei Düsseldorf — vorräthig.

Otto von Freysingen, Geschichtschreiber Kaiser Friedrich I.

N. Heil. Bernhard verehrend.

Scharfschützenleben:

Lebewohl des Scharfschützen B. Thorwaldsen

(NB. Obige Arbeiten können gleich zur Ansicht in der Bildergallerie Platz finden.) folgende mit dem anderen mit Passepartout.

Hinrichtung der Heil. Catharina in Alexandrien; im Mittelgrunde Maximin Daza mit seinen Christen. Oelbild.

(Eigenth. d. K. V. für d. Rh. in Westf.)

Zeichnungen:

1, N. Einführung des Christen Thums in Münstersche durch den Heil. Suitbertus.

2, Die Hexenverbrennung.

(Einige Blätter des grossen Zyklus welcher im Schlosse zu Elberfeld al fresco ausgeführt wird.)

Die Preise der ausgestellten Bilder sind nicht angegeben, trotz meines dringenden Ersuchens, ich will deshalb die Absendung der Liste nicht verzögern, jedoch bitte Sorge tragen, dass dieselben noch für nächste Zeit nachgeliefert werden. Oelgemälde

eingegangen heute in Berlin
d. 31 Januar 1843

im p. Preise ein NB.
Ich wünsche viele Aufträge
verschiedenen Künstler, besonders
zu den Geschichtl. oder Landschaftlichen

Malern, denen gleich, wenn im
October anfangen zu stehen
zu die Localitäten ermessen

Düsseldorf 27 Juli 1843
Wilhelm Schadow

KW fa. 4/5

J. Nr. 582 C.K.

244

Das Komite

des Kunst-Vereins für Kurhessen

IN CASSEL

an

den [illegible] Verein der Kunstfreunde

zu Berlin

[illegible]

Auf eine Mittheilung des Kunstvereins zu Königsberg hat der Herr Leon M. Cohn zu Berlin demselben 24 Stück 12 Fr. 6 Sgr. in Gypsen und Kunstblättern für den Beitrag des Jahres 1841 auf der Ausstellung eines vaterländischen Bildes von Hilde, die Benützung der letzten Schiffe Gypsen auf dem Seile, zu Lande, von Berlin nach Königsberg, in Rechnung gebracht, und da dem Königsberger Kunstvereine in keiner Weise zugemuthet werden kann, Kosten zu tragen, welche durch die Versendung dieser von ihm mit so großer Liberalität den vaterländischen Kunstwerken walten in seinen Ausstellungen zu sehen gewünscht hatten, bereitigten Kunstwerke entstanden sind, ferner stehl zu tragen, so hat sich dasselbe veranlaßt gesehen, der Vorstand des genannten Herrn de Marees zu Amsterdam gewendet, und diesen um die gefällige Mittheilung behufs deren Erläuterung und Regulirung der Angelegenheit ersuchen lassen. Auf diesen Anlaß ist ihnen, daß das Bild, ehe es an uns gelangte, bei dem Kunstvereine in Cassel ausgestellt war und uns, von dannen, nachdem es uns der Königsberger Verein überlassen hatte, der unter den verschiedenen Vereinen gefallenen Uebereinkunft gemäß, mit dem Auftrage, es demnächst nach Königsberg zu versenden, zur Ausstellung zugekommen ist, nach dessen Schluß aber von uns am 29. Oktober 1841. dem hiesigen Vereine Thorn übergeben wurde, um es, da es in keiner anderen Art mehr abgestellt werden sollte, über Berlin Kostenfrei nach Königsberg zu befördern. Auf dem jetzt eingereichten vaterländischen Bilde von dem Königsberger Vereine die Bewilligung

blasse Schrift

Das Hessische Comité des Künstlervereins für Kunstzwecke
in Cassel.

Seit unserem 4 Aug. d.J. [illegible] Vereine der Kunstfreunde in [illegible] dieser Monate gesendet, worin eine Aufforderung über Transport des [illegible] Vereins zu Königsberg/Pr. [illegible] Bildes, neue im Jahre 1841, zu seiner Ausstellung Stücke, "der [illegible] Ausgang der besten [illegible] Erfindung aus dem gelobten Lande [illegible], verabfolgt zu genannt wird.

Da der Verein der Kunstfreunde [illegible] keine eigentliche Ausstellungsräume [illegible] und es [illegible] bewegen konnte, wurde [illegible] Vorsitzenden [illegible] wenn derselbe [illegible] dieser Akad. d. K. [illegible] im Jahre 1842 eine öffentliche Kunst-Ausstellung [illegible] im Locale [illegible] aufgestellt gewesen ist.

Die Akad. kann zur Beurtheilung nicht die verschiedenen Stücke [illegible] sondern muß [illegible] Wunsch zu erwerben: [illegible] das Bild von Stricke [illegible] Frauen in Königsberg [illegible] Marcus Cohn & Sohn [illegible] Leon M. Cohn in Berlin [illegible] zur Beförderung [illegible] Berlin [illegible] zu verschicken [illegible] Ende 1842 [illegible] ausgelangt, [illegible] aufgestellt würde, sodann [illegible] Ausstellung [illegible] Königsb. über Danzig zurück [illegible] Transportkosten [illegible] berechtigt und [illegible] sind.

Es erlaubt sich [illegible] die Akad. [illegible] angenehm zu bemerken, daß sie nur alle 2 Jahre eine Ausstellung veranstaltet und im Jahre 1841, in welchem das besagte Bild, selbst [illegible] gemalt

---

Cassel
am 4. August
1843.

Das Comité des Künstlervereins für Kunstzwecke
der Vorsitzende: der Actuarius:
Rommel [illegible]

Die vorstehende Genehmigung [illegible] Einholung [illegible] Ausstellung [illegible] Bildes [illegible] Verein [illegible] Königsberg [illegible] Ausstellung [illegible] Leon M. Cohn [illegible] Berlin [illegible] Verein [illegible] Königsberg [illegible] Ausstellung [illegible] Bild

Sr. Hochgeboren Herrn Hemme, ~~Capellan~~ Secretaire der
Königlichen Academie der bildenden Künste zu Berlin

~~Capellan~~ Secretaire
Hochgeborner Herr ~~Capellan~~!

München den 11. September 1843
Copiarium. pag. 198.

Ew. Hochgeboren erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen: dass
ich gestern ein kleines Oelgemählde Gott des Vaters in Auftrag
der Königlichen Academie über Leipzig abgesandt habe. Leider bin
ich erst heute damit fertig geworden, da ich bisher des
Malens halber nicht dazu kommen konnte. Ich bitte
Nachsicht. Wenn es auf die Liste nicht mehr aufgenommen werden
sollte, so werden Sie gütigst dafür sorgen, dass noch einer Platz angewiesen
wird, da ich das Bild gar ungern umsonst gemalt hätte. Sollte es
Münchner Maß, wovon das Zollstock an der Rückseite
der Leinwand ist, 20 Friedrichsdors wie auch Zollstock an der Rückseite
Nasen enthält, meinen Absicht abermals kleiner als die grösste
mit Nasen 2 Schuh breit ist 1 Schuh 7 Zoll hoch bairisch Maß
vielleicht findet sich bald ein Käufer dazu, der nicht so
genau sind ist.
Indessen ist mir der Umstand, mich von dem Gemälde nicht zu trennen
der Hauptsächlich gefällige Rücksicht gegen die Leipziger Academie
dass mich mit Hochachtung zu unterschreiben

Ew. Hochgeboren

ergebenster Diener
Johann Adam Klein
Mahler d. Königl. Academie
Mitglied der Königl. Academie
der Künste in Berlin
wohnhaft: Landwehrstrasse No 6 in München.

Carl Friedrich Moritz Müller, Kupferstecher in Berlin, Akademie-Gebäude, Unter den Linden No. 1.
Ich bitte um gefällige Besorgung meines Briefes an Herrn Hemme, Secretair der Königlichen Akademie der bildenden Künste in Berlin.
München, den 13. Sept. 1843.

Hrn. Schadow hier

Rom d. 5 Octobr 1829.

Adolf Senff

unleserlich

I.G.H.
Prenzlauer Str. № 35.

Herr Ein Hiesiger Gastwirth, Academie der Kunste
beladen gegen diesen Frachtbrief für mich Rom.
für Fehrmann J. Stöger bestimmte Gut unter
Gutsagung zur mir gefälligst anverfolgen zu lassen.
Abgemachter Frachtlohn ℔ 11⅔ 1 Gr. Grenz Porto
Lieferzeit 35/40 Tgt.

Berlin den 1. ten Nov 1843.

J. G. Henze.

Auf Bitte den Frachtbrief oder Anzeige gleich mit zu geben

Ich bescheinige hiermit, daß ein Oelgemälde von Jean Klein und Münchner Lithographien der Kgl. Akademie ausgestellte Lose,

Berlin den 19/11. 43. [illegible]

Bennet - Faucbery Poitteuin

Seinen Hochgeehrten Subscriptions Commissionär Herrn Schmid in Zürich
Herr Jean mit im Auftrage der betreffenden Künstler
folgende Kunstgegenstände für den Catalog anzumelden:

von Bennet in Stockholm:

Ansicht von Stockholm, Oelgemälde, 100 Thlr.

Fauchery in Paris
Kupferstiche.

Le vœu à la madone, nach Schnetz, épreuve d'artiste
avant la lettre

La Joconde, nach Leonardo da Vinci,

E. Le Poittevin in Paris.
Mitglied der Königl. Akademie etc.

Ansicht der Grotte von Neapel gegen Süden von der Insel Capri
aus von Sorrento.

Der Genannten oder Ihrer Factoren und Schneider in Dresden, welche
mein Haus in den Städten der Akademien vertreten haben,
ist Herr für den Betrag einiges anzugeben, zu ordnen.

Ihr ergebenster Diener

Leipzig, [illegible]

Lsachsen &c.

2

Herr	Director W. Schadow	100 Rthlr.
"	Theodor Hildebrandt	60 "
"	C. F. Lessing	60 "
"	Carl Schmid in Aachen	30 "
"	J. P. Götting in Aachen	25 "
"	Adolph Wegelin in Cöln	15 "
"	F. W. Preyer	25 "
"	J. W. Schirmer	40 "
"	W. Pose	25 "
"	Christ. Köhler	30 "
"	F. B. Sonderland	30 "
"	Adolph. Schrödter	40 "
"	W. Kretzschmer	30 "
"	F. Lehmen	15 "
"	Alf. Rethel	25 "
"	Friedr. Heunert	30 "
"	A. Schulten	20 "
"	H. Funk	25 "
"	F. A. Lasinsky	25 "
"	W. Krafft	30 "
"	H. Stilke	40 "
"	Lud. Holthausen	20 "
"	Th. Hoffmann	20 "
"	Carl. John	40 "
"	v. Schuckmann	15 "
"	H. Rustige	20 "
"	Joh. Casp. Scheuren	40 "
"	G. Zick	20 "
"	Joseph Winterlicher	20 "
"	F. G. Gotthard	20 "
	Summa	935 Rthlr.

809. Kiste Landsch. Bianka Lagalla mit Kapsel	Siegel K.V. Cassel. No1.	180 Frs
810. 1 Kiste 1 Gemälde Kiste. Landsch. mit Kapsel.	Siegel K.V. Cassel. No 2.	45 Frs
1 Kiste 1 Gemälde 4. Kiste Venezia. mit Kapsel.	Siegel K.V. Cassel. No 3.	16 Frs
1 Kiste 1 Gemälde 70. aus Kiste Heimkehr des Lucas mit Kapsel	Siegel H. T. No 1. Braunschweig.	70 Frs
1 Kiste 1 Gemälde 71. aus Kiste Markt zum Lucas mit Kapsel	Siegel H. T. No 2. Braunschweig.	14 Frs
1 Kiste 1 Gemälde 275. Gemälde mit Kapsel die Moschee Kiste	Siegel H. G. Cassel.	100 Frs
1 Kiste 1 Gemälde mit Kapsel 998 Gemälde Spielende Personen	Siegel Hauptsteuerei H. G. Dresden. nach Dresden an die Hauptsteuerei Einhellig	40 Frs
1 Kiste 1 Gemälde Oswaldt 666. Kapsel Paulus und Virgil	Siegel H. K. München.	45 Frs
1 Kiste 1 Gemälde No 423. Emil Jakobs mit Kapsel. aus Gotha	Siegel H. J. Gotha	30 Frs
1 Kiste 1 Gemälde Landschaft. ist nicht ausgezahlt worden	Siegel K. K. V. No 2. Cöln.	13 Frs
1 Kiste 1 Gemälde J. Mathysen ist nicht ausgezahlt worden	Siegel H 768. à Anvers rue des peignes No. 768.	Antwerpen
1 Kiste 4 Gemälde Tidal mit Greifswald 3 Portraits unter Nummer 996. und No 997.	Siegel A. K. Greifswald.	40 Frs
1 Kiste 1 Gemälde No 1422. von van der Bleyk. in Holzschaft Kiste Maske.	Siegel K. B. an J. J. van den Blyk à Dortrecht.	15 Frs
1 Kiste 1 Gemälde in Holzschaft No 1038. von Wagner Damen Kinder Landschaft.	Siegel W. D. No 1. an die Hermännische Kunsthandlung 1000 in München. 800	
1 Kiste 1 Gemälde No 1039. von Wagner Damen in Holzschaft Abend Landschaft mit Kühen	Siegel W. D. No 2.	
1 Kiste 1 Gemälde 1508. Kiste 1 Gemälden von englischen Landschaften	Siegel E. K. No 1. Dresden.	20 Frs
1 Kiste 1 Gemälde No 1448. N. d. Rhein. in Holzschaft Holländische Landschaft	Siegel. W K. Dortrecht.	10 Frs

1 Kiste 1 Gemälde 446. Landschaft mit Ruinen und Pinien. X	sig. K. St. B. Neu Strelitz 100 Thlr
1 Kiste 1 Gemälde No 1544. Vogel in Rom Römische Landschaft. X	sig. KV Dresden 30 Thlr
1 Kiste 1 Gemälde No 939. Adolf Pauli aus Halle in Rom X eine Italienerin. nach Danzig H.S.	sig. nach Danzig. 35 Thlr
1 Kiste 1 Gemälde 1518. Ludwig Richter in Dresden die sei. Tirolerin. X	sig. Portefeuille Reusche in Dresden. K.V.R. 100 Thlr
1 Kiste ein Gemälde 1960. Miguel Müllenar in Rom die barmherzige Samariterin.	von Rom aus angekündigt sig. 60 Thlr
1 Kiste 1 Gemälde 1546. Haid in Dresden Blumenstück X	sig. A. W. Dresden 20 Thlr X
1 Kiste 1 Gemälde 1423. Brakenwach. die Lenkung des Hochwaldes.	sig. +
1 Kiste 1 Gemälde 1424. Brakenwach. das Dilluch Ruggiero Tanzen.	sig. +
1 Kiste 1 Gemälde 1489. Delaborde in Paris Ludwig erschlägt den Daula.	sig. +
1 Kiste 1 Gemälde No 565. Gustav Lassenberg aus Holland Gustav Adolf Abschied	sig. K.V 100 Thlr
1 Kiste 1 Gemälde No 1514. Jaquarich aus Dresden Inneren des Chorhauptes von Invorenna. X	40 Thlr sig. H P. Dresden. Johannisgasse. No. 7.
1 Kiste 1 Gemälde in Leipzig No 1512. Louise aus Mayer Hofmalerin Porträt der Gräfin Hohenstein X	40 Thlr sig. V. M. Dresden
1 Kiste 1 Gemälde No. 489. von Joseph Koch in Rom Veduta in Tivoli.	von Rom aus angekündigt sig. 70 Thlr
1 Kiste 1 Gemälde 1438. Ge. Fey. Clemen Muller in Braunschweig. Ein Clemenstück. X	ist aus Braunschweig gekommen 40 Thlr sig. H.C. Braunschweig. No. X

1 Kiste 1 Gemälde Eine Landschaft aus Sachsen und Münchner X	sig. D. F. München 30 Thlr
1 Kiste 1 Gemälde No 188. Johann Eli in Braunschweig Blumenstrauß mit Früchten. X	No 1. 15 Thlr sig. H. C. No 1 Braunschweig X
1 Kiste 1 Gemälde No 16 Ansicht in Bunzlau Landschaft in Schlesien X	15 Thlr sig. C. F. A. # 16. Bunzlau.
1 Kiste 4 Gemälde von 554 bis 557. von Adolf Schrödter in Quedlinburg. X	40 Thlr sig. H. K. Quedlinburg.
1 Kiste 1 Gemälde No 15 Ansicht in Bunzlau Landschaft in Grünstadt. X	20 Thlr sig. C. F. A. # 15. Bunzlau.
1 Kiste 1 Gemälde No 994 Studien Landschaft.	ist aus Braunschweig gekommen 70 Thlr sig. Düsseldorf
1 Kiste 2 Gemälde. No 920. Westphälische Hügel mit Leipzig Einige Zeit nach Abschluß Vertrag mit Leipzig einen Landschaft von Ruinen und Bäumen	Nach Leipzig an die Kunstakademie sig. W. S. nach Königsberg 2 nach Danzig
1 Kiste 1 Gemälde No 627. Gustav Mayer aus Brandenburg Bildnis des Vaters. X	sig. K. V. M. Dresden
1 Kiste 1 Gemälde No 1461. Ludwig Richter in Dresden. Landschaft Erbsenbrudergl X	sig. L. R. No 4. Dresden.
1 Kiste 2 Gemälde No 1488. Ansichten in Dresden Magdalena No 189. Adolf Schrödter in Dresden Abschied des Jahrjagd. X	sig. A. B. Dresden

1 Kiste No 1. 1 Gemälde
No 861. Feldabend am Flußufer

1 Kiste No 2. 1 Gemälde
No 843 am Pfeiler Ansicht in Steiermark. 1000 ℔

1 Kiste No 3. 2 Gemälde
No. 192. Abend Land Schaft. 400 ℔
No. 1499. am Hügel der Abend im Walde 50 Frdor

1 Kiste No 4. 1 Gemälde
No 131. Italien Landschaften Ansicht 60 Frdor

1 Kiste No 5. 1 Gemälde
No 203. J. Lang. Tirolerin und Madchen 600 ℔

1 Kiste No 6. 3 Gemälde
845. Pfeiffers Thalein Schaft Wald Landschaft 50 Frdor
951. Schneider Hannover Wald. 30 Frdor
1969. Zimmermann. Reise auf der Donau 60 Frdor

1 Kiste No 7. 2 Landschaft
No 662. von Müller Oldenburg Ansicht 50 Frdor
No 663. dem Rücken der Insel Rügen Landschaft 30 Frdor
und 1 Dutzend Zeichnungen von Müller

1 Kiste No 8. 2 Gemälde
No. 73 Pfeiffermann. Landschaft Ansicht 150 Frdor
No 290 Gesellschaft der Hexen

1 Kiste No 9. 1 Gemälde
No 99. Landschaft und Marine

1 Kiste No 10. 1 Gemälde
No 89. Ansichten von Bergen der Insel Rügen mit Verbunden 80 Frdor

1 Kiste No 11. 1 Gemälde
Ansichten von Bergen in Pfeiffer Stift

1 Kiste No 12. 3 Gemälde
No 867. Ansichten in Pfeiffer Stift 40 Frdor
No 961. Reinhardt Ansicht der Gegend von Gastein 30 Frdor
No 1487. Landschaften Ansichten der Gegend von Ischl und Salzburg 80 Frdor

Kiste No 13. 14
2 Feldansichten zu Zeichnungen gehörend von Herrn Müller sind gestern 2 Dutzend eingepackt.

Kiste No 14.
Ein Numero Hügel von Forschel ist unbelichtet 100 Frdor

Nassauische Landschaft. 70 Frdor

Kisten No 1 bis No 14.
H. J. Düsseldorf.

1 Kiste 1 Gemälde
1 Gemälde von Rosenfelder

1 Kiste 1 Gemälde
1 Gemälde von Pfeiffer

1 Kiste 1 Gemälde
1 Gemälde von Ferdinand Theil

1 Kiste 2 Gemälde
1 Gemälde von Eduard Jakob Steinbrück
Ansicht der Grotte der Egeria

1 Kiste 1 Gemälde
von Achenbach eine Marine

1 Kiste
Die Goldrahmen zu drei Gemälde von Rosenfelder

1 Kiste
Die Goldrahmen zu drei Gemälde von Pfeiffer

1 Kiste 1 Gemälde
von Hoppe die Malerische Lage Minden Lied

1 Kiste 4 Gemälde
Zeller die Verlobung in der Normandie
Lauber wiederholt Nro No 1425.
Heine eine Landschaft No 1469.
Hans Hard Ansicht Bernardiner in Pizilien

1 Kiste 3 Gemälde
Hansteen Pfeiffer in Tiroler Gebirge
Fischer Ludwig Hochzeit.
Zimmermann Madonna mit den Christkind
Linde

1 Kiste 2 Gemälde
von Rosenfelder und Pfeiffer Landschaft

1 Kiste 1 Gemälde
Ansicht in Danzig Kloster Garten der Nonnen

1 Kiste 1 Gemälde
Hasenclever der sterbende König

1 Kiste 1 Gemälde
Ansicht in Danzig der Hafen Canale.

1 Kiste 2 Gemälde
Hünerwadel eine Landschaft.
1 Gemälde von Pfeiffer

1 Kiste 1 Gemälde
von Düsseldorfer Jagd.

1 Kiste 1 Gemälde
Ansichten die Dünkirche von der Jagd

1 Kiste 1 Gemälde
von Lessing Christkind mit Blumen.

	1 Kiste 3 Gemälde von der Miss Stoddart.	1 Kiste 1 Gemälde No 188. von Hyllas Liebe Lorey.
	1 Kiste 1 Gemälde von Ziani Schlafende Mädgen	1 Kiste 1 Gemälde No 1493. von Der Hende.
	1 Kiste 1 Gemälde Schiff in Danzig Hafen von Brenna.	1 Kiste 1 Gemälde No 544. Konigin Isabella Krönung.
	1 Kiste 3 Gemälde von Ziani Waldidylle Lesende Opfer der Armut.	1 Kiste 1 Gemälde von Lauterin Minchen No 651.
	1 Kiste 1 Gemälde von Lär Morgen im Gebirge	1 Kiste 3 Gemälde No 475 von Klein Gabriel Landschaft No 291 von Hasenclever Ziani Landschaft von Ruysdaller. No 1441.
	1 Kiste 2 Gemälde von Ziani verschiedene Landschaften. Land Leyst.	
	1 Kiste 1 Gemälde Hölzerne Salinistadt.	
	1 Kiste 1 Gemälde Hügel Kasten Landschaft	
	1 Kiste 2 Gemälde Ziani Ansichten der Rheingegenden. Bruder eines Damen.	
	1 Kiste 1 Gemälde Ein Bild von Eberle No 167.	
	1 Kiste 1 Gemälde von Hasel No 1513.	
	1 Kiste 1 Gemälde Klassische Landschaft Gilde.	

X	1 Kiste 1 Gemälde No 809 von Rösel aus Kassel Tod des Cicero Lezelle.	Sie wird K.V. No 1. Cassel. 120 Frd.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 810. von Rösel aus Kassel Landschaft.	Sie wird K.V. No 2. Cassel. 45 Frd.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 811. von Rösel aus Kassel. Ansicht.	Sie wird K.V. No 3 Cassel. 16 Frd.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 1470. von Leist aus Braunschweig Heinrich der Löwe.	Sie wird H.T. No 1. Braunschweig 70 Frd.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 1471. von Leist aus Braunschweig Charlotte Corday	Sie wird H.T. No 2. Braunschweig 14 Frd.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 275. von Grimm aus Cassel die Mosenlese	Sie wird H.G. Cassel. 100 Frd.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 1498. von Grund aus Carlsruhe die spielenden Hunde	an den Silbergarten Hauptkanzel. Sie wird H.G. Dresden. ist im Ballsaal 40 Frd.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 660. von Morgenbl. Daniel in Löwengrube.	Sie wird H.K. München 45 Frd
X	1 Kiste 1 Gemälde No 423. Emil Jakobi aus Gotha einen Spinnerin.	Sie wird H.T. Gotha. 80 Frd.
X	1 Kiste 1 Gemälde von Oberhuber ist nicht zurückgekommen.	Sie wird K.K.V. No 12. Cöln. 12 Frd.
X	1 Kiste 1 Gemälde von J. Mathysen ist nicht zurückgekommen	Sie wird H 768 H. Antwerpen.

X	1 Kiste 4 Gemälde von Titel und Gruppt mald 3 Vorbrüll unter den Nummern 996. in Vorbrüll No 997.	Eigentl A.K. Greifswald.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 1422. von Van der Bijk. in Delft ein stilles Meister.	Eigentl K.B. Potrecht. 15 Fred.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 1038. von Wagner Heinrich in Delft Weiler Landschaft	Eigentl W.D. No 1. Münchner. 200 Thl.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 1039. von Wagner Heinrich in Delft Abendlandschaft mit Hirten	Eigentl W.D. No 2 Münchner 80 Thl.
X	1 Kiste 1 Gemälde 1508. von Küssler in Dresden von unglückl. Marktflecken.	Eigentl C.K. No 1 Dresden 20 Fred.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 1443. von W.J. Klaus in Delft Gullländische Landschaft.	Eigentl W.K. Potrecht. 10 Fred.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 446. von Langhuysen und Ten Kroliff Bremide und Rinal	Eigentl K.H.B. Neu Strelitz 100 Fred.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 1544. von Vogel in Rom Römische Landschaft.	Eigentl K.V. Dresden im ballied 30 Fred.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 939. Adolph Prinz und Hallen in Rom eine Hochzeit in	Eigentl H.P. Danzig.
X	1 Kiste 1 Gemälde 1518. Friedrich Rauhsch in Dresden die heilige Familie	Eigentl K.V.R. Dresden 100 Thl.
	1 Kiste 1 Gemälde No 1060. Michael Willmann in Rom der barmherzige Samariter.	von Rom und angenommen Eigentl 80 Fred.
	1 Kiste 1 Gemälde 1429. eine Landschaft die Erndte Ceres der Hochzeitsgast.	Eigentl
	1 Kiste 1 Gemälde 1424. von Landschaft der Pillard Poussin Louise	Eigentl.

	1 Kiste 1 Gemälde No 1489. Delaborde in Florenz Landschaft mit den Musen.	Eigentl.
	1 Kiste 1 Gemälde No 1546. Krüger in Dresden 1 Blumenstück.	Eigentl K.W. Dresden. 20 Thl.
	1 Kiste 1 Gemälde No 568. von Carstens und Lebensch Gustav Adolphs Abschied.	Eigentl K V. 100 Thl.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 1514. von Heyrowsky in Dresden Ruinen des Pfalzgrafen von Tarquinia.	Eigentl H.P. Dresden. 40 Thl.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 1512. Landschaft von Magnus Hasenburg in Coburg 1 Vorbrüll.	Eigentl V.M.H. Dresden 40 Thl.
	1 Kiste 1 Gemälde No 489. von Johannes Rost in Rom Diana in Baden.	von Rom und angenommen. 70 Thl.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 1438. Chr. Philipp Blumen Maler in Bruna. Stuttgart 1 Blumenstück.	Eigentl H.C. No 2. Braunschweig 30 Fr.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 188. Johann Philipp in Braunschweig Blumen Laurig und Fruchtstücke.	Eigentl H.C. No 1. Braunschweig 15 Thl.
X	1 Kiste 1 Gemälde 1 Landschaft von Lütze und Münchner	Eigentl D.E. München 30 Thl.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 16. von Oppenheim in Berlin Landschaft in klein Asiaten.	Eigentl G.E.A.#.16. 15 Thl.
X	1 Kiste 1 Gemälde No 15. von Oppenheim in Berlin Landschaft in Griechenland.	Eigentl G.E.A.#.15. 20. Thl.
X	1 Kiste 4 Gemälde von 554 bis 557. von Adolph Knabbes in Amsterdam 4 Landschaften.	Eigentl H.K. Gradenberg. 40 Thl.

	1 Kiste 2 Gemälde	
X	No 920. Wilhelm Henning und Ludwig Adalbert Zwei Ansichten der Umgebungen Dresdens. und eine Landschaft von Lessing und Hünten	sind mit W. S. aus Dresden
	1 Kiste 1 Gemälde	
X	No 627. Grünes Moos und Brombeeren Studien der Natur	sind K. V. A. Dresden.
	1 Kiste 1 Gemälde	
X	No 1461. Von Ludwig Richter in Dresden Landschaft Lebensverhältnisse.	sind L. R. No 4. Dresden
	1 Kiste 2 Gemälde	
X	No 1488. von Barbizon in Dresden Morgenland. No 179. Idyllische Gegend in Dresden Abschied der Falkenjagd.	sind St. B. Dresden.

Düsseldorfer Gemälde

1 Kiste No 1. 1 Gemälde	
No 361. von Hildebrand in Düsseldorf	
1 Kiste No 2. 1 Gemälde	
No 843. von Hermann Lauenstein in Oldenburg.	
1 Kiste No 3 2 Gemälde	
No 132. von Adolf Lasch in Landschaft.	
No 1499. von Jaeger der Abend im Walde	
1 Kiste No 4. 1 Gemälde	
No 131. von Wilhelm Langhaus Heimkehrende	
1 Kiste No 5. 1 Gemälde	
No 203 von J. Lang Simson und Dalila	
1 Kiste No 6. 3 Gemälde	
No 845. von Hermann Plassmann Waldlandschaft	
No 351. von Friedrich Hummel im Wald	
No 1069. von Zimmermann Rast auf der Jagd	

Kiste No 7. 2 Gemälde	
No 662. von Mücke Alle von Sonnenschein	
No 663 von Mücke Der heilige Bernhard	
Zu einer Kiste mit Zeichnungen von Mücke	
Kiste No 8. 2 Gemälde	
No 736 von Flüchtmann Luther und Hutten	
No 290 von Hasenclever Der Feuermann	
Kiste No 9. 1 Gemälde	
No 99. von Bendemann und Hübner Norwegische Landschaft.	
Kiste No 10. 1 Gemälde	
No 59. Christian von Bunsen Drei Lebensgrößen. Bildnisse und Porträts	sämmtliche Düsseldorfer Kisten sind signirt von No 1. bis No 14. St. L. Düsseldorf.
Kiste No 11. 1 Gemälde	
Christian von Bunsen im Pflanzgarten	
Kiste No 12. 3 Gemälde	
No 567. von Lessen im Lustgarten	
No 961. von Steinbrück Das Gleichniß vom Sämann.	
No 1487. von Friedrich Sander Der König und sein Lehnsherr.	
Kiste No 13.	
2 Gemälde zu Zeichnungen des Herrn Mücke	
Kiste No 14.	
Ein Mannes Leben von Lessing	
ist fehlerhaft	

Gemälde welche zuerst eingepackt worden

Nachstehenden 6 Kisten worin die Gemälde

No 576. des Hrn von Lessing
No 577. Portraits von Lessing
No 578. die Pflanzenbilder von Lessing
No 896. Münchhausen von Pfuhlen
No 1413. jüngstes Mahlzeug am Rothenbach.
X No 1491. Pfuhlen Hofstein von Dinkmann
No 1439. Thiemann von Lenk
No 1507. Fahrt und Rastel von Kiesler
No 1526. Kaiser Karl V. in Rom von Pfannen
No 360. Landschaft Wolfi von Hildebrand.

1 Kisten 1 Gemälde
X No 1041. von Magnus in Berlin

X 1 Kisten 1 Gemälde
No 1042 von Magnus in Berlin

X 1 Kisten 1 Gemälde
No 217 von Schirmer in Berlin

X In 7 Kisten
die beiden Gemälde von de Bive und Gallait nebst die dazu gehörende Rah
Strohsäcken und Winkelbänder

X 1 Kisten 1 Gemälde
Von Räuber von Lessing

X 2 Kisten mit 2 Gemälde
von Calla 2 Familien Bilder.

Verzeichniss

der von Seiner Majestät dem Könige aus der letzten academischen Ausstellung angekauften Kunst-Gegenstände.

Gemalt von:	Gegenstände	Bemerkungen.
Gregorovius	Oelgemälde, Frauenhof von Danzig.	im Berliner Schloss, Castellan Gebenroth.
Rundt	dsgl. Frauenhof von Marienburg mit dem Einzuge eines General-Obersten Frauenhofes Thores aus dem Vorhofe.	
v. Rentzel	Oelgemälde, der inwohnende Fischerjunge,	
Weidenbach	dsgl. das Innere einer Kirche,	
Bruntaut	dsgl. das Schauspielhaus zu Breslau,	
Kretschmar	dsgl. Festzug Sr. H. des Sultan Abdul-Medschid.	
Quaglio	Oelgemälde, die Burg Stolzenfels am Rhein,	
Rundt	dsgl. Tasso in der Villa d'Este, Ruinenfest auf der Römischen Campagna.	
Wegner	Oelgemälde, eine Strandlandschaft,	
Rieber	dsgl. Ansicht des Schlosses zu Copenick,	im Charlottenburger Schlosse, Castellan Hackel.
Friedr. Meinert	dsgl. aus Lauenstein,	
dasselbe,	dsgl. dsgl.	
Hattenmorer	dsgl. aus Tirolischen Landschaften,	
Ainmüller	dsgl. die Ruine Kirche bei München,	
Mevius	dsgl. Scene am Strande,	
Voelcker	dsgl. aus Lauenstein,	
Dorner	dsgl. Gegend an der Kiefer unweit Hufstein.	
Richter	Oelgemälde, Klosterhof der Kirche St. Giovanni im Lateran zu Rom.	im Potsdamer Stadtschlosse, Kast. Teichelmann.
von demselben	Oelgemälde, Italienische Landschaft - Ruinenfest auf Ostia.	
Louis Vogel	Oelgemälde, Italienische Marine.	

21.

Ufd. Nrs.	Gemalt ff. von:	Gegenstände.	Bemerkungen.
21.	Louis Vogel	Oelgemälde, ein Mann auf einem Pferd reitend.	
22.	Bosse	dsgl. Egmont u Clarchen	
23.	Villeret	dsgl. Leichenbegängniß des Kaisers Napoleon.	
24.	Schirmer	dsgl. Italienische Landschaft bei Abendbeleuchtung.	
25.	Stobwasser	dsgl. eine Mutter mit ihren Kindern, betend.	im Potsdamer Stadtschloß, Kastellan Teichelmann.
26.	Eichhorn	dsgl, Ansicht von Elbingerode im Harz.	
27.	Julian	dsgl. Marktplatz zu Bacharach,	
28.	von demselben	dsgl. Limburg an der Lahn.	
29.	Rubentaunt	Porzellan-Gemälde, Mariankirche zu Stendal,	
30.	Rubentaunt,	zwei Porzellan-Gemälde /: Gesandt der	
31.	Rubentaunt,	Bürgerschaft zu Lehnin :/ das Kloster Lehnin darstellend.	
32.	Louis Sy	Oelgemälde, die Kirchengängerin,	
33.	Barth	dsgl., Ansicht des Neuen Palais,	
34.	Sanguinetti	Büste des Achilles.	
35.	" ——— "	Ajax.	im Sans-Souci Kastellan Holzbecher.
36.	" ——— "	Apollo v. Belvedere u	
37.	" ——— "	der Diana	
		/: nach der Antike :/	
38.		„der König entführt Helena" nach d. Kloc.	
		bés Zeichnung gemalt in Emaille,	
		auf der Fabrik der Comtess. Rath Meyer.	
39.	Schitz	Ein Tischplatte auf 4 Säulenfüßen ruhend,	
		der Rutenrand mosaikt, auf der Tischplatte	im Neuen Palais
		Porzellan-Malerei, Blumen u Früchte.	Oberkastellan
		(Gesandt Sr. M. des Königs Louis-Philipp.)	Reichenbach.
40.	Barth	Mehrere Oelgemälde, Ansichten merkw. Gegenden	
		der Mark Brandenburg.	

41.

Ufd. No.	Gemalt ff. von:	Gegenstand.	Bemerkungen
41.	Carl Rundt	Oelgemälde, die antike Kirche Ste Francesco in Assisi.	
42.	von demselben	dsgl., das hohe Chor der Kirche Ste Francesco in Assisi.	im Pavillon zu Charlottenhof, Hofgärtner Mosch.
43.	Nerli	dsgl. Venetianische Vedute.	
44.	Rubentaunt	dsgl. die Cazalla Ste Martino.	
45.	Baron de Graf	dsgl. Chapultepeque.	
46.	von demselben	dsgl. Pic d'oresava.	
47.	Troschel	Statüe der Minerva nach der Antike	
		in Carrarischem Marmor.	
48.	Meyer	Statüe eines Faunen mit einem	Königl. Hofl.
		Reste unserm Vogel, Inland	im Schl. Hofmarsch
49.		Statüe des Prof. Rauch, colossal.	Schell. Kanzl.
		von Monarzewsky	Registrator Johne.
50.	Eichhorn	Oelgemälde, Ansicht der Insel	
51.	Schulz in Danzig.	dsgl., Ansicht der Schloß Marienburg.	
58	Aurel Robert	Oelgemälde. Ansicht einer Kirche	Königl. Schloß
59	Schultz	Oelgemälde. Ansicht in Marienburg	in Berlin

ordentliche der Academie wurden
zu Mitgliedern ernannt: am 13 März
1841.

1 Ferdin. August Hopfgarten geb. zu Berlin
Historien Maler.

2 Eduard Steinbrück geb zu Magdeb.
Historien Maler.

3 Carl Eduard Biermann geb zu
Berlin Landschaftsmaler.

4 August Elsasser geb zu Berlin.
gegenwärtig in Rom Landschaftsmal.

Paul de la Roche in Paris.
Historien Maler.

6 Emil Jacobs geb. zu Gotha.
Herzogl. Gothaischer Hofmaler.

7 Friedr. Aug. Stüler aus Mühlhausen
in Thüringen. Königl. Hofbaumeister

8 Friedr. Wilh. Ludwig Steier, geb zu
Blonie bei Warschau, Professor,
Prof. an der Bauschule hierselbst

9 Jacob Felsing Hofmaler und Hofkupferstecher zu Darmstadt.

10 Eduard Eichens, geb zu Berlin
Kupferstecher.

11 Albert Reindel geb zu Nürnberg
Kupferstecher, Director der Akademie
zu Nürnberg

12 Eduard Grell geb. zu Berlin –
Musikdirector zu Domkapellmeist.

13 Carl Gottlieb Reissiger, geb. zu
Belzig bei Wittenberg, Königl. Sächsischer
Capellmeister in Dresden

sämmtlich zu ordentlichen Mitgliedern der

zu ihren Mitgliedern ernannten:

v. Olfers, Gen. Dir. d. Kön. Mus. in

General-Director der Königl. Mus. in

Berlin.

Dr. Gottfried Wilhelm Fink, ord. Lehrer

an d. Hon. Schule der Musik an der Univ.

versität in Leipzig

4. Juni 1841. zum ordentl. Mitgl.

Baron Desnoyers, Auguste Caspar

Louis Boucher. Kupferstecher in Par.

Mitgl. der Akad. zu Genève, Wien, Mai

in München, Mitgl. der Ehrenlegion in

Frankreich, Officier der Ehren Legion

und roth. Adler. Ordens 3 Kl.

12. Februar 1842. zum ordentl. Mitgl.

Kaulbach, Wilhelm Königl. Hofmaler und Prof. in Münch.

Liszt, Franz Compositeur à Weimar

und Concertmeister.

Ernst

Reisender als Ehren angestellt.

Für die Ausstellungs-Katalog.

1842.

Busoler, Ernst Friedrich, Geheimer Hofrath beim Königlichen Hof-Marschall-Amt, Ritter des Adler-Ordens dritter Kl. verheir., geboren zu Berlin 23. November 1793, Ehren-Mitglied der Akademie seit 10. Juli 1819. Starb den 29. November 1840.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Gräfin von Hessen-Cassel, **Auguste Friederike Christine**, Tochter S. Maj. d. Königs, geb. 1. Mai 1780, Ehren-Mitglied der Akademie seit 12. November 1810, starb 19. Februar 1841.

Schinkel, Carl Friedr., Hofbaurath, Ober-Landes-Baudirector seit 1839, Ritter des rothen Adler-Ordens 2ter Kl. mit Eichenlaub, des eisernen Kreuzes, Ritter des St. Wladimir-Ordens 4ter Kl., Ritter des St. Anna-Ordens 2ter Kl., Ritter des St. Stanislaus-Ordens 2ter Kl., Ritter des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste, Ritter des Ordens der Eisernen Krone 3ter Kl., Ritter des Ordens der Heiligen Mauritius und Lazarus, Ritter des Ordens der Württembergischen Krone, Ritter des Ordens der Französischen Ehrenlegion, Ritter des Ordens Leopold von Oesterreich, Ritter des Ordens der Baierischen Krone, Ritter des Ordens der Toscanischen Krone, Ritter des Ordens der Sächsischen Rautenkrone, Ritter des Ordens der Hannoverschen Krone, Ritter des Ordens der Hessischen Tapferkeit, Ritter des Ordens der Hessischen Krone, Ritter des Ordens der Sächsischen Krone

Ausgezeichnete ausländische Künstler
u. Schüler:

Theodor Rea, Herm. v. Eberty,
Michael Forstler, August Loreh,
Albert Friedr. Kaselitz u. Joh. Joach.
Carl Stephani.

Für akad. Kunstleistungen erwarben:

Carl Ludwig Friebel, Formerei und
Eisenguss-Vorsteher in Lauchhammer,
am 5 Decbr 1840.

Johann Wilh. Thielemann, Kammer-
Maler in Berlin, am 19 Decbr.
1840.

Amalie Wilmans, Preuß. Blumen-
Malerin, 27. Febr 1841.

Mitglieder Carl Heinr. Möller, Landschafts-
Landschafts-Maler in Berlin,
20. März 1841.

Andreas Friedr. Aug. Knoblochhauer,
Kunsttischler: Gehilfe für Ornamente,
20. März 1841.

Adolph Heinr. Möller, Modellirer,
Bildhauer in Berlin, 17. April 1841.

Ernst Tietze, Kunstmaler in Wappenstecher,
29. Mai 1841.

Jacob Alberty, Holzbildschneider, den
12 Juni 1841.

Julius Brückner, Zeichner in Lithographie
in Magdeburg, 9. October 1841.

Martin Krause, Gallerie-Diener
unserer Klasse im K. Museum, 6 Novbr 1841.

Friedr. Wilh. Kretschmer Maler
u. Zeichner bei dem Münz Cabinet
im K. Museum 6. Novbr. 1841.

Johann Heinrich Müller, Bildhauer
in Augsburg, als Aufgenommener 18 Decbr 1841.

Heinr. Müller, Candidat in der Bild-
hauer Schule, 19 März 1842.

Cherubini, Maria Ludwig Carl
Zenobius Salvator, Director des
Conservatoriums in Paris, Mitgl.
des Instituts von Frankreich, geb. zu
Florenz 8 Septbr 1760. Ordentliches
auswärtiges Mitgl. der Ak. seit 27 Febr
1836, Nrolog zu Paris 16 März 1842.

von Siers torpff, Caspar Heinrich
Ferdinand, Herzogl. Braunschweigischer
Kammerherr u. Ober-Jägermeister,
geb zu Hildesheim d. 18 Mai 1750,
Ritter des Rothen Adler Ordens 2ter Klasse.
Ehren-Mitgl. d. Ak. seit 3 April 1805,
Nrolog zu Braunschweig den 29 März
1842. im 92ten Jahre.

Le Brun, Louise Elisabeth geb. Vigée
Lebrun Malerin, geb zu Paris 1760. Mitgl. der
Akademien daselbst. — Ehren-Mitgl. d. Ak.
seit 11. Decbr. 1801. Nrolog zu Paris April
1842.

Für Ausstellung 1842. angegebene Preise.

Prof. Völcker	Blumen und Früchte Stück	—	40. Pfdor
	Rosen aus einer Vase —	—	40. Pfd.
Wilh. Kühnel	Slavonische Jagdgefährte. —	25 Louis	
	Mädchen mit einem Kinde —	15. —	
Bielschowski	Berliner Bilderhändler —	10. Pfd.	
Gemmel	Ansicht von Marienwerder.	25 —	
	Ansicht des Rathhauses Rheine —	15 —	
	— von Tempelhof. —		
Hollstein	die Burg Werfen in Salzburg	30 Pfd.	
	der Adelsberg in Tyrol. —	10 —	
	der Glocker Leber in Tyrol —	8 —	
Jäckel	Winter Landschaft —	6. —	
	Landschaft. — — —	— 50. Sgr.	
John	Hirschjagd Pf. Motive a. Oberwesel	22 Thlr.	
	Landschaft mit Bauergebäude	14. —	
	Fesseln	10 —	
	Robern andre Pferde —	10 —	
	Winter Landschaft. —	8 —	
	Abendlandschaft. —	— 40. Sgr.	
Loeffler	der Cardinal Mazarini —	30. —	
	Olio. Cromwell. —	25. —	
	Francois I bei d. Rosenverkäufer	10. —	
	Quasimodo u. Esmeralda —	6 —	
	Carl I. Abschied von seinen Kinder	14.	
Scheel	Kinder im Carneval —	8 Louis	
	das Medaillon —	4 —	
	die Gypsbüsten —	5 —	
francis. Kolecs.	die heilige Genofeva —	25 Pfdor	
A. Schäfer	portrait S. Mgst. d. Königs —	6 Louis	
	— Med. Spatzier Gentilhomme	3 —	
Benedix.	Scene in einem Cabriolet —	10 —	
	Italienerinnen von der Insel Ischia.	8 —	
Friedr. Hesse	Trinkspruch Walthers Preis Frieden	46 Pfdor	
	Scene aus d. Lustspiel Carl d. XII.	14. —	
	das Palais des Prinzen Albrecht	13 —	
Crola	Niederlage des Varus im Teutoburger	80 Louis	
Bürgsm. Schneider	Schlacht bei Dresden. —	100 Pf.	Sgr.
Leihgeber	Eine Rose —	— 460	Stck.
	Adler mit Beute —	— 1070	Stck.

A. de la Croix.	die Einsetzung ——	75 fl. dör.	} Herr Hofgärtn. Gerhard in Stettin.
Balau.	das Innere einer Cathedrale	32 —	
Perrot —	der Hafen von Livorno —	25 —	
Hildebrandt	sein Maroni —	18 —	
Kummer.	Ebene in Ungarn. Gewitter	16. —	
Prof. Schultz in Danzig	Rheingegenden der Maroniten	60 —	} an Danzig.
Echtler. —	Teufelsfels b. Mayland schweiz. Kühe		
	Franz —	16. — —	
für Rom			
Hottenroth.	Neapolitanische Fischerknaben	25. Louis	} nach Rom.
Jebens.	die wiederkehrende Ernte —	60. fl. dör	
Senff. —	Portrait eines Tscherkessen	36 —	
Prof. Grimm	Ansicht einer Moschee	100. fl. dör.	in Cassel.
Wittmer in Rom	die Bronzegießer Werkstätte	60. Louis	} nach Rom angekündigt von Neufville.
Joseph Koch in Rom	Scenen aus Tasso —	70. —	
Gmelin —	Ansicht von Neapel —	60. fl. dör.	wenn das Vorige abgesetzt angekündigt Fortsetzung Nr. 27.
Kellner.	Glasgemälde nach Dürer.	— 136.	rhld. Gulden.
Koopmann			
Eduard Krieger.	Kunstschule der Herzogin v. Sagan	35 fl. dör.	} Kunstverein in Danzig
Fräulein Stoddard.	Ansicht auf Long Island bei Cobbler	60 fl. dör	
	— Im Park von Garr. —	60 fl. dör	
	— Im Tännenwald in Long Island	40 fl. dör	
Wagner-Deines.	Winterlandschaft mit Figuren	— 200. Thl.	
	Abend mit Küste —	— 80. —	
Abb. in Rom.	Vergellangrundlich. Fabrikkopf.		
Alexand. Herrmann	Bei Cap la quadagna	— 200.	in Dresden
	Weg von Segesta nach Palermo	— 80.	
Jacobs.	Mädchen mit einer Ziege. Abendbel.	80. fl. dör.	Gotha.
Müller.	Dante u. Virgil an der Pforte	45. fl. dör.	Düsseldorf.
Adolff. —	Braunschweig —	70 fl. d.	—
Hilgers.	Niederländische Landschaft		
	mit holländischem Charakter	25. fl. dör.	—
Derselbe	Weiter Landschaft Westphal	30 fl. dör.	—
Hübner	Gegend bei Boppard	18. fl. dör.	—
Schneider.	die Ruinen von Ehrenbreitstein	15. Friedrichsd'or	—
Derselbe	bei Marienburg bei Coblenz	8. Friedrichsd'or	—

Jebens.	Egmont u. Clärchen —	40. fl. dör.	Danzig. Behrend.
Foelsche.	bei Schloß Stolzenfels —	30. fl. dör	No. 26 sind in meinem Besitz eingetragen. R.

Liederkranz in Rotterdam

Trippel. Gebirgslandschaft 5

Liederkranz in Breslau

C. Hoguet. Französische Bäuerin vor Obdach auf dem Heerd 36
Emma Mathieu. Kinderzeichnung 9
C. Ritter. Vier aus Göthe's Faust 27
Teichel. Ein Bauernstube 4 ½

Privat Personen

C. Hoguet. Kinder am Strande. 12
Hofemann. Portugies. Reiter. } Herr Langhans 35.13.4
Haron. Einquartirung. } Mendelssohn 22
Horst Bauernstuben am Feuerherd 6

Hintze. Von nun Paderborn

Derselbe. Münsterkirche zu Soest } Herr Graf von Voss. 4
Seiffert. Lehnhardt bei Salzburg } 4
Simmler. Ziegen in einer Felsenlandschaft. } 6

Richard Dähling. Landschaft. 36 Prof. Wichmann
Sophie Hartig. Der Gang auf dem Eisenhammer. 36 Kaufm. Krüger
Hollstein. Der Vetlal in Tyrol. Herr Graf zu Dohna 10
Böhmer. Mädchen mit einem Lichte. H. General v. Steinmetz 15
W. Schirmann. Der verborgene Briefwechsel. H. Geheimrath Friedländer 6
Simmler. Heimkehrende Bauernfamilie. Fürstin Fräul. Caroline v. Waldenburg 6
Trippel. Italienischer Garten. H. Inspektor Gropius 6
Ratti. Kaiser Heinrich VII in Buonconvento. Ablehnend.

Hintze.

Verzeichniß

der auf der Kunstausstellung 1842 ausgestellten Gemälde.

			Preis der Bilder
		V. Wagenfeld d. König	
1.	Hildebrandt.	Cardinal Wolsey	
		J. Wagenfeld d. Königin	
2.	Magnus.	Fischerknabe mit Villefranche	
		V. D. Fahrzeit d. König v. Preussen.	
3	Balan.	Jamaicaner Fischerboote	32
4	Biermann.	Abend auf der Insel in d. Schweiz	100
5	Kramer.	Die entdeckten Schmuggler	20
6	Wegener.	Das Dampfschiff: der Präsident	46
		Der Kunstverein in Berlin.	
7	Burggraf.	Ein Gratulationsbrief.	
8	Crola.	Überblick der Gegend des Winterlagers d. Varus im Teutoburger Walde, von Hermanns Denkmal gesehen.	
9.	Eberhardt.	Der protestantische Pfarrer Rudell v. Bleiwa wird verbannt von der Gräfin Melisinde v. Tripolis begünstigt.	
10	D. Helfft.	Der Lilienfelser Wasserfall bei Tepplitz.	
11	D. Hellwig.	Das Tongrat	
12	C. Hoguet.	Felsen an der englischen Küste	
13	Holthausen.	Fischstück	
14	Felsch.	Begegnung auf dem Blocksberg stehend	
15	Kolbe.	Wallensteiner Reuter in einer Laube	
16.	Friederike Meinert.	Weinranken v. Orangen	
17	A. Meyerheim.	Rebhühner	
18	L. Most.	Abend in Tyrol.	
19	Pfannschmidt.	Schloß Liensberg im südlichen Tyrol	
20	Pistorius.	Der Blocksbergfelsen im Harzgau.	
21	Edmund Rabe.	Markt in einer kleinen französischen Stadt; ein Kunstreitergesellschaft kündigt ihre Vorstellungen an.	
22	Randel.	Fohlen im Stall.	
23	Schains.	Landschaft	
24	Maximilian Schmidt.	Abendgegend bei Schwedt	
25	Erdmann Schultz.	Fischstück	
26	Prof. Völcker.	Felsen v. Fischstück	
27	Franz Wagner.	Felsgel v. Reimbold und dessen Ablösung f. Berlin 1517.	

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 217

ENDE